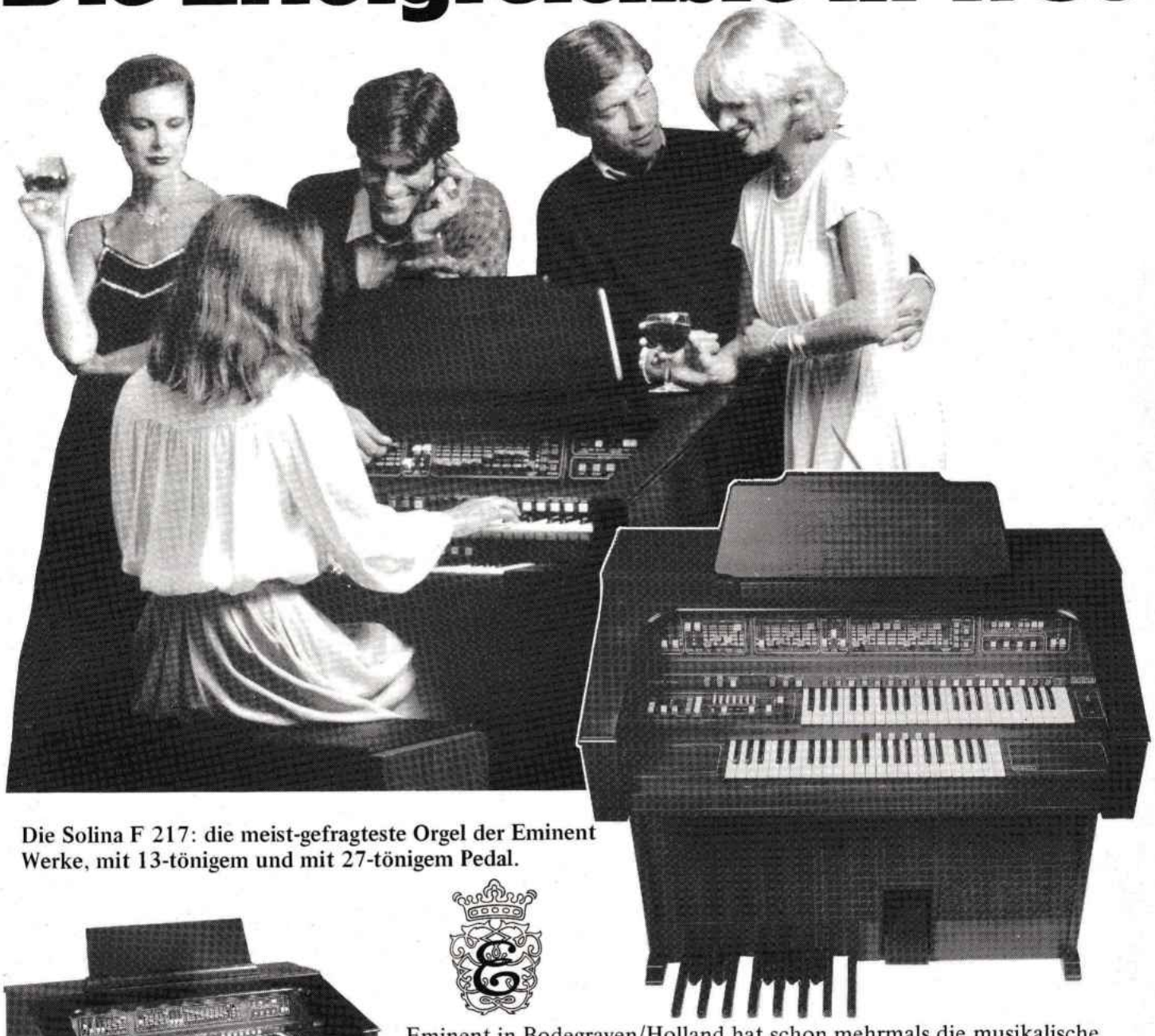
Mai/Juni 1980 Nr. 3

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Die Erfolgreichste in 1980



Die Solina F 217: die meist-gefragteste Orgel der Eminent Werke, mit 13-tönigem und mit 27-tönigem Pedal.

Eminent in Bodegraven/Holland hat schon mehrmals die musikalische Welt in Erstaunen gesetzt wegen der einmaligen Entwicklungen auf dem Orgel Sektor. Die Solina F 217 ist aufgrund der neuesten Technik gebaut und bietet wieder neue musikalische Möglichkeiten. Die Solina F 217 ist 9-chörig ausgestattet mit Schiebereglern. Damit kann eine Vielfalt von Klangfarben hervorgerufen werden. Durch die spezielle Disposition mit Presets kann eine schnelle und effektvolle Registrierung erzielt werden. Beide Manuale verfügen auf alle Fussmasse, über ein getrenntes Manual-sustain.

Man sollte sich einmal durch die Panflöte dieser Orgel bezaubern lassen! Die Solina F 217 Orgeln sind dazu noch zu einem erschwinglichen Preis zu erwerben.

Diese Orgel müssen Sie gesehen und gehört haben. Der Fachhändler ist gerne bereit Ihnen diese Orgel vorzuführen.

Holland Import GmbH, Clöratherstrasse 1, D-4060 Viersen 1

MCH Export AG, Thunstrasse 73, CH-3006 Bern

eminent

eminent solina OMEGAN

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Herausgeber, Verleger, Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, J. Levesque, J. Oltean, J. Reineck, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, F. Streuli.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 21.2., 25.4., 26.6., 22.8., 24.10., 12.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Preise:
Jahres-Abonnement: sFr. 21.–, DM 21,–, öS 130.–
Einzelheft: sFr. 4.–, DM 4,–, öS 25.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 12 Wörter mit 4 oder mehr Buchstaben kosten zusammen sFr./DM 18.–, öS 140.–.
Jedes weitere Wort mit 4 oder mehr Buchstaben pro Wort sFr./DM 1.– öS 8.–
Chiffregebühr sFr./DM 3.– öS 24.–

Von «Keyboard World» übernommene Texte, Artikel und Noten werden mit der ausdrücklichen Erlaubnis des Herausgebers, Bill Worrall, veröffentlicht.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder etc. kann nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Gestaltung, Satz, Druck:
Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

Titelbild. So recht warm und wohnlich wird ein Wohnzimmer doch erst dann, wenn auch eine Orgel darin steht. Sie, lieber TASTEN WELT-Leser, wissen das eigentlich schon. Aber wissen es auch Ihre Freunde? Zeigen Sie es ihnen! Das Bild ist uns von General Electro Music (GEM) in Langenhagen zur Verfügung gestellt worden.

L.I.R.A
Baro Music Vertrieb
Electronic - Organs

Informieren Sie sich über **L.I.R.A.**, bevor Sie kaufen, denn:

L.I.R.A. -Orgeln kosten weniger
als Sie glauben.

L.I.R.A. -Orgeln bieten mehr
als Sie erwarten.

zum Beispiel 70 R

Das Drei-Punkte-Programm
hohe technische verblüffende musikalische
● **Qualität** ● **Leistung**
geschmackvoll - solide
● **Ausführung**

Bitte senden Sie mir:
Prospekte über **L.I.R.A.** - Orgeln
Name: _____
Wohnung: _____
Ort: _____

Baro **Music - Vertrieb**
Vertrieb von electronischen - und Musikinstrumenten
Waldstraße 52
D -8542 Roth

Nur im Fachgeschäft

Walter Krein

Wie eine Schallplatte geschnitten wird

Es ist viel die Rede vom Plattenschneiden, was aber ist eigentlich darunter zu verstehen? Das abgebildete Werkzeug wäre nicht sonderlich gut für diese Aufgabe geeignet. Mein Report übers Plattenschneiden soll die meist etwas dunkle Ahnung über dieses Geschehen etwas aufhellen. Ich besuchte deshalb eines der Schweizer Schallplatten-Studios, nämlich Duraphon Records in Therwil bei Basel. Dort gab mir Herr Durandi bereitwillig Einblick in die Kunst des Plattenschneidens.

Das Studio der Duraphon Records befindet sich im Souterrain eines kleinen Mehrfamilienhauses. Der eigentlich recht grosse Raum wirkt durch die vielen Geräte und Apparate eher eng. Die Nebenräume enthalten Lager und auch ein kleines Tonstudio, das am Morgen meines Besuchs aber einem Musiker als Schlafraum dient. Wie Herr Durandi erklärt, mussten die Aufnahmen mit diesem Musiker einfach aufs Band, und das hat halt fast die ganze Nacht gedauert. Ein Hauch von Studioromantik breitet sich aus. Die Ansammlung von Geräten kann man in zwei Hauptgruppen aufteilen. Ganz links im Bild 2 erkennt man das Hauptobjekt, die Schneidmaschine, und gleich anschliessend den mannshohen Elektronikschrank, der dazugehört. Darauf folgt der Master Recorder, die Abspielmaschine der aufzunehmenden Bänder. Quer dazu erstreckt sich eine Reihe von Tonbandgeräten, Mischpulten, Verstärkern und Lautsprechern. Dieser Teil der Apparaturen dient der Bearbeitung von Originalbändern aller Spurlagen bis zur 8-Spur-Technik. Herr Durandi schneidet sowohl Platten ab fertigen Masterbändern als auch von selbst aufgenommenen und bearbeiteten Bändern im Auftrag oder unter eigenem Label. Von der Aufnahmetechnik und der Bearbeitung von Originalbändern sollen die folgenden Bilder und Texte die notwendigen Erläuterungen bringen.

Alles über GEM-Heimorgeln: gratis!

Coupon an General Electro Music GmbH
Abtlg. TW 2/80
Postfach 1144, 3012 Langenhagen 1
Schicken Sie mir bitte kostenlos GEM-Prospektmaterial!

Name:
Straße:
PLZ/Ort

GEM läßt aufhorchen:

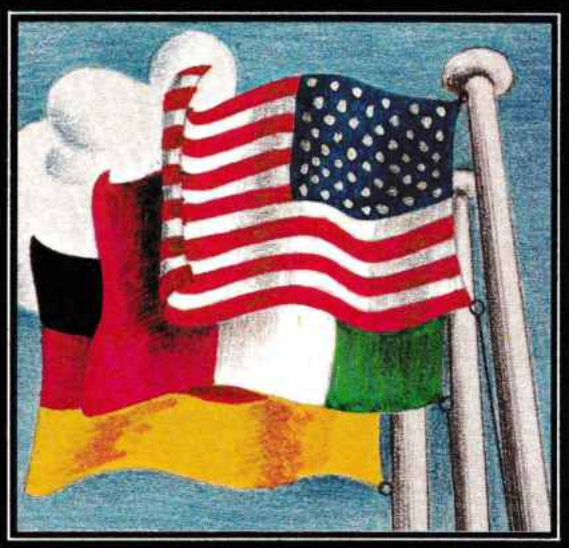
Electronic-Know-how: made in USA, Musikalität: made in Italy, Preiswürdigkeit: made in Germany!

GEM – einer der bedeutenden Heimorgel-Hersteller der Welt – verbindet italienische Musikalität, typisch südländischen Ideenreichtum mit amerikanischem Electronic-Know-how. Schon das kleinste GEM-Modell erweist sich als verblüffend komplette, vollgültige Heimorgel. Die gesamte Ausstattung – Instrumentalstimmen, Effekte, Rhythmusautomatik – gilt zu Recht als Klasse für sich.

Kein Wunder, GEM-Heimorgeln werden auf der Basis zukunftsweisender Konzeptionen entwickelt: Integrierte Schaltkreise, LSI, Microprozessor-Technik, Digital- und Synthesizer-Technologien geben im wahrsten Sinne des Wortes den Ton an. Und der Ton macht nun mal die Musik – insbesondere der Sinus-Ton: Den hören Sie bei GEM-Heimorgeln schon in Preislagen, in denen ihn Experten lange Zeit nicht zu vermuten wagten! Einhelliges Lob: GEM bringt den Sinus-Ton bis in die tiefen Fußlagen unübertroffen sauber und brillant.

Für welches Modell unserer umfassenden Palette Sie immer sich entscheiden sollten: Bei GEM erhalten Sie in jedem Fall – von der unteren bis hin zur Oberklasse – „viel Orgel für's Geld". (Im autorisierten Fachhandel, versteht sich!)

Dabei verbirgt sich die „gute electronische Seele" aller GEM-Heimorgeln in einem durch und durch soliden, wirklich ansehnlichen Gehäuse. Am Ende vermittelt GEM Ihnen noch etwas wahrhaft Beruhigendes, ja Entscheidendes: die ganze Sicherheit der großen Marke!



GEM
HEIMORGELN
Die ganze Sicherheit der großen Marke

INTRODUCT

2

Die Abteilung Tonstudio und Mastertape-Herstellung

Hier sehen wir den Arbeitsplatz des Tonmeisters etwas mehr im Detail (Bild 3). Die verschiedenen Tonbandgeräte, Mischpulte, Abhörverstärker und Lautsprecher sind auf Rollmöbeln oder praktischen Schemeln aufgebaut; sie werden je nach momentaner Aufgabe zusammengestellt und verkabelt. Der Tonmeister kann sich auf diese Weise den Arbeitsplatz für jede Aufgabe optimal gestalten. Die Geräte werden dadurch auch besser ausgenutzt als in festen Installationen, was für ein kleines Tonstudio aus Kostengründen natürlich sehr wichtig ist. Der vorliegende Arbeitsplatz, wie er im Moment zusammengestellt ist, dient dem Abmischen von der in der Mitte ersichtlichen 8-Spur-Tonbandmaschine über ein 8-Kanal-Mischpult rechts, das auf das Mischpult links arbeitet. Von diesem Mischpult wird die Herstellung eines Master-Tape, wie die schneidfähige Bandaufnahme genannt wird, auf dem 2-Spur-Tonbandgerät ganz links gesteuert.
Herr Durandi in der Funktion als Tonmeister, der die soeben beschriebene Aufgabe durchführt.

3

4

Wichtige Requisiten sind dabei auch die Stoppuhr und der Aufnahmefahrplan. Dieser Fahrplan wird vorgehend in minuziöser oder besser in sekundengenauer Arbeit für die Masteraufnahme erstellt (4).
Das Hauptmischpult (5). Darüber laufen alle Aufnahmen und Überspielungen. Mit den Filtern und Entzerrern können hier noch etwelche Mängel der Originalaufnahme korrigiert werden. Die Stoppuhr dient, wie schon erwähnt, zur Erfassung der genauen Zeitdauer der einzelnen Aufnahmen für die Erstellung des Fahrplanes und sekundengenaues Schneiden. Mit der antimagnetischen Schere kann dann das Band geschnitten und die einzelnen Aufnahmeteile können in der richtigen

5

Reihenfolge zusammengeklebt werden.

Die 8-Spur-Tonbandmaschine zwischen Vormischpult im Hintergrund und Hauptmischpult vorne (Bild 6). Nachdem hier nun die Originalaufnahmen bearbeitet sind und gemäss Fahrplan das Masterband zusammengestellt und kontrolliert ist, kann mit dem Über-

6

spielen auf die Plattenmatrize begonnen werden. Alles, was und wie es auf diesem Masterband zu hören ist, findet sich dann auch wieder auf der Schallplatte. Bei Duraphon Records werden zum Teil eigene Masterbänder hergestellt und überspielt, es werden aber auch fertige Masterbänder im Kundenauftrag auf die Platte geschnitten. Mit diesem Stichwort kommen wir nun zu unserem eigentlichen Thema, dem Plattenschneiden.

Die Abteilung Plattenschnitt

Die Schneidmaschine gliedert sich in drei Hauptteile, erstens den mächtigen, hochpräzis ausgewuchteten Teller mit am Kranz angebrachtem Stroboskop zur Geschwindigkeitskontrolle. Der Teller wird von einem elektronisch gesteuerten Synchronmotor direkt angetrieben. Die Rumpeldämpfung erfolgt über zwei flexible Kupplungen in der Antriebswelle. Um die Anlaufzeit des Synchronmotors bis zur korrekten Geschwindigkeit zu verkürzen, ist auf der gleichen Welle ein zweiter, schnell anlaufender Asynchronmotor angeflanscht, der die ganze gewaltige Masse in kurzer Zeit auf die gewünschte Drehzahl beschleunigt. Der zweite Hauptteil besteht aus der Schneidebank, einer Drehbank sehr ähnlich, mit dem Schlitten, der Antriebsspindel und dem Tangentialarm. Der Schlitten wird von einer Vorschubeinheit gesteuert angetrieben, ganz rechts unten im Bild 7 sichtbar. Auf diese Vorschubeinheit komme ich später noch einmal genauer zurück. Drittens schliesslich die letzte Hauptgruppe, nämlich die Schneidedose. Diese Schneidedose, in Bild 8 deutlich erkennbar, ist an einer Hydraulikeinheit angeflanscht, die die vertikale Steuerung der Schneidedose übernimmt. Nebst der Funktion von Anheben und Absenken der Schneidedose hat diese Hydraulik auch noch die Aufgabe, eine vorgegebene mittlere Schneidetiefe einzuhalten. Die Schneidetiefe wird mit einem Rückkoppelungssystem an der Schneidedose laufend elektronisch überwacht, der daraus resultierende Ist-Wert mit einem vorgegebenen Soll-Wert verglichen, wobei aus allfälligen Differenzen Steuerbefehle an die Hydraulik des Dosenträgers übermittelt werden. Die Korrekturen erfolgen praktisch mit Echtzeit.

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

4 Wie eine Schallplatte geschnitten wird (1)
14 Nachlese von der Frankfurter Musikmesse 1980
37 Marktübersicht über das europäische Orgelangebot 1. Teil: Combo-Orgeln

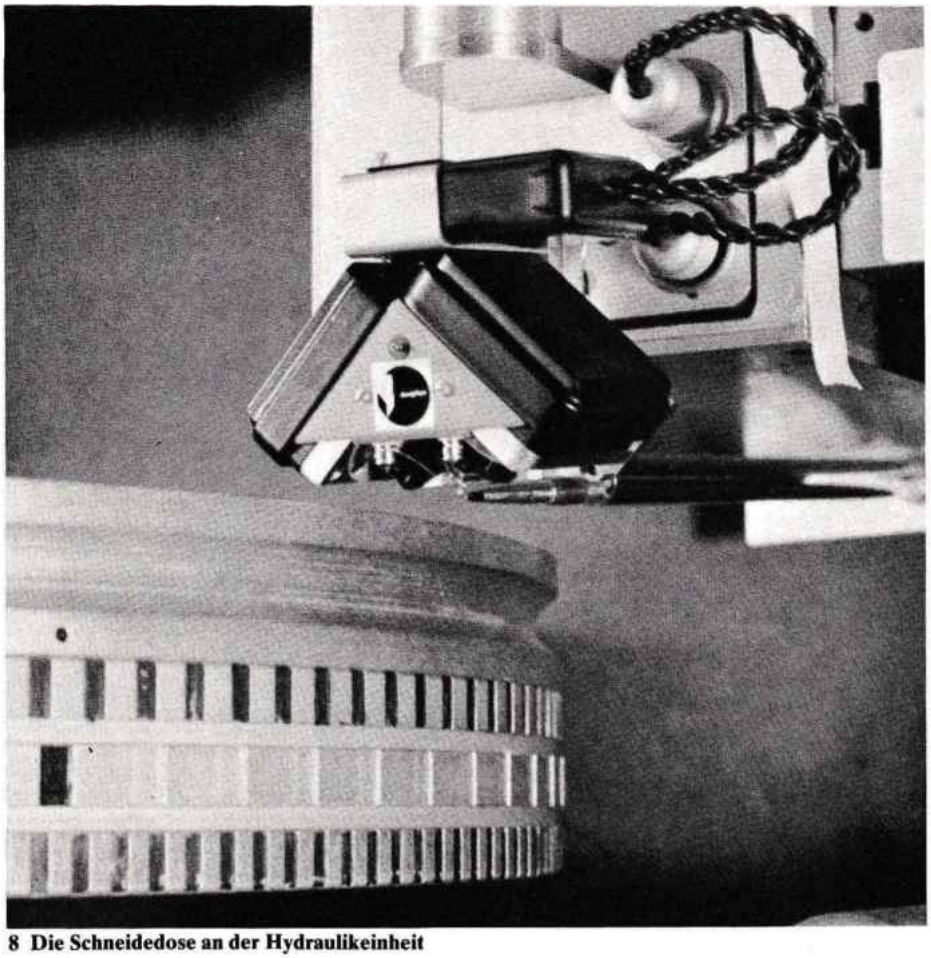
Musikstück

30 Such A Beautiful Day (m/s)

Rubriken

9 Du und Deine Musik
10 Tastenbriefkasten
12 Fachbegriffe elektron. Orgeln
18 Disposition Register Spielhilfen
20 Die elektronische Orgel «unsere Hausfreundin»
22 Modernes Tasten ABC
24 Harmonie in Theorie und Praxis
26 Wissen macht frei!
28 Mach mit!
32 Musikalisches Manövrieren
34 Tips zur Technik
36 Wie man auf einer Orgel richtig Jazz spielt
48 Treffpunkt
49 Orgelmarkt
50 Clubnachrichten
52 Notizen an unsere Leser

7

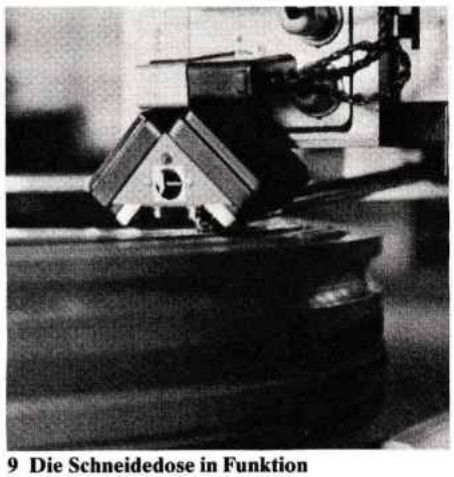


8 Die Schneidedose an der Hydraulikeinheit

Die Schneidedose besteht in der Hauptsache aus zwei Magneten, die an einem gemeinsamen Anker hin und her ziehen. An diesem Anker ist der Nadelträger mit dem Schneidestichel aus reinem Diamant befestigt. Ebenfalls am Nadelträger befindet sich die Stichelheizung, die auch elektronisch gesteuert wird. Eine Absaugvorrichtung nimmt den kontinuierlich ausgehobenen Span laufend am heissen Schneidestichel auf.

Fortsetzung in Nr. 4

Aus Electronic Sound 2/78



9 Die Schneidedose in Funktion

Allen Orgeln

" Pfeifenorgelklang ohne Pfeifen "

«Allen» Digital Computer Orgeln machen auf sechs Kontinenten in Tausenden von Installationen musikalisch bahnbrechende Geschichte. Die exclusive Allen Digital Computer Orgel speichert echte Pfeifentöne in Ziffernform auf, mit jeweils zugehörigem Ein- und Ausschwingvorgang. Weder periodische Wartung, noch Stimmen oder Regulierung sind notwendig. Eine vollkommen durchgeführte Modular Einsteckausführung erleichtert, beschleunigt und gewährleistet die Zuverlässigkeit der Instandhaltungsmassnahmen sogar in entlegenen Gegenden.

Vertretungen:

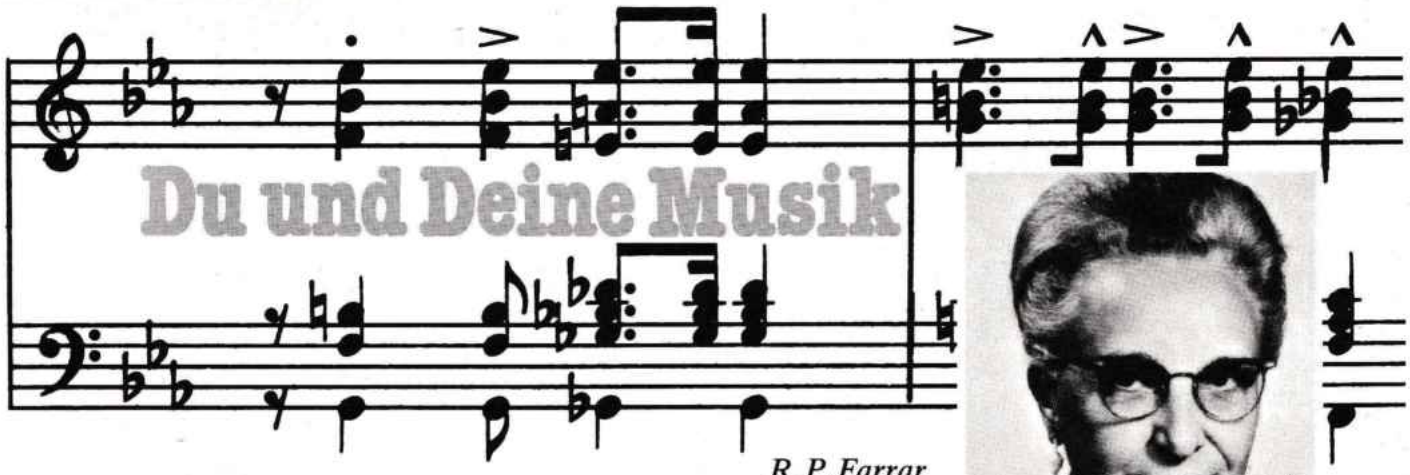
Schweiz:

SCHÄRZ AG

Seestrasse 25 8610 Uster Tel. 01 / 940 30 56

Deutschland:

Musikhaus Bremen

Im Weidenbruch 95
Telefon (0221) 63 04 20 5000 Köln 80

R.P.Farrar

Nur ein paar Minuten!

Aber eben, ein paar Minuten dann und wann ergeben, wenn man sie zusammenzählt, auch Stunden. Damit möchte ich nichts anderes sagen, als dass es sich auf die Dauer lohnt, diese freien Minuten musikalisch sinnvoll zu verbringen.

Wenn Sie zu den wenigen Glücklichen gehören, die es fertiggebracht haben, sich selbst täglich, siebenmal pro Woche, eine feste Übungszeit einzuräumen, dann brauchen Sie diesen Beitrag nicht weiterzulesen.

Gehören sie jedoch zu denjenigen, für die Zeitknappheit ein Dauerzustand ist, die unvorbereitet zum Musikunterricht kommen, und die sich oft wünschen, dass der Tag mehr als 24 Stunden hätte, womöglich achtmal in der Woche, dann lesen Sie bitte weiter. Vielleicht helfen Ihnen die folgenden Abschnitte, einen Anfang zu finden, die paar freien Minuten, die wir alle im Laufe eines Tages haben, zu nutzen.

Ich denke dabei gar nicht an 15 oder gar 30 Minuten – nein! Mich beschäftigen vielmehr die Zeitspannen von drei, vier oder höchstens zehn Minuten, die wir alle im Laufe eines Tages zwischen zwei Tätigkeiten zu überbrücken haben. Denken Sie nur einmal an die Momente, wo Sie auf jemand warteten und wo es sich gar nicht lohnte, irgendeine Arbeit anzufangen, weil die Zeit nicht ausreichte, um sie zu beenden. Wie haben Sie diese Zeit verbracht? Haben Sie sich geärgert, weil jemand Ihre Zeit vergeudete? In solchen Augenblicken vergeht die Zeit ja viel langsamer als sonst. In welcher Verfassung waren Sie, als die Person, die Sie so warten liess, endlich erschien?

Umgekehrt haben auch Sie sicher schon festgestellt, wie die Zeit regelrecht vorbeifliegt, während Sie etwas tun, woran Sie Freude haben.

Wenn Sie sich's genau überlegen, dann sind diese Tatsachen allein schon Grund genug, etwas Konstruktives zu tun, während Sie warten. Zugegeben, diese kleinen Wartezeiten ergeben sich meist nicht ausgerechnet zu Hause in der Nähe Ihrer Orgel, so dass Sie sie zum Üben auf der Orgel nutzen könnten. Was können Sie aber im Wartezimmer Ihres Zahnarztes, im Büro, im Auto, während Sie auf Ihren Mitfahrer warten, oder während Sie auf den Bus warten, tun, um Ihr Orgelspielen zu verbessern?

Zu vielen technischen Übungen braucht man gar kein Manual! In den Tasten Welt-Ausgaben 6/78 und 1/79 ist beispielsweise eine Artikelserie erschienen, die zu diesem Thema gute Hinweise gibt und sich «Gewandte Finger» nennt. Auf solche Übungen sollte jeder Orgelspieler täglich ein paar Minuten verwenden. Man braucht dazu lediglich eine flache Unterlage, z.B. einen Tisch oder ein Buch auf Ihrem Schoss. Wie wär's mit einem kleinen musiktheoretischen oder musikgeschichtlichen Buch für weitere «Warteminuten»?

Wie oft wartet die Hausfrau darauf, dass das Wasser kocht, auf die Kinder, die sich vor dem Essen noch die Hände waschen sollen, oder auf die Waschmaschine, die noch läuft usw. Diese paar Minuten einfach so vergehen zu lassen, ist doch schade. Es lont sich auch für diese kurzen Zeitspannen, die Orgel einzuschalten.

Auf meiner Liste für diese kurzen Übungs-Augenblicke stehen Pedalübungen an erster Stelle. Nehmen Sie eine Melodie zur Hand, in der Pedalpassagen sind, mit denen Sie Schwierigkeiten haben. Isolieren Sie diese schwierigen Teile, und üben Sie die paar Takte (jeweils nur eine schwierige Stelle) wenn nötig während einigen Tagen. Das nächste Mal, wenn Sie Zeit haben, spielen Sie dann wieder das ganze Stück. Sie werden angenehm überrascht sein wie leicht es Ihnen jetzt fällt und wie gut alles gelingt, weil Sie die schwierigen Stellen nicht mehr zu fürchten brauchen.

Viele Heimorgelspieler, die gerne leichte Musik spielen, haben am Anfang Mühe, mit dem linken Fuss von der Melodie unabhängige Bassfiguren, wie sie in vielen modernen Stükken vorkommen, zu spielen. Legen Sie eine Platte Ihres Lieblingsorganisten auf, und hören Sie aufmerksam zu, wie er die Basspedale spielt. Sie werden bald feststellen, wieviel korrekte Pedaltechnik zu Ihrer Musik beiträgt.

Oder gehören Sie vielleicht zu den Glücklichen, die sich gerade eine Orgel mit 25 Pedalen gekauft haben, und fragen sich nun, wie Sie es je fertigbringen sollen, das Pedal mit beiden Füssen zu spielen? Besorgen Sie sich ein Buch über das Pedalspiel, teilen Sie dieses in kleine Lektionen auf, und gehen Sie erst zur nächsten Lektion über, wenn die vorausgehende gut sitzt. Sie werden beim Spielen des nächsten klassischen Stückes angenehm überrascht sein.

Wenn Sie gerade am Einüben neuer

Stücke sind, mag der folgende Hinweis nützlich sein. Neue Melodien wollen *langsam* eingeübt werden, wenn sie später wirklich gut sitzen sollen. Wenn Sie ein Metronom haben, lassen Sie es einen Teil der Arbeit übernehmen. Stellen Sie die Geschwindigkeit anfänglich sehr langsam ein, und üben Sie dabei auch das Pedalspiel. Steigern Sie mit Hilfe des Metronoms Tag für Tag ein wenig das Tempo bis das korrekte Tempo erreicht ist.

Meine Schüler haben gute Erfahrungen damit gemacht, dass sie ihre Übungen jeden Tage etwas langsamer beginnen als sie sie am vorausgegangenen Tag beendeten. Während dem Üben versuchen sie dann ein Tempo zu erreichen, das wieder etwas schneller ist als am Ende der Übung des vorhergehenden Tages. Auf diese Weise ist der Spieler praktisch keinem «Leistungszwang» ausgesetzt, und er kann so raschere und grössere Fortschritte machen, als wenn er sich unter Druck gesetzt fühlt. Denn dabei verkrampft man sich, und das führt nicht zum gewünschten Ziel. Ebensowenig erfolgversprechend ist es, wenn Sie zu allzu «fortgeschrittenem» Notenmaterial greifen. Technische Überforderung wirkt hemmend. Der beste Fortschritt lässt sich durch ein Üben, bei dem man sich wohlfühlt, ohne Zeitdruck und ohne Spannungen erzielen. Ich hoffe, dass ich auch Sie auf Ihre «Warteminuten» aufmerksam gemacht habe und auch, dass die erwähnten Tips Sie dazu anregen, mehr aus diesen kleinen Zeitinseln zu machen. ●

Tasten-Brief-kasten

Schreiben Sie uns!
Kein Leserbrief wandert bei uns in den Papierkorb. Wenn wir auch aus Zeitgründen nicht jeden direkt beantworten können, so sind wir doch auf jeden Fall an Ihrer Meinung (auch an konstruktiver Kritik) sehr interessiert. Anfragen von allgemeinem Interesse werden publiziert und oft auch beantwortet.
Unsere Adresse:
Redaktion TASTEN WELT
Tasten-Briefkasten, Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Warum nicht für eine schöne Sache werben?

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit ca. 2 Jahren spiele ich mit grosser Begeisterung elektronische Orgel; ich nehme nicht nur am Orgelunterricht eines hiesigen Musikhauses teil, sondern bin nebenbei auch noch überzeugter «Orgma»-Schüler. Leider kam ich erst kurz vor meinem 40. Lebensjahr und rein zufällig zum Orgelspiel, welches mir jedoch sehr rasch viel Freude bereitete. Es gibt für mich zur Zeit einfach keine schönere Freizeitbeschäftigung als das Spiel mit der Orgel. Als ich nun gestern in einem vor mir fahrenden Auto ein Klebeetikett sah, welches auf den Tanzsport/Turniertanz aufmersam machte, dachte ich mir: «Warum gibt es eigentlich noch kein Etikett, welches für den ‹Freizeitsport› Orgelspiel wirbt?» Ein solches Hinweis- oder Erkennungszeichen würde sicherlich für noch viel mehr Menschen Anstoss sein, den Weg zur schönen aktiven Orgelmusik zu finden und gleichzeitig auch indirekte Werbung für die Orgelhersteller und für TASTEN WELT sein.

Wenn das Echo der Leser auf diesen Denkanstoss hin gross sein sollte, könnte unter den TASTEN WELT-Lesern ein Design-Wettbewerb mit evtl. Preis-Stiftung durch die Orgelhersteller initiiert werden. Die TASTEN WELT-Leser könnten dann später über die besten Entwürfe abstimmen, so dass wir im Laufe des Jahres 1980 über ein mehrheitlich akzeptiertes und zumindest in Europa gültiges Interessen-Emblem verfügen könnten. Das als bestes auserwählte Klebeetikett könnte dann über Ihre Zeischrift verteilt werden. Warum sollen wir Orgelspieler denn nicht auch durch ein äusseres Zeichen schneller zueinanderfinden dürfen, wenn dies andere Menschen in den unterschiedlichsten Gemeinschaften und Bünden durch Anstecknadeln und andere äussere Zeichen auch tun?

Zum Schlus noch ein weiteres Anliegen: Da wir Berufstätige immer erst abends zum Orgelspiel kommen, müssen wir uns in der Regel des künstlichen Lichtes und in den meisten Fällen doch auch der Kopfhörer bedienen. Was sagen eigentlich die Augen- und Ohrenärzte unter Ihren Lesern über die beim Orgelspiel richtigen bzw. zu befolgenden Licht- und Schallverhältnisse? Wieviel Lux und Phon kann man den so wertvollen Augen und Ohren eigentlich zumuten, ohne im Laufe der Zeit geschädigt zu werden, wenn man mehrere Stunden am Tag Orgel spielt? Einen in diese Richtung gehenden fachkundigen Bericht in einem Ihrer nächsten Hefte würde ich zum Schutze unserer aller Gesundheit sehr begrüssen.

Mit freundlichen Grüssen
Dr. Ing. W. Helber

Ein Interessen-Emblem für Orgelspieler in ganz Europa – diese Idee finden wir grossartig!
Wir laden hiermit alle TASTEN WELT-*Leser ein, sich darüber Gedanken zu machen und uns Vorschläge für ein geeignetes Motiv zu unterbreiten. Das Motiv sollte sich sowohl als Kleber als auch als Abzeichen eignen.*
In der nächsten TASTEN WELT-*Ausgabe teilen wir Ihnen die Preise mit, die den drei besten Vorschlägen winken.*
Zum zweiten Anliegen Herrn Helbers bitten wir Augen- und Ohrenärzte um ihren fachkundigen Rat, den wir unseren Lesern gerne weitergeben werden. Die Redaktion

Carlo Bohländer **Akkorde und Akkordverbindungen der POPULÄREN MUSIK**
(Kurze Anleitung zum Harmonisieren und Liedermachen)

Diese Neuerscheinung erklärt die meistgebräuchlichen Akkorde der populären Musikformen (wie der Pop Song, das volkstümliche Lied und der Blues) und die Möglichkeiten ihrer Aufeinanderfolge.

Hierbei werden die Akkorde, von Ausnahmen abgesehen, lediglich „en bloc" miteinander verbunden. Dies führt schnell zum Erlernen des Harmonisierens einer Melodie mit Begleitakkorden. Für die Darstellung des Lehrstoffes wurde die leichtfaßliche Frage-und-Antwort-Form gewählt.

51 Seiten, broschiert, ED 6807, DM 6,–
SCHOTT

Bei anderen Pianos geht's nicht

nicht gestimmt zu werden

den Nachbarn nicht zu stören

das Fernsehen nicht abzuschalten

die Kinder nicht im Schlaf zu stören

die ganze Nacht zu üben

nicht nur still und klangvoll zu spielen

leicht zu transportieren

zu Zweit mitzuhören

Dies macht Baldwin möglich!

Baldwin EP100... das elektronische Piano mit dem echten Klavierklang. Überzeugen Sie sich.

Baldwin Piano & Organ Company B.V., Energieweg 1,
3201 LH Spijkenisse, Holland. Tel. 01880 - 21312/21177. Telex 22643 balco.

Fachbegriffe elektronischer Orgeln

Fritz Streuli

Klang

Das gleichzeitige Erklingen zweier oder mehrerer Töne verschiedener Frequenz empfinden wir als Klang. Physikalisch betrachtet ist ein Klang durch drei Bestimmungsgrössen gekennzeichnet: die Frequenzen der Teilschwingungen, deren Amplituden sowie ihre Phasenwinkel. Für die bei elektronischen Orgeln verwendeten Klangerzeugungsmethoden ist vor allem die Kenntnis der Ordnungszahlen der Harmonischen sowie deren Amplituden wichtig; den Phasenwinkel vermag unser Gehör nicht auszumachen. Bild 20 zeigt verschiedene Schwingungsbilder, welche zum Beispiel durch additive Klangformung mittels Sinuszugriegel erreicht werden können.

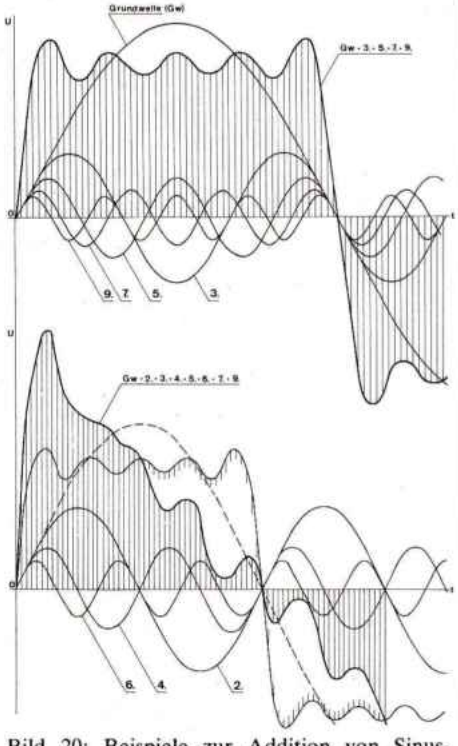


Bild 20: Beispiele zur Addition von Sinusschwingungen. Die obere schraffierte Fläche wird durch die Summenkurve aus Grundwelle und den ungeradzahligen Oberwellen 3., 5., 7. und 9. umhüllt – es wurden jeweils die einzelnen Amplituden addiert. Bereits nähern wir uns deutlich einer Rechteckform, welche um so ausgeprägter wird, je höher wir in der Reihe der ungeradzahligen Harmonischen gehen. Werden nun zur ersten Synthese noch die fehlenden geradzahligen Harmonischen 2., 4. und 6. addiert (unteres Bild), wandelt sich das Ergebnis zu einer sägezahnähnlichen Form. Diese beiden Beispiele demonstrieren, dass sich jede periodische Schwingung, auch wenn sie noch so unterschiedlich von der Sinusform ist, aus reinen Sinusschwingungen zusammensetzen lässt, was schliesslich schon der französische Physiker und Mathematiker Fourier gezeigt hatte.

Kurztongenerator

Für die ausschliessliche Wiedergabe geistlicher Musik setzen einzelne Fabrikanten grosser elektronischer Kirchenorgeln Kurztongeneratoren ein. Im Gegensatz zum Dauertonverfahren, wo zum Beispiel ein einziger Generator sämtliche für das Instrument benötigten Tonfrequenzen ständig zur Verfügung hält, enthalten solche anspruchsvollste Sakralorgeln (Vierling, Ahlborn) Hunderte von Einzeltongeneratoren. Man erreicht dadurch, dass jeder gespielte Ton einzeln einschwingt und vor allem nicht phasenstarr mit andern Tönen gekoppelt ist, was echtes chorisches Spiel ermöglicht. Es gibt verschiedene Verfahren, die bei diesem Prinzip Einsparungen durch Mehrfachausnützung von Kurztongeneratoren zu erreichen suchen, doch sind sie dann wiederum mit andern Nachteilen behaftet. Diskussionen, welche hierüber in der einschlägigen Fachpresse von Zeit zu Zeit entbrennen, enthalten oft viel subjektive Emotionen, obwohl sich jede Seite sehr bemüht, ihren Standpunkt aufgrund physikalischer Tatsachen zu belegen, als wäre Musik lediglich ein Teilgebiet der Physik. Es ist die feste Überzeugung des Verfassers, dass diese aufwendigen Verfahren, welche mit Mehraufwendungen von Zehntausenden von Franken zu Buche stehen, dann sinnlos werden, wenn die Verbesserung des chorischen Spieles nur noch von einem ausserordentlich geschulten Ohr oder von Messinstrumenten allein festgestellt werden kann.

L

Labialstimmen

sind die von Lippenpfeifen gebildeten Chöre bei der Pfeifenorgel. Sie weisen einen verhältnismässig geringen Obertongehalt auf und enthalten auch keine ausgeprägten Formanten. Zu ihnen zählt die wichtige Familie der Prinzipale.

Lautsprecher

Obwohl auch für eine elektronische Orgel erst die Schallabstrahlung durch den Lautsprecher den vorgängig betriebenen Aufwand hörbar macht, ist die Wahl der akustischen Wandler nicht so kritisch wie beispielsweise bei einer HiFi-Anlage. Insbesondere ist die Linearität des Frequenzganges nicht so wichtig wie zum Beispiel die Belastbarkeit auch in offenen Gehäusen, besonders wenn die Lautsprecher im Unterteil der Orgel eingebaut werden. Durch diese Forderung sind ei-

gentliche Tieftöner mit weicher Schwingspulenlagerung und grossem Membranhub bereits ausgeschlossen. Auch hat die Erfahrung gezeigt, dass eine mehrfache Aufteilung des Frequenzgebietes durch Frequenzweichen und die Verwendung getrennter Lautsprecher für das Tief-, Mittel- und Hochtongebiet für die Wiedergabe elektronischer Orgelmusik nicht das Optimum darstellt. Bessere Ergebnisse erzielt man mit grossen, breitbandig ausgelegten Lautsprechern von mindestens 30 cm Membrandurchmesser. Im weiteren ist zu beachten, dass jede originalerzeugte Musik, welche nicht wie unsere Schallplattenmusik im Tonstudio durch Dynamikkompressor behandelt worden ist, grössere Lautstärkespitzen enthält, die noch unverzerrt wiedergegeben werden sollen. Eine Korrektur im obersten Frequenzbereich kann eventuell durch den Einsatz eines kleinen Hochtöners leicht erreicht werden und ist besonders für leichte Musik mit eventueller Schlagzeugbegleitung zu empfehlen.

Legatospiel

Legato heisst gebunden spielen, so dass sich die einzelnen Töne überlappen. Dieses Überlappen ist auch der Grund, warum das Stichwort überhaupt erwähnt ist. Zur Nachbildung gewisser Perkussions-(Zupf-)Effekte gibt es sehr einfache Schaltungen, welche mit Hilfe eines gemeinsamen Regelkreises einzeln gespielte Töne nach dem Tastendruck langsam abklingen lassen. Da nun aber dieser Regelkreis – eben bei den einfachen Lösungen – nur einmal vorhanden ist, kann die Schaltung beim Legatospiel infolge der überlappenden Kontakte nicht ansprechen, was natürlich die Möglichkeiten sehr einschränkt.

Lichtorgel

Ordnungshalber sei erwähnt, dass Lichtorgeln – ausser dem Namen – nichts Gemeinsames mit elektronischen Orgeln besitzen. Bei der mehrkanaligen Lichtorgel wird die auf den Eingang gegebene Musik in einzelne Frequenzgebiete zerlegt, und hiermit werden anschnittgesteuerte Leistungsstellglieder gesteuert. An den Ausgängen können dann verschiedenfarbene Spotlights angeschlossen werden, welche die Szene entsprechend beleuchten.

Lippenpfeife

Wir haben die Lippenpfeifen in dieser Reihe schon mehrfach erwähnt, als Flöten- oder Labialstimmen sowie als die bei der Orgel so wichtigen Prinzipalstimmen. Aber noch weitere wichtige Untergruppen werden von Lippenpfeifen gebildet, wie etwa die eng gebauten und daher etwas obertonreicheren, aber noch immer weichen Streicherregister wie Viola, Violine, Cello oder Gamba, Salizional und Salizet. Unter dem Stichwort «Gedackt» haben wir bereits den Unterschied zwischen der offenen und geschlossenen Ausführung sowie dessen Einfluss auf den Obertongehalt untersucht. Bei der elektronischen Orgel sind die Stimmen der Lippenpfeifen vor allem wegen ihres begrenzten Obertongehalts und der weitgehend fehlenden Formanten ohne grosse Probleme darzustellen.

M

Manual, Manualkoppel

Bei der Orgel werden die Spielklaviaturen für die Hände Manuale genannt. Grössere Pfeifenorgeln können bis zu fünf Manuale aufweisen. Diese können unterschiedlich registriert werden, so dass der Organist Klangfarben während des Spieles leicht wechseln kann. Ausserdem kennt man bei der Pfeifenorgel noch die sogenannten Koppeln, welche es gestatten, die einem bestimmten Manual zugeordneten Register auch auf ein anderes Manual zu schalten, um sie dann zusammen mit den bereits auf diesem Manual registrierten erklingen zu lassen.
Bei den elektronischen Orgeln stellen dreimanualige Instrumente bereits praktisch die oberste Komfortstufe dar. Es werden zwar auch einzelne viermanualige Ausführungen angeboten, doch lassen sich damit keine wesentlichen Vorteile mehr erreichen. Bei der elektronischen Orgel kann auf einfache Weise eine genügende Anzahl verschiedenartiger Register für jedes Manual eingebaut werden. Ausserdem lassen sich sehr gut auch sogenannte freie Kombinationen (siehe Stichwort) realisieren, um die Klangfarbe rasch wechseln zu können. Aus diesen Gründen verzichtet man bei der Elektronenorgel meist auch auf Manualkoppeln.

Orgel- und Piano-Noten
Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Jazz, Blues, Rock, Hitparade.
Lehrmethoden, riesiges Sortiment.
Fachmännische Beratung. Kein Katalog.
Orgel-Shop E. Kleinert HEIMORGELN Orgelschule, Musiknoten Gitarren, Mundharmonikas
Badenerstr. 280 8040 Zürich Tel. 242 89 05

Wenn TASTEN WELT *Ihnen gefällt, dann sagen Sie es bitte weiter! Wenn Ihnen etwas an* TASTEN WELT *nicht gefällt, dann sagen Sie es bitte uns!*

Jazz-Harmonielehre
Fernkurs für Jazz und moderne Unterhaltungsmusik, alle Instrumente, Anfänger und Fortgeschrittene
Information gratis durch:
Institut Paul J. Bräker
Luchswiesenstr. 156
CH-8051 Zürich, Tel. 01 / 41 50 58

MODELL T-5

prelude

einzigartig im Klangspectrum durch unser spezielles Generator- und Tast-System. Anpassungs- und intonationsfähig für höchste Ansprüche. Durch unseren Modulaufbau lassen sich auch ausgefallene Kundenwünsche erfüllen.

Also warten Sie nicht länger, rufen Sie uns an. Ein neuer aktueller Preis wird Sie überraschen.

JORDI AG Orgelbau, Bachstr. 1, CH-8952 Schlieren Telefon 01/730 12 51

Vertretung für Süddeutschland: Reisser-Musik GmbH, Hint. Münster D-7900 Ulm, Telefon (0731) 6 17 61

Fritz Streuli

Nachlese von der Frankfurter Musikmesse 1980

Die internationale Musikmesse in Frankfurt, dieses Jahr zum ersten Mal losgelöst von der Frankfurter Frühjahrsmesse, ist die weltgrösste Veranstaltung dieser Art. Weit über 500 Aussteller aus der ganzen Welt zeigten vom 23. bis 27.2. ein vollständiges Angebot an Musikinstrumenten, Musikalien und Zubehör. Auch die Elektronik war da natürlich mit von der Partie, jedes Jahr stärker und mit vielen Neuheiten von der Lichteffektausrüstung für Discos über die elektronische Orgel bis zum Synthesizer. Ein Eldorado der Liebhaber und Interessierten, nicht zuletzt auch darum, weil viele dieser Instrumente durch bekannte Interpreten der Musikszene gespielt werden. Berühmte Namen wie Chris Anderson (bei Hammond), Dave Smith (bei Lowrey), Jimmy Smith (bei Wersi) und Brian Sharp (bei RiHa) oder die Gruppe Snowbal (bei Yamaha) – um nur einige zu nennen – waren zu hören.

Der Vormarsch der Mikroprozessortechnik und Digitalisierung ist auch auf dem Sektor der elektronischen Musikinstrumente nicht mehr aufzuhalten und Begriffe dieser Technologie finden sich denn auch in den verschiedensten Phantasienamen in den Prospekten. Um so zurückhaltender zeigten sich dann allerdings viele Hersteller, wenn es darum ging, technische Details zu erfahren. Von einigen löblichen Ausnahmen abgesehen, werden dem Interessierten ausser Verstärkerleistungsangaben kaum technische Daten abgegeben.

Die Möglichkeiten der Mikroelektronik zeitigen im Bereich der Heimorgeln die erfreuliche Tendenz, dass immer mehr möglich wird und dazu meist noch zu günstigeren Preisen.

Eminent hatte diesen Zug bereits letzten Herbst mit dem Modell Solina F 217 bestiegen und damit, wie verlautet, grossen Erfolg gehabt. Die Orgel «mit der wunderschönen Pan-Flöte» – so wird sie oft bezeichnet – wurde auf dem Messestand als F-217/27 neu mit 27tönigem Pedal gezeigt.

Aber auch die bisherige Eminent Spitzenorgel 2000 Grand Theatre hat eine noch grössere Schwester bekommen. Das Modell 2500 Grand Theatre mit je 61 Tasten das heisst 5 Oktaven in beiden Manualen und Vollpedal füllt hier eine Lücke, besonders für die Wiedergabe von klassischer Orgelmusik. Über 200 Register und andere Klangmodulatoren besitzt dieses vielseitige Instrument der oberen Klasse.

Im übrigen lässt sich hier wie auch andernorts eine Veränderung der bisher gewohnten Spieltischdesigns feststellen, indem anstelle von Zungen- oder Wippenschaltern immer mehr Tipptasten mit Leuchtanzeigen das Bild beherrschen. Daneben findet man dann meist eine grössere Anzahl Schieberegler mit Phantasieskalen, welche an Synthesizer oder Mischpulte erinnern, dem Instrument aber ästhetisch nicht unbedingt zum Vorteil gereichen.

Ein sehr ansprechendes Design hingegen zeichnet die neuen Modelle «micro-magic» von **Lowrey** aus. Die drei Modelle Genie, Debut und Carnival dieser Familie zeigen deutlich, dass heute auch in der untersten Preisklasse dank Mikroprozessor-Technologie Spielhilfen und Klangmöglichkeiten erschlossen werden, die früher weit teureren Modellen vorbehalten waren. Die «micro-magics» besitzen alle ein sehr gutes Rhythmusgerät mit Einfinger-Begleitautomat, daneben Sustain- und Perkussionsstimmen wie Piano, Banjo, Mandoline etc. Elektronisches Leslie sowie sehr schöne Einzelstimmen, welche mittels des Glide-Effekts noch individuell moduliert werden können, fehlen ebensowenig wie verschiedene Preset-Register. Schliesslich wurde auch die jüngste Entwicklung Lowreys – «Harmony Magic» – in diese Modelle eingebaut. Während der Begleitautomat die mit einem Finger auf dem Untermanual gewählten Begleitakkorde aufbaut, harmonisiert «Harmony Magic» die ebenfalls mit nur einem Finger der rechten Hand gespielten Melodienoten zu vollen Akkorden.

Ein weiterer Trend scheint bei vielen Herstellern elektronischer Orgeln erkennbar: der Einbau einer grösseren Zahl von Fusslagen bereits bei den mittleren Modellen. So stattet beispielsweise **RiHa** (Benelux Musical Instruments B.V.) ihr neuestes Mo-

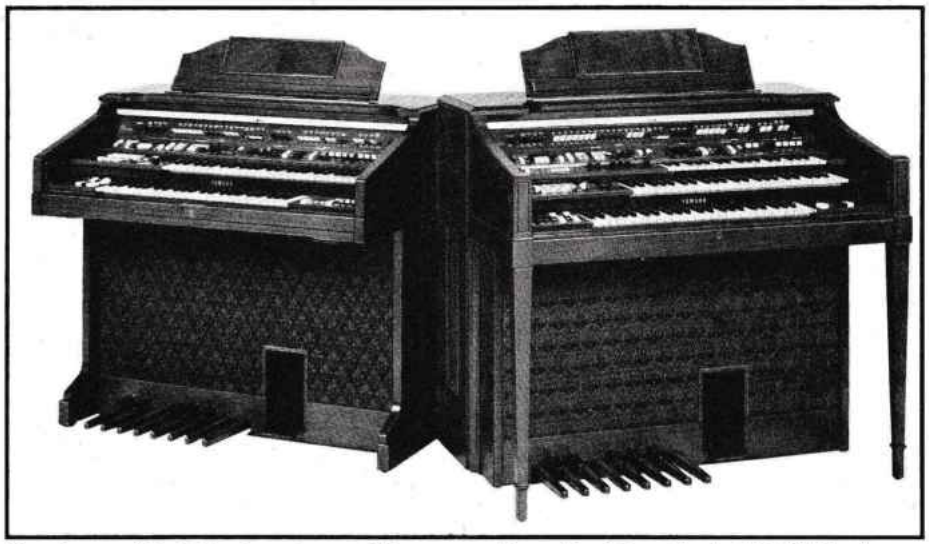
Sehr ansprechend wirken die in funktioneller Schlichtheit gestalteten Gehäuse der neuen Lowrey-Modelle «micro magic». Im Bild die Heimorgel Debut L65.

dell «Philharmonic» mit 9 Sinuschören für das additive Tonformungssystem aus. Das Obermanual enthält dabei neben den geradzahligen Fusslagen auch die klangwürzenden Aliquoten $5^1/_3$, $2^2/_3$, $1^3/_5$ und $1^1/_3$. Das Sinussignal wird hier über einen eigenen Verstärkerkanal geleitet und mittels des eingebauten Original-Leslie-Lautsprechersystems wiedergegeben. Ein hervorragender Sinussound ist das Ergebnis, und damit man den grossen Vorbildern nacheifern kann, hat die RiHa «Philharmonic» noch mit einer interessanten Spielhilfe aufzuwarten. Durch den sogenannten Solo-Chord können auf dem Untermanual gespielte Akkorde in den richtigen Umkehrungen auf das Obermanual gekoppelt werden. So gelingen auch dem weniger versierten Spieler mehrstimmige Läufe mit der rechten Hand. Liebhaber des Sinussounds wissen um die Bedeutung der vielstimmigen Harmonien für diesen Stil.

Daneben ermöglichen die Polyvoice Register sehr schöne Strings- und Bläserchöre im Ober- und Untermanual. Das Rhythmusgerät umfasst mit seinen 15 Rhythmen eine breite Palette von klassischen, lateinamerikanischen und modernen Taktarten. Begleitautomat mit 48 Einfingerakkorden und Walking Bass, regelbarer Sustain in beiden Manualen, 10 Solopresets im Obermanual – darunter auch Perkussionsstimmen wie Piano, Harpsichord, Gitarre und Vibraphon –, Delay-Vibrato und Harfeneffekt vervollständigen dieses vielseitige Instrument.

PASS-Technologie – abgeleitet von «Pulse Analog Synthesis System» – nennt **Yamaha** ihre bereits vor einem Jahr auf den Markt gebrachte Technik der Klangerzeugung und -formung. Die beiden neuen Electone Orgeln D-65 und D-85 runden das Angebot in der gehobenen Klasse von Yamaha ab. Beide Modelle sind mit einer erweiterten PASS-Technologie, einer Verbindung von digital erzeugten Tonsignalen mit der klanglichen Flexibilität der Synthesizertechnik, ausgestattet. Das Zusammenspiel der Flötenstimmen mit den Soloinstrumenten wird dadurch beträchtlich verbessert. Klavier- und Cembalo-Presets sind ausgezeichnet und mit dem sogenannten Vocal Ensemble lässt sich ein Vokalchor nachbilden und als dezente Untermalung einsetzen.

Der Rhythmusteil wurde neu gestaltet und erlaubt die Lautstärkeanpassung der verschiedenen Perkussionsinstrumente. Ausserdem lassen sich automatische Schlagzeugsoli einwerfen und ein Rhythmus-Sequenz-Programmierer kann mit verschiedenen Unterbrechungen und Taktwechseln bis zu 128 Takten vorprogrammiert werden. Daneben sind selbstverständlich unzählige weitere Effekte und Spielhilfen in diesen Modellen eingebaut. Genannt sei nur noch das abwechslungsreiche Auto-Arpeggio, welches ausser mit Pianostimme auch mit Cembalo und Harfe erklingen kann. Sieben verschiedene, gebrochene Arpeggioläufe, die sogar mehrstimmig gestaltet werden können, stehen zur Verfügung.



Zwei neue Modelle der oberen Klasse von Yamaha. Erweiterte PASS-Technologie und neu gestalteter Rhythmusteil heissen hier die Attribute.

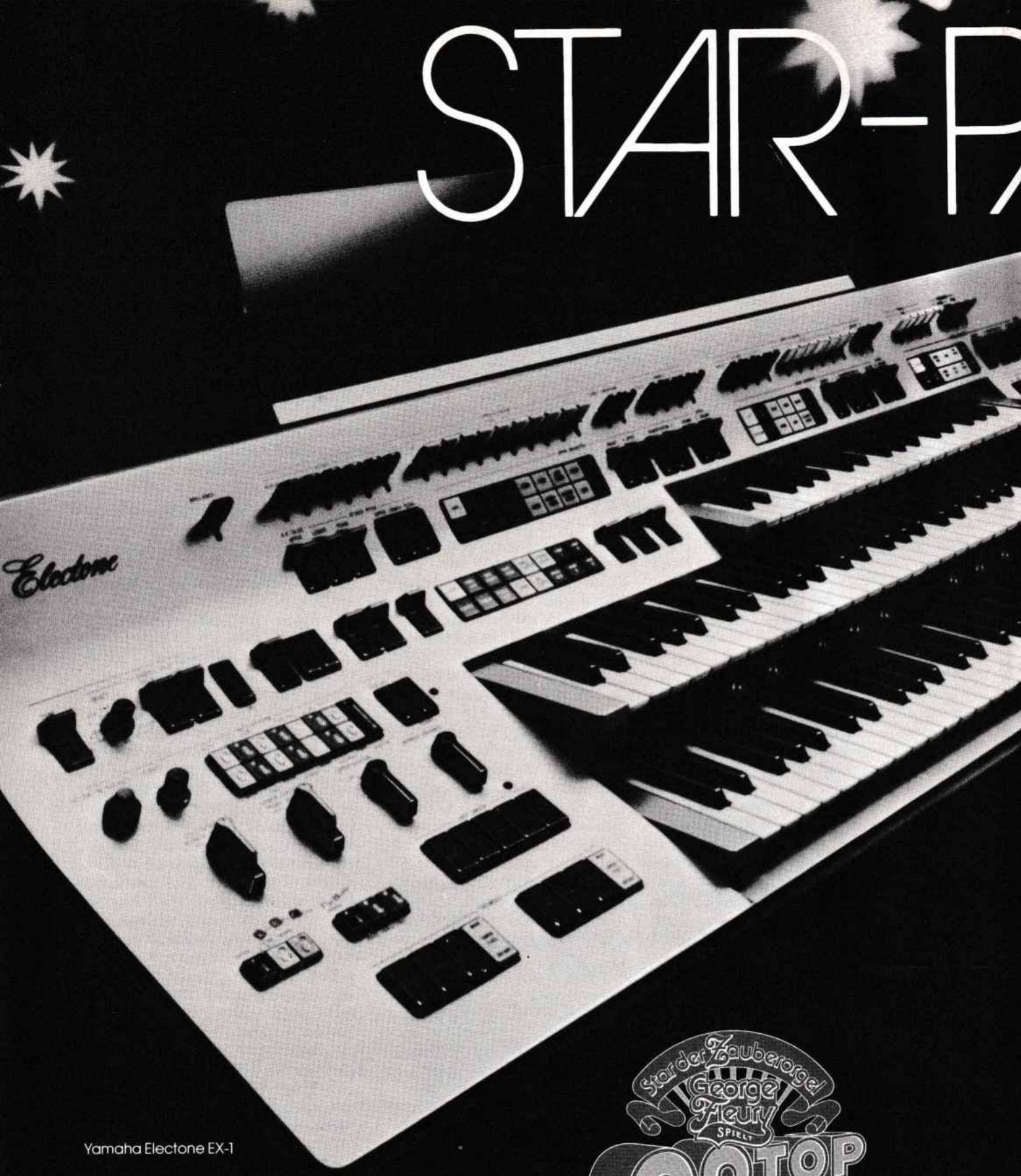
Das Manual für die Reise, könnte man die aufsehenerweckende Neuheit aus dem Hause **Wersi** nennen. Der «Entertainer», eine einmanualige Tischorgel mit viereinhalb Oktaven Klaviaturumfang besitzt sogar ein automatisches Rhythmusgerät mit einfachem Begleitautomat sowie eine 8'-Perkussion. Das Instrument lässt sich als Bausatz in etwa 12 Hobbystunden sehr einfach aufbauen, da die gesamte Elektronik nur aus drei Platinen besteht. Der «Entertainer» kann ab 220 V, 50 Hz Netz oder ab 12 V Autobatterie gespeist werden, besitzt eigene Lautsprecher mit 10 Watt Leistung und wiegt ganze 12 kg. Der sehr günstige Preis von DM 690,– für den Bausatz dürfte manchem den Einstieg in dieses Freizeitvergnügen erleichtern.

Etwas mehr muss man schon für den ebenfalls brandneuen Wersi-«Pianostar» auslegen. Dafür erhält man dann aber auch ein Musikinstrument, das Klavier, Spinett, Cembalo und Celesta ausserordentlich klangecht wiedergibt, aber auch Effekte wie Banjo, Honky-Tonk, Zither und Hawaii-Gitarre erlaubt. Der «Pianostar» sieht auch äusserlich mit seinen sieben Oktaven Manualumfang wie ein Piano aus und besitzt eine echte Anschlagdynamik mit vollen 40 dB Lautstärkeunterschied, welche noch durch eine speziell konstruierte Tastenmechanik unterstützt wird. Verantwortlich für den verblüffend echt klingenden Pianosound sind zwei digitale Tongeneratoren, welche so miteinander gekoppelt sind, dass sich definierte Schwebungen erzeugen lassen. Auch dieses Instrument ist als Bausatz erhältlich und kostet DM 3990,–.

Die italienische Firma **Sisme** baut die Godwin-Orgeln und zeigte ihr neues Prestigemodell SC 600 Theatre. Das mit allen Effekten und Spielhilfen ausgestattete Instrument weist eine patentierte Tastendynamik auf, mit welcher sich die Lautstärke durch den vom Spieler auf die Tasten ausgeübten Fingerdruck variieren lässt, wodurch sich vor allem chorische Begleitung wie zum Beispiel Streicher sehr ausdrucksvoll wiedergeben lassen. Sisme zeigte ebenfalls ihr völlig neu konzipiertes, sehr vielseitiges Rhythmusgerät mit Begleitautomat, welches entweder direkt in die Orgeln eingebaut, oder auch im separaten Gehäuse erhältlich ist. Sehr nützlich ist hier die eingebaute Standard-Automatik, welche bewirkt, dass jeder Rhythmus bei Anwahl im richtigen Tempo wiedergegeben wird.

Sämtliche Rhythmen im Standardtempo erzeugt auch das automatische Schlagzeug «Powerhouse» der Firma **Bandmaster Ltd.** aus Schottland, allerdings auf eine andere Art und Weise. Das Gerät enthält acht Mehrspur-Kassetten mit Endlosband, worauf 32 Grundrhythmen, welche live gespielt und in Stereo aufgezeichnet worden sind. Die vier Doppelspuren einer Kassette lassen sich untereinander mischen, so dass 96 Rhythmusmöglichkeiten bestehen. Die Standardtempoeinstellung der verschiedenen Rhythmen lässt sich um etwa 30% variieren und der Frequenzumfang wird mit 50 bis 10000 Hz ± 3 dB angegeben. ●

STAR-P



Yamaha Electone EX-1

Star der Zauberorgel
George Fleury
SPIELT
28 TOP HITS

an der YAMAHA EX-1
auf Philips Langspielplatten (6305 393)
und MusiCassetten (7105 321)

PHILIPS

YAM-E-9359

PARADE

Die „große" Yamaha Electone EX-1 vereint alle Vorteile einer neuen Orgeltechnologie. Die hervorragende Klangqualität, das überragende Angebot an Stimmen und Effekten, moderne Begleitrhythmen und eine variantenreiche Begleitautomatik. Und diese Merkmale findet der Orgelspieler auch in den „kleineren" Yamaha Electone Orgeln wieder. Dosiert, je nach Größe des Modells. Doch in jedem Falle unverkennbar.
Denn die einmalige Yamaha PASS-Technologie ist Grundlage bei allen Modellen. Ein maßgeschneidertes Electone Angebot mit allen Vorteilen dieser neuen Yamaha Generation.

Fragen Sie Ihren Yamaha Fachhändler. Oder schicken Sie uns den Informations-Scheck.

Yamaha Electone A-55

Yamaha Electone B-35

Yamaha Electone B-55

Yamaha Electone B-75

Yamaha Electone C-35

Yamaha Electone C-55

Yamaha Electone D-80

Yamaha Electone E-70
(weitere Modelle: E-50, E-30)

YAMAHA

Yamaha Europa GmbH, Siemensstraße 22/34, D-2084 Rellingen
EIN GUTER KLANG RUND UM DIE WELT

INFORMATIONS-SCHECK «T»

Bitte schicken Sie Unterlagen über die neuen Electone Orgeln mit PASS-Technologie.
Bitte ausschneiden, mit deutlicher Absenderangabe versehen schicken an:
Yamaha Europa GmbH,
Siemensstr. 22/34, D-2084 Rellingen

DISPOSITION REGISTER SPIELHILFEN

D. Castillo

Grundgedanken

Dem Orgellehrer und auch seinem Schüler mag es manchmal etwas banal vorkommen, wenn er die Instrumentenkenntnis des Schülers bemängeln muss. In der Tat, so zeigt die Erfahrung, kennen nur etwa 20% der Heimorgelspieler ihr Instrument wirklich gut.

Gestatten Sie also, dass ich die folgenden Zeilen an die übrigen 80% richte, aber auch an die, die ihr bereits vorhandenes Wissen ein wenig auffrischen möchten.

Elementarunterricht

Haben Sie schon einmal mit nur *einem* Finger auf *eine* Taste des oberen Manuals gedrückt und dabei alle Register Ihrer Orgel, eines nach dem anderen, ein- und wieder ausgeschaltet? – Und haben Sie dabei den Klangnuancen Ihre Aufmerksamkeit geschenkt?

Oder haben Sie schon einmal auf dem unteren Manual einen *Akkord* (nicht eine einzelne Note) gehalten, während Sie alle Register dieses Manuals, eines nach dem anderen, ein- und wieder ausgeschaltet und zugleich aufmerksam zugehört haben?

Oder haben Sie sich schon einmal die Mühe gemacht, alle Effekte wie Hall, Tremulanten, Lautstärkeausgleiche usw. einzeln kennenzulernen?

Nein? – Dann kann ich Ihnen zu Ihrem eigenen Vorteil nur empfehlen, das bald einmal nachzuholen.

Ist Ihnen die Bedeutung der Zahlen 16, 8, 4, $2^2/_3$ und 1 auf Registerschaltern oder Zugriegeln klar?

Zunächst möchte ich festhalten, dass die meisten Heimorgeln aus zwei Hauptteilen bestehen:

a) der Tibienfamilie mit mehr Fusslagen als alle anderen Register,
b) allen anderen Registern und Effekten.

Allzu viele Orgelspieler schalten immer und zu allem, was sie spielen, nur die Tibien ein. Und dabei machen sie allzuoft nicht einmal Gebrauch von allen vorhandenen Fusslagen, weil sie meinen, dass die Fusslagen $5^1/_3'$, $2^2/_3'$ und $1^3/_5'$ verstimmt wirken.

Die 8′-Fusslage ist als Grundfusslage anzusehen. Alle Fusslagen rechts davon bzw. alle kleineren Fusszahlen sind Obertöne der Grundfusslage und dazu bestimmt, die Klangfarbenqualität des 8′ Registers zu variieren. Die Fusslagen links davon (16′) liegen eine Oktave tiefer.

Alle Fusslagen haben ihren Zweck und ihre Funktion und sind durch sinnvolles und geschmackvolles Einblenden hauptsächlich dazu da, Ihre Musik abwechslungsreicher und somit interessanter und für Ihre Zuhörer kurzweiliger zu gestalten.

Für die optimale Wirkung der Register, aber besonders für die Kombination von mehreren Registern empfiehlt es sich, sich womöglich an die vom Hersteller empfohlenen Registrierungen zu halten, und zwar aus dem folgenden Grund.

Eine Klangformung für jedes Register einzeln und von den übrigen Registern unabhängig aufgebaut, würde den Orgelpreis vervielfachen. Deshalb wird «ausgeliehen». Eine Klangfarbe von diesem und eine weitere Klangfarbe von jenem ergibt zusammen ein drittes Register usw. Und so kommt es eben manchmal vor, dass ein hinzugeschaltetes Register gar keine oder fast keine Klangfarbenveränderung mit sich bringt, weil die Impulse dazu von einem oder mehreren anderen eingeschalteten Registern bereits «ausgeliehen» wurden.

Der optimale Einsatz von Manualkoppeln, Zubehör und Lautstärkeausgleichreglern (zwischen den Manualen, Effekten und Bass) stellt ebenfalls manchen Anfänger – und wie ich selber schon feststellen musste – ab und zu auch fortgeschrittene Orgelspieler vor grosse Probleme.

Wie die Ausgleichregler zu stellen sind, ist weitgehend eine individuelle Angelegenheit. Um aber möglichst ideale Voraussetzungen, besonders für das Spielen vor Zuhörern zu schaffen, empfehle ich Tonbandaufnahmen zu machen. Diese Feinabstimmung erfordert ein wenig Gehörtraining. Besonders gute Resultae sind schon erzielt worden, indem der Schüler ein Stück, das er gut spielt, auf Tonband aufnimmt, dieses dann mehrmals kritisch abhört und seine Aufnahme dann im Hinblick auf das Lautstärkeverhältnis zwischen Melodie, Begleitung und Bass möglichst mit einer Aufnahme des gleichen Stückes durch einen bekannten Organisten vergleicht.

Manualkoppeln ermöglichen das Umschalten von Stimmen von einem Manual zum andern. Die Funktion der Koppel ist entweder auf dem Schalter selbst oder aber direkt neben dem Bedienungselement angegeben. Es lohnt sich, sich diese meist logischen Abkürzungen zu merken, denn richtig eingesetzt sind diese Koppeln eine grosse Spielhilfe. Auf oder neben dem (meist schwarzen) Bedienungselement kann beispielsweise zu lesen sein: Acc. to Solo 16′. Das bedeutet: mit dieser Koppel können die für das Begleitmanual (unteres Manual) eingeschalteten Register auf das Solomanual (oberes Manual) geschaltet werden, jedoch eine Oktave tiefer. Das heisst, dass die Koppel z.B. ein im unteren Manual eingeschaltetes Diapason-Register ins obere Manual transferiert. Drückt man nun im oberen Manual das mittlere C, so erklingt das Diapason um eine Oktave tiefer als das mittlere C.

Hall- und Sustain-Effekte können meist zwischen viel und kein bzw. lang und kurz stufenlos reguliert werden. Viel Hall hat nur beim Stakkatospiel eine sinnvolle Wirkung.

Über Effekte wie Trommeln, Xylophon, Banjo, Mandoline sowie Rhythmus- und automatische Begleitgeräte mit Akkorden, Laufbass und Arpeggios möchte ich in einem künftigen Artikel schreiben und bitte Sie bis dahin um ein wenig Geduld. ●

viscount®

Astra

Der Magnet

der Messe 1980

Diese Neuentwicklung bringt einen neuen Höhepunkt in Klang und Technik der Viscount-Musical-Serie. Alles, was bisher nur Orgeln in wesentlich höheren Preisklassen aufweisen konnten, ist in der Astra verwirklicht worden. String - Brass - Piano - Honky Tonk - Spinet - Vibraphon - WahWah - Accordeon - Solo Register - Presets - Sustain - Hall - Vibrato - Delay - Percussion - Rotor Effekt und natürlich ein grosses Rhythmusgerät mit 15 Rhythmen, Walking Bass, Einfinger-Touch und Memory-Speicher sind die Mittel, die dem Spieler ein gewaltiges Tonspektrum bieten, mit dem er sich alle erdenklichen Klangvariationen erfüllen kann. Jalousiedeckel, Kurbelbank mit Velour-Cord-Sitzfläche und das beliebte Viscount Speed-Music-Pack mit Kopfhörer, einem 4-bändigen Orgel-Lehrgang und vielen beliebten Musikstücken gehören zum Lieferumfang.

Wenn Sie Mittelpunkt sein wollen, mit der » Viscount-Astra « werden Sie es.

Händlernachweis und Prospekte durch:
Generalvertretung für die Schweiz

G. + R. LÜTHI
Seebergstrasse 1 / im Werd
CH-8952 Schlieren ZH.
Tel. 01 730 30 31

Generalvertretung für die
Bundesrepublik Deutschland

VISCOUNT-Vertriebs GmbH.
Dieselstrasse 7
3004 Isernhagen 2

Die elektronische Orgel «unsere Hausfreundin»

Claus Walden

Die Wahl Ihrer Orgel

Einige Leute lauschen interessiert einer Orgelvorführung. Mit grosser Sicherheit und Geschicklichkeit registriert und spielt der Vorführer die Orgel. Leichtfüssig bedient er das Basspedal. Südamerikanische Rhythmusinstrumente wie Tom-Toms, Bongos usw. begleiten ihn bei dem schnellen dynamischen Stück «Brasil». Nicht nur die Geschwindigkeit, mit der die Finger über die Tasten gleiten, der häufige Wechsel der Klangfarben und die eingeschobenen Schlagzeugsoli, sondern auch das Auftreten des Organisten fasziniert seine Zuhörer.

Einige dieser beeindruckten Menschen wünschen insgeheim, eine solche Orgel zu besitzen, um sich damit die Möglichkeit zu eröffnen, ebenfalls solche Klänge zu erzielen.

Leider ist dies oftmals nicht möglich, da bei verschiedenen Demonstrationen oft mit Effekten und Spielereien gearbeitet wird, die das wirkliche Klangbild der Orgel nicht genau wiedergeben. Wer sich zum Kauf dieser Orgel entschliesst, ist dann enttäuscht, wenn er sie in den eigenen vier Wänden stehen hat.

Um solche Enttäuschungen zu vermeiden, sollte man die Orgel in einem normalakustischen Raum – ohne das Hinzunehmen irgendwelcher Effekte – selbst ausprobieren, um das Klangvolumen zu hören.

Eine Orgel muss in erster Linie als Orgel klingen; Effekte sind dabei eine angenehme und notwendige Nebenerscheinung. Gehen Sie in ein Musikhaus und lassen Sie sich verschiedene Angebote unterbreiten. Achten Sie darauf, dass die Orgeln einfach zu bedienen sind und, wie gesagt, versuchen Sie selbst etwas zu spielen. Ihr Händler wird Ihnen dies bestimmt ermöglichen, denn auch der Händler schläft ruhiger, wenn die Kunden zufrieden sind. Wenn Sie Unterricht nehmen, achten Sie darauf, dass sich auch schon bei einfachen Anfangsstücken anspruchsvolle Klänge erzielen lassen sollten.

Wo kaufen Sie Ihre Orgel?

Auf den ersten Blick eine dumme Frage. Logisch ist es, dass Sie sie in einem Musikfachgeschäft kaufen. Aber: Stellen Sie markenbezogene Vergleiche an. Fragen Sie nach der Herstellerfirma und dem Herstellerland.

Beschränken Sie sich nicht nur auf ein Geschäft. Achten Sie besonders auf Garantie- und Servicebedingungen.

Das Gehäuse Ihrer Orgel

Die Orgel ist zwar in erster Linie ein Musikinstrument, doch besonders die Damen achten darauf, dass sie auch ein schönes Möbelstück und somit eine Bereicherung des Wohnzimmers ist. Nicht immer wird Ihnen die Orgel neben dem Klang auch von der Formgebung her zusagen. Deshalb sollten Sie stets daran denken, dass die elektronische Orgel in erster Linie ein Musikinstrument ist, wobei das Wichtigste der Klang und die Möglichkeiten sind, die man damit hat. Daher muss man manchmal – genau wie bei Pianos – Kompromisse schliessen.

Beachten Sie diese gut gemeinten Ratschläge, dann werden Sie schon mit gewissen Vorstellungen zu Ihrem Händler gehen. Sollte Ihnen eine Entscheidung immer noch schwer fallen, dann wird Ihnen der Händler sicherlich gern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Besonders wichtig ist es auch für Leute, die eine Orgel besitzen und diese eintauschen wollen, Vergleiche anzustellen. Die erste Orgel diente oft dazu, vorhandenes Talent festzustellen und die Begeisterung zu wecken. Nach einiger Zeit wird sie dann eingetauscht, um eine grössere und bessere Orgel zu erwerben. Der Händler steht dann vor dem Problem, dass er Ihnen sehr wahrscheinlich nicht den Preis für Ihre Orgel bezahlen kann, den Sie erwarten. Wählen Sie deshalb eine Orgel, die Sie nicht wieder nach kurzer Zeit verkaufen müssen, sondern ein Instrument, an dem Sie auf Jahre hinaus Ihre Freude haben. Informieren Sie sich gut, nicht nur im Geschäft, sondern auch zu Hause an Hand von Katalogen. ●

DM 5'980.–

Neuerscheinung !

CAPELLA 101

Eine besonders preiswerte Vollorgel für das Heim, Schulen u. Gemeindezentren, mit 24 klingenden Registern, 3 Koppeln, Percussion, Pedalsustain, Hall, Raumklang u. getrenntes Vibrato Man. I u. Man. II. mit DIGITALTECHNIK

Wir können uns nicht weniger leisten als Bestleistungen

AHLBORN ORGEL GMBH
7257 Ditzingen-Heimerdingen
Einsteinstrasse 2
Tel. 07152 / 52081-83

AHLBORN LIPP

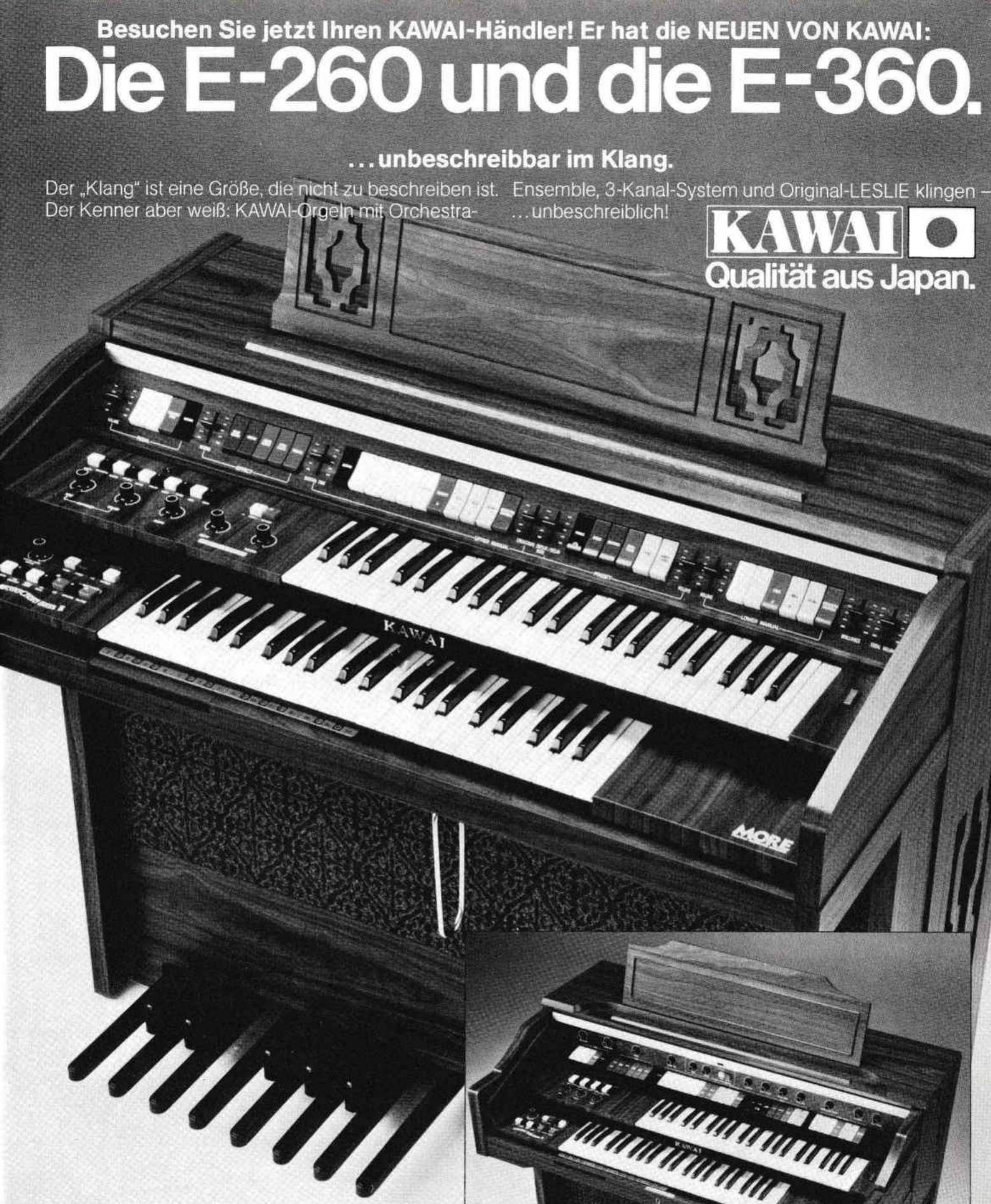
Besuchen Sie jetzt Ihren KAWAI-Händler! Er hat die NEUEN VON KAWAI:

Die E-260 und die E-360.

...unbeschreibbar im Klang.

Der „Klang" ist eine Größe, die nicht zu beschreiben ist. Der Kenner aber weiß: KAWAI-Orgeln mit Orchestra-Ensemble, 3-Kanal-System und Original-LESLIE klingen – ...unbeschreiblich!

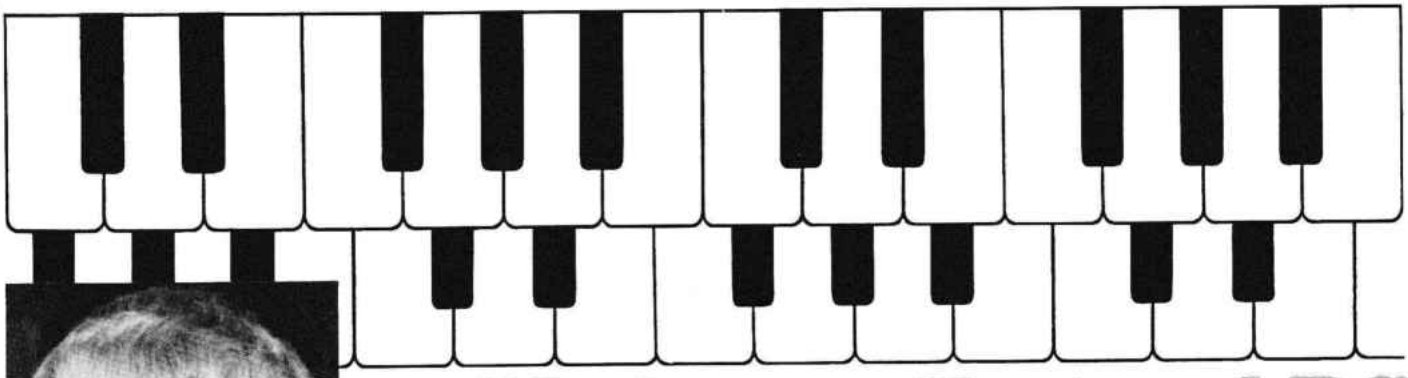
KAWAI
Qualität aus Japan.



KAWAI E-260
Techn. Daten:
4-chörig, 6 Presetregister, Orchestra-Ensemble, Auto-Arpeggio, Original-LESLIE, getrennt o. Manual, getrennt u. Manual, Electro Chord Bass II-System, 10 Rhythmen
Musikleistung: 90 Watt

KAWAI E-360
Techn. Daten:
5-chörig, 7 Presetregister, Orchestra-Ensemble, Auto-Arpeggio, Original-LESLIE, getrennt o. Manual, getrennt u. Manual, Electro Chord Bass II-System, 16 Rhythmen
Musikleistung: 90 Watt

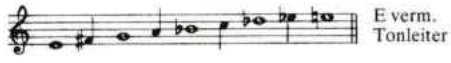
KAWAI Deutschland GmbH · Boschstr. 3 · 5657 Haan/Rhld. · Tel. (0 21 29) 5 17 73

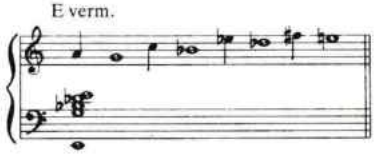
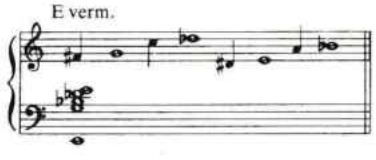


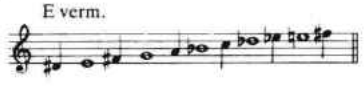
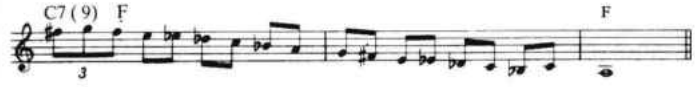
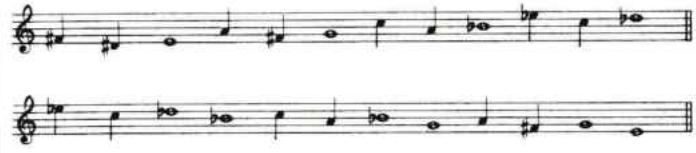
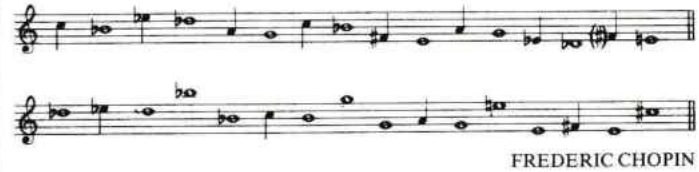
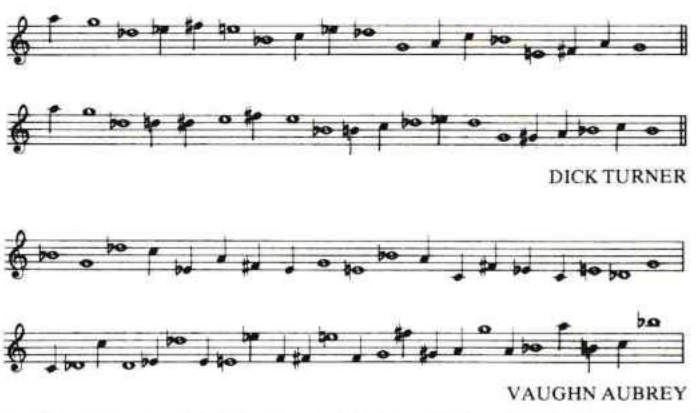
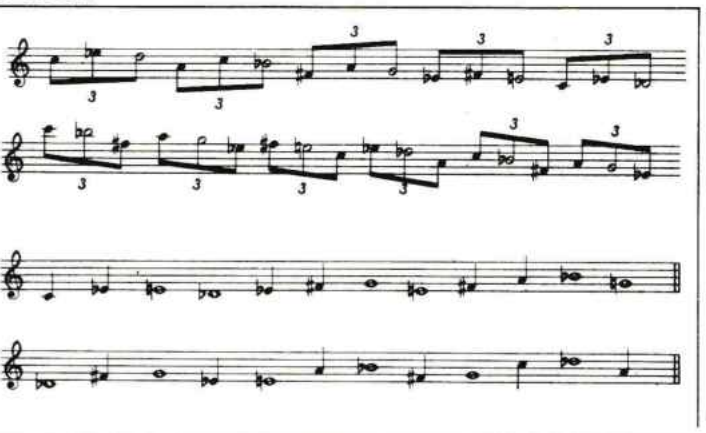
Modernes Tasten ABC

J. Rousey

Der Aufbau verminderter Tonleitern bzw. Läufe

Die verminderte Tonleiter besteht aus acht im Wechsel von Ganz- und Halbtonschritten aufeinanderfolgenden Tönen. Vier davon sind Töne des verminderten Akkords, und die restlichen vier liegen jeweils einen ganzen Ton über den vier Noten, die zum Akkord gehören. Die letzteren haben einen unaufgelösten, gespannten und dissonanten Klang. Sie werden deshalb oft Spannungsnoten genannt.
Im folgenden Notenbeispiel sind zum besseren Erkennen die zum Akkord gehördenden Noten als ganze Noten und die Spannungsnoten als Viertelnoten angegeben.

Der Kontrast zwischen den Akkord- und den Spannungsnoten in der verminderten Tonleiter bietet interessante Spielmöglichkeiten ohne Ende. Spielen Sie die folgenden Beispiele und hören Sie dabei gut hin.



Allein schon dadurch, dass man die verminderte Tonleiter mit einer Spannungsnote anstatt einer Akkordnote beginnt, ergibt sich für die Tonleiter selbst eine interessante Klangfärbung.

Einen kleinen Trick mit grosser Wirkung bei tonleiterartigen Läufen nach abwärts zeigt das nächste Notenbeispiel. Man beginnt mit einer Spannungsnote, geht einen halben Schritt aufwärts (zu einem Akkordton) und von dort aus die verminderte Tonleiter abwärts.

Hier sind einige Beispiele wie sie oft von bekannten Komponisten und Musikern verwendet wurden.
Sie können auch selbst Ihre individuellen Läufe verminderter Tonleitern aufbauen, indem Sie ganz einfach ein bestimmtes konstantes Verhältnis zwischen Spannungs- und Akkordnoten festlegen und ihm folgen.

Zur optischen Trennung und zum besseren Erkennen sind auch in den folgenden Notenbeispielen die Akkordnoten «hohl» und die Spannungsnoten «schwarz» gekennzeichnet.

FREDERIC CHOPIN

RODGERS

Alleinimporteur für die Schweiz und Oesterreich

Musikhaus Eugster

Hauptbahnhofstrasse 3 CH-4501 Solothurn
Telefon 065 / 22 99 25 / 47 18 54

Noch einige Regionalvertretungen zu vergeben.

NEU bei CHAPPELL:

MUSIKLADEN FÜR ANFÄNGER
grosse Noten – leicht zu spielen – für alle Instrumente –

Band 1	CD 2550	DM 14.–
Band 2	CD 2551	DM 14.–

MUSIKLADEN
die aktuelle Noten-Hitparade

Band 4	CD 2453	DM 14.–
Band 5	CD 2457	DM 14.–
Band 6	CD 2461	DM 14.–
Band 7	CD 2465	DM 14.–

ausserdem erschienen für Klavier, Akkordeon und Gitarre

STANDARDS die beliebtesten Evergreens

Band 8	CD 2833	DM 12.–
Band 9	CD 2834	DM 12.–
Band 10	CD 2835	DM 12.–

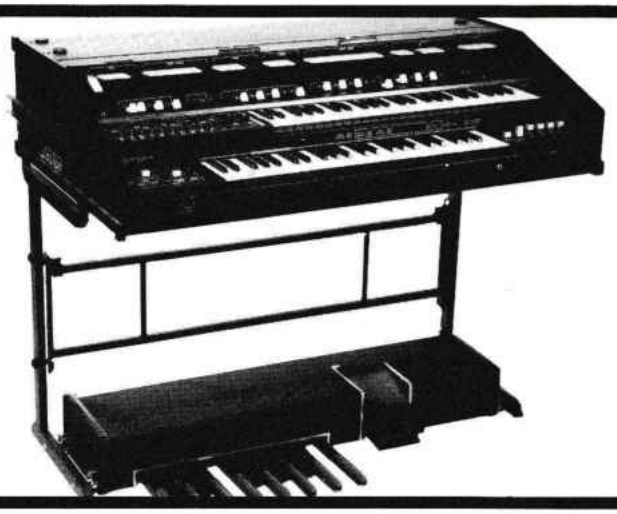
auch für Akkordeon und Klavier (leicht, Bd 1–5) erhältlich !

MAKE THE MUSIC LAST
die schönsten Kompositionen von JAMES LAST
für Klavier (mit Akkord-Bezeichnung)

Vol. 1	IS 2414	DM 12.–

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Musikalien-Fachhandel !

CHAPPELL & CO. GMBH 2000 Hamburg 13 Heinr. Barth-Strasse 30 Tel. 040 / 44 15 31



SOLTON

» B 1000 «

Das komplette Orchester

„hörbar konkurrenzlos"

Ausführliches Prospektmaterial über das Portable- und Heimorgelprogramm bei: SOLTON, Postfach, D-8398 Pocking

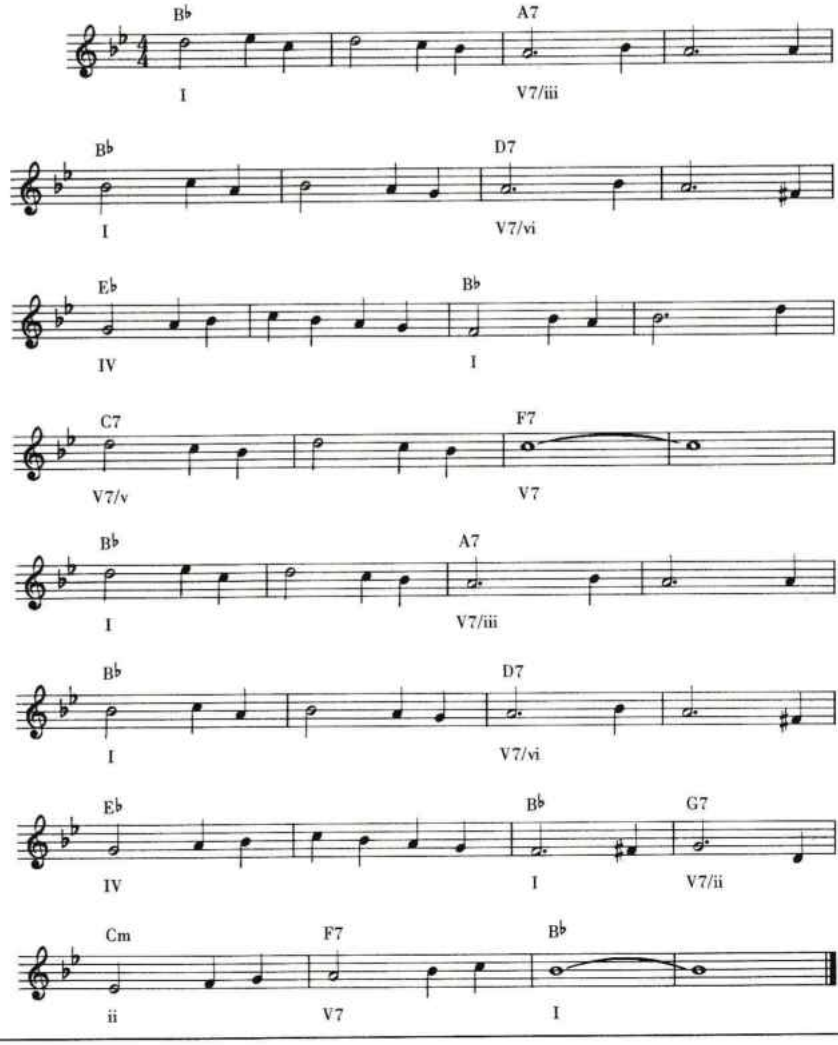
Harmonie in Theorie und Praxis

P. Bordeleau

Die Begleitung zur Melodie aus dem letzten Heft finden Sie gleich nebenan.
Zwei Fragen, die mir von Schülern immer wieder gestellt werden, möchte ich an dieser Stelle eingehend beantworten.

Die erste lautet:

«Wie entscheide ich, wann in einem Stück Dur- oder Moll-Akkorde gespielt werden sollen?»

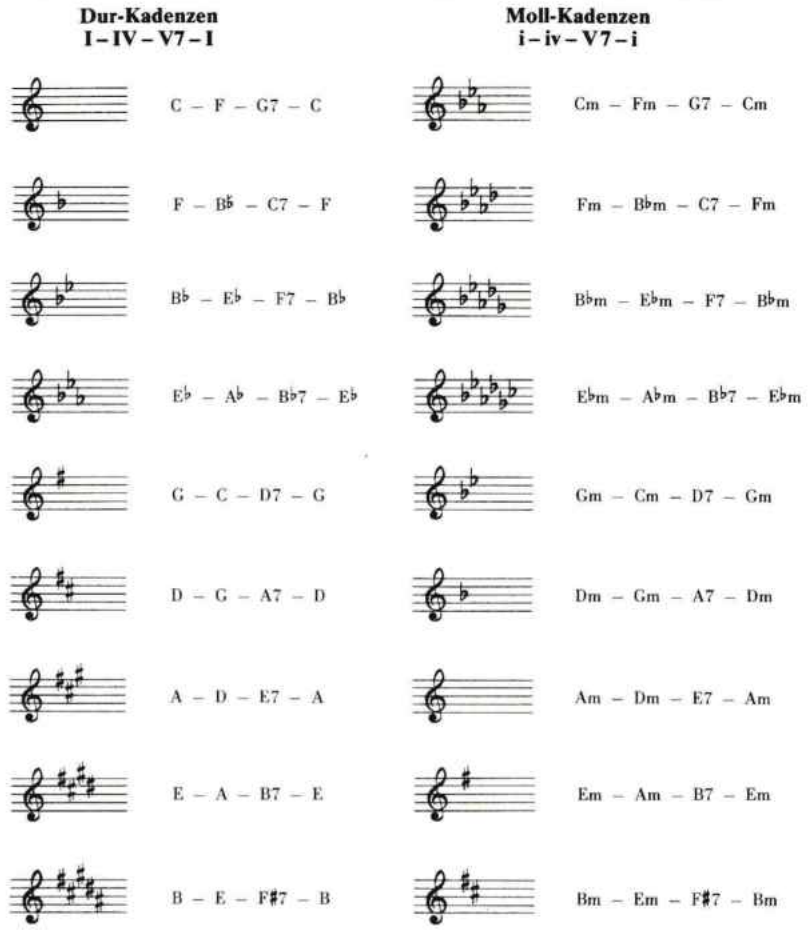
Dazu möchte ich die folgende Analyse vorschlagen. Sehen und hören Sie sich als erstes die letzte Note des betreffenden Stückes an. Als Demonstrationsbeispiel nehmen wir einmal an, diese letzte Note sei ein C. Nun, die Note C kann mit dem C-Dur- oder auch mit dem c-Moll-Akkord begleitet werden. Wir nehmen also noch die Noten im zweitletzten Takt des Stückes unter die Lupe. Spielen Sie diesen zweitletzten Takt und hören Sie gut hin. Dieser Takt sollte mit dem Akkord G7 begleitet werden können. Oft ist es die erste Note in einem Takt, oder aber auch eine Note mit starkem Zählschlag im Takt, die zugleich auch Akkordnote ist – d.h. eine Note, die auch zum Akkord gehört. In der Akkordprogression kann allerdings ein G7-Akkord in C-Dur aber auch in c-Moll übergehen. (Siehe Zirkel der Tonarten.) Das bedeutet, dass auch der zweitletzte Takt nicht eindeutig Aufschluss darüber gibt, ob das Stück in Dur oder Moll zu begleiten ist.
Als nächsten Schritt der Analyse spielen wir das Stück von Anfang an durch und achten darauf, ob die Noten As oder Es vorkommen. Alle «As» werden mit f-Moll-, und alle «Es» werden mit c-Moll-Akkorden begleitet. Kommen diese zwei Noten im Stück vor, während seine letzte Note C ist, dann ist das Stück in c-Moll geschrieben.
Auf der nächsten Seite ist eine Gegenüberstellung von Dur- und Moll-Kadenzen, die Ihnen helfen soll, sich die Unterschiede optisch und klanglich einzuprägen. Beachten Sie auch die Vorzeichen, da diese auch einen Hinweis darauf geben, ob ein Stück in Dur oder Moll geschrieben ist. Das Vorzeichen für die Moll-Kadenz hat immer drei b mehr als seine Dur-Variante.

Die zweite Frage lautet:

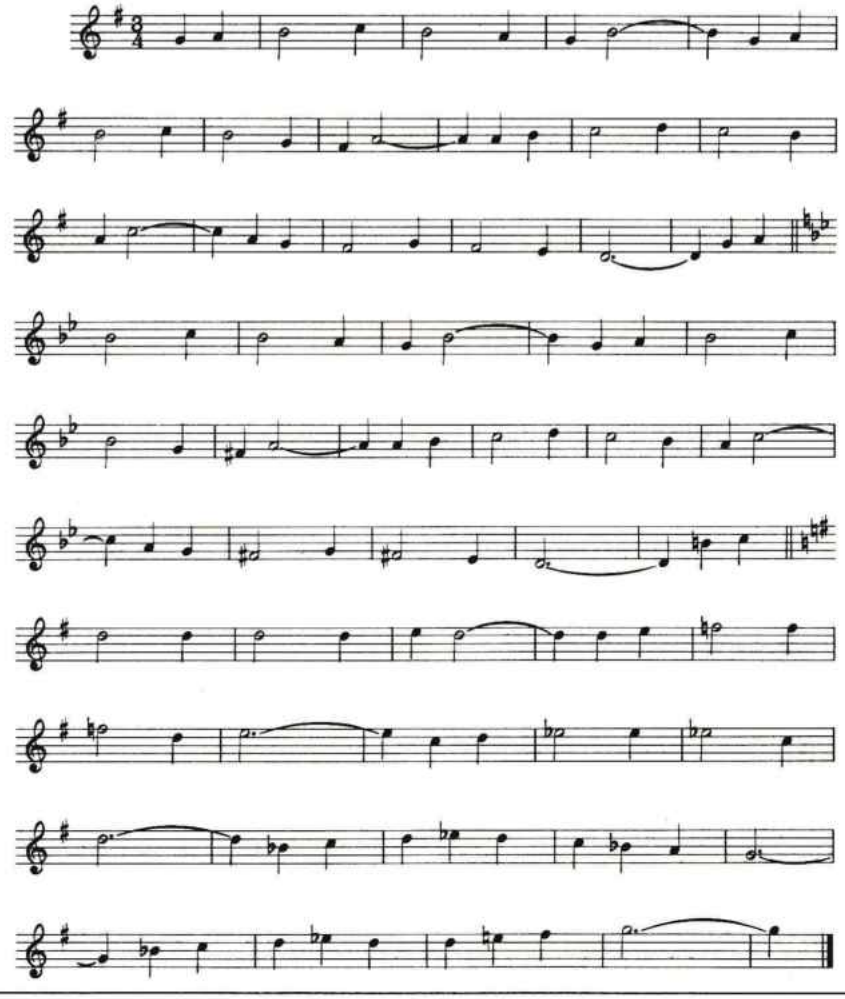
«Was soll ich denn unter einem Dominant-Septim- oder einem Tonika-Akkord verstehen?»

Akkorde können auf jeder Stufe der Tonleiter aufgebaut werden, und jede dieser Stufen hat eine harmonische Funktion. So weiss beispielsweise unser Ohr, ob eine Melodie einem Wendepunkt oder ihrem Ende entgegengeht. Jede Stufe bzw. jede Note der Tonleiter hat im harmonischen Zusammenhang einen Namen:

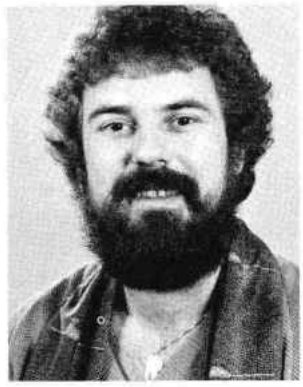
1 – Tonika
2 – Subdominantparallele
3 – Mediante
4 – Subdominante
5 – Dominante
6 – Untermediante
7 – Leitton
8 – Tonika

Der harmonische Zusammenhang zwischen der Melodienote und dem harmonierenden Dreiklang – immer auf der Tonartbasis aufgebaut, wohlverstanden – heisst Tonika.
Der zweitwichtigste Ton einer Tonleiter nach der Tonika ist die fünfte Stufe der Tonleiter (V), die Dominante. Der drittwichtigste Ton ist die vierte Stufe (IV) und trägt die Bezeichnung Subdominante.
Dur-Akkorde, die auf diesen Tonschritten I, V, IV aufgebaut sind, gehören immer zu einer Dur-Tonart. Im Gegensatz dazu werden in der Moll-Tonart die Tonika und die Subdominante in Moll, die Dominante dagegen in Dur gespielt.
Klassische Komponisten schrieben oft einen Teil eines Werkes in einer Dur-Harmonie und später im gleichen Werk den gleichen Melodieteil in Moll, um das Stück abwechslungsreicher und lebendiger zu gestalten.
Die Melodie, die ich Ihnen dieses Mal als Hausaufgabe «mitschicke», wechselt harmonisch zwischen Dur- und Moll-Akkorden. Ein Tip: Sie kann oft über mehrere Takte hinweg mit dem gleichen Akkord begleitet werden.
Diejenigen unter Ihnen (möglichst viele, hoffe ich), die sich meine bisher angegebenen «Spielregeln» gemerkt haben, sollten bereits in der Lage sein, verschiedene ihrer Lieblingsmelodien nach Gehör zu harmonisieren, d.h. mit den richtigen Akkorden zu begleiten. Falls Sie sich aber die erwähnten «Spielregeln» noch nicht angeeignet haben, beginnen Sie am besten gleich jetzt damit. Es ist noch nicht zu spät, das Versäumte nachzuholen.
Im nächsten Heft finden Sie wie gewohnt die Lösung zur heutigen Aufgabe und auch wieder eine neue Übung.
Viel Spass!





Wissen macht frei!



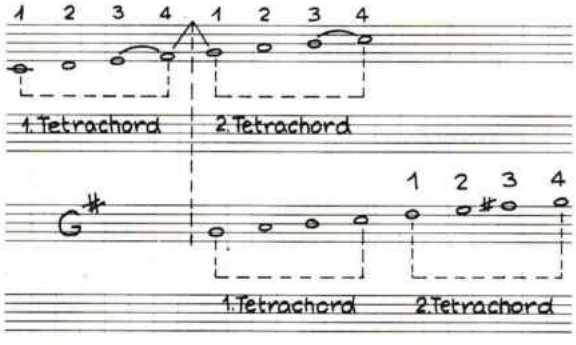
Hansruedi Jordi

Grundlagen-Theorie

Ableiten der Tonleiter aus dem Quintenzirkel

Die 7stufige Tonleiter wird dazu in zwei gleiche Teile geteilt, die man *Tetrachorde* nennt (Tetra=vier).

Beispiel in C-Dur



Gemäss den 7-Tonstufen ist zwischen den beiden Tetrachorden ein Ganztonschritt.

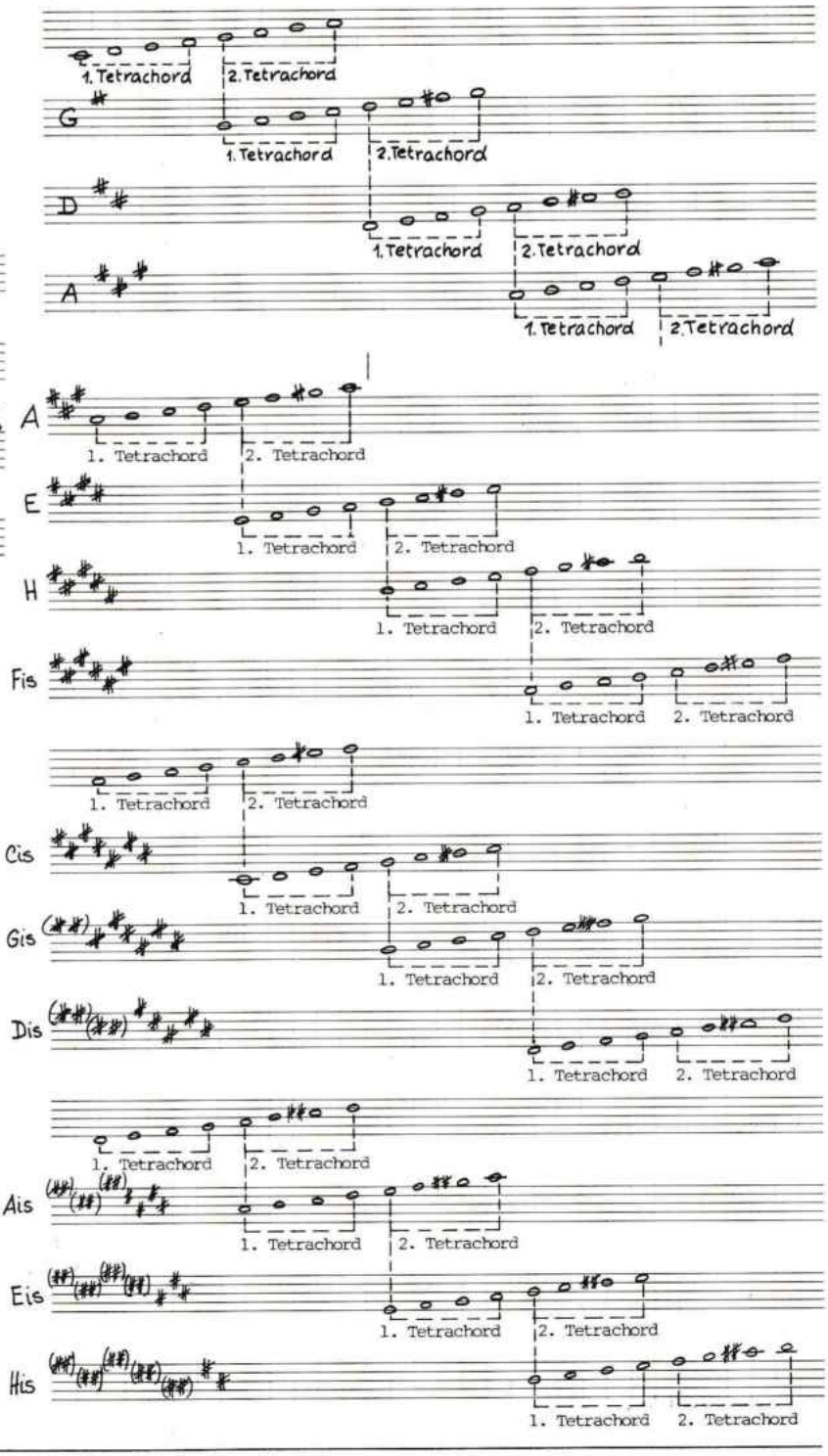
Bei allen Anfragen an Inserenten beziehen Sie sich bitte auf TASTEN WELT.

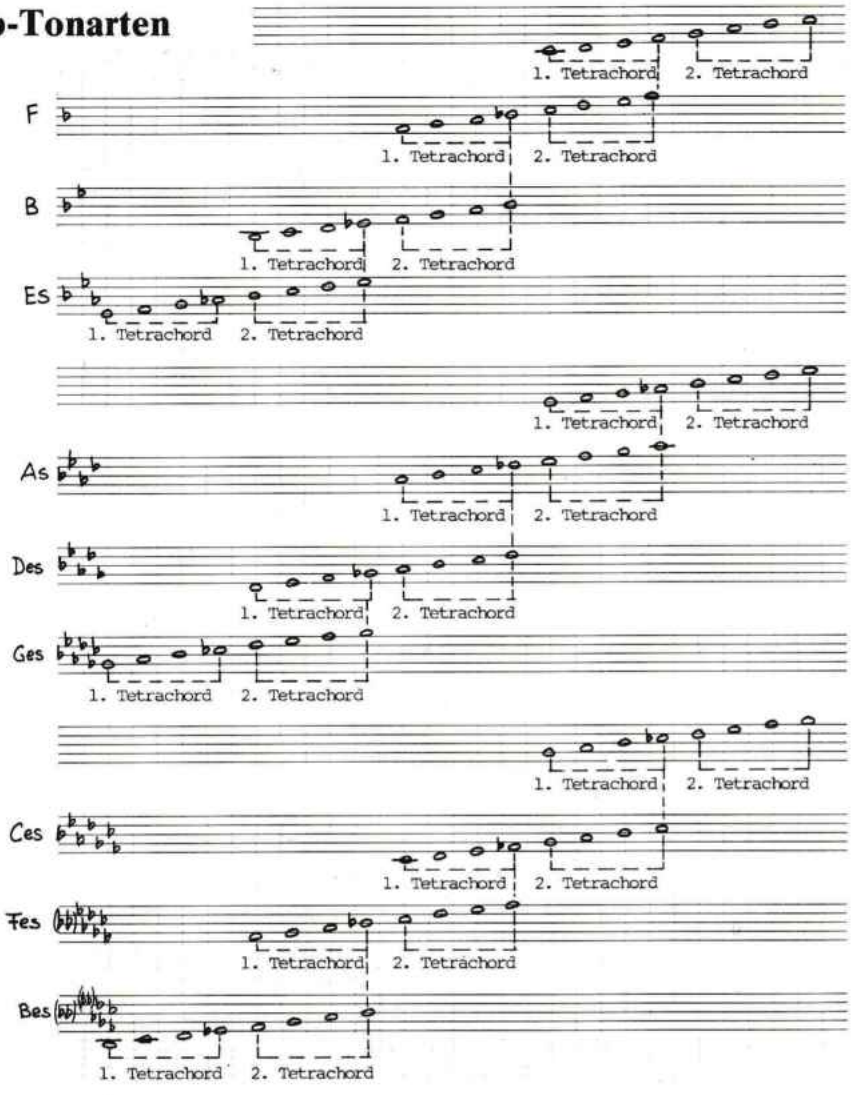
EMPEX
ORGELZUBEHÖR

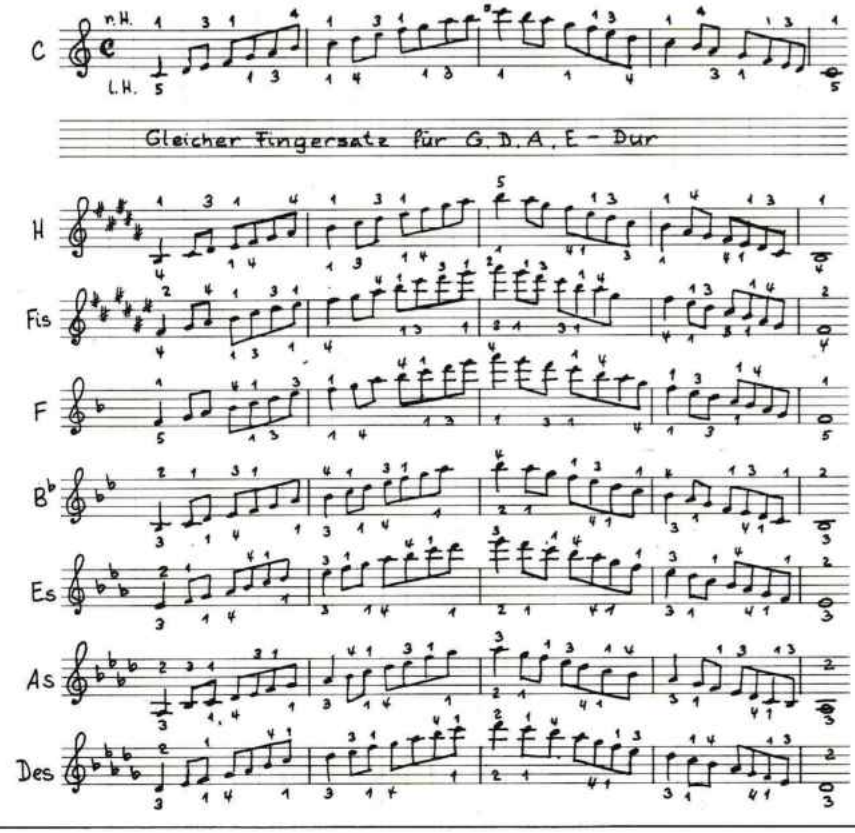
NOTENBLOCK

- Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 9.50, DM 11.–, öS 83.– gegen Vorauszahlung.
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Tonarten

b-Tonarten



Tonleiter-Übungen mit Fingersatz (mit rechter und linker Hand)

Liebe Tasten Welt-Leser,

ergeht es Ihnen vielleicht auch so wie vielen meiner Orgelschüler?

Sie hatten schon einige Jahre Unterricht und spielen recht gut. Aber wie soll es weitergehen? Man kann doch nicht ewig einen Lehrer neben sich haben, um etwas Neues zu lernen! Abgesehen von den Unterrichtskosten auf lange Zeit, möchte man doch auch eine gewisse Selbständigkeit im Orgelspiel erreichen.

Diese Selbständigkeit wird meiner Ansicht nach erreicht durch ein besseres Verständnis der Musik, mit anderen Worten durch das Beherrschen der Theorie. Sie werden dadurch auch zum anspruchsvolleren Musikkonsumenten, weil Sie Dargebotenes nicht nur an sich vorbeiziehen lassen, sondern bewusst in sich aufnehmen. Sie verstehen z.B. den Aufbau eines Stükkes und können seine Aussage deuten.

Ist denn Theorie eine trockene Materie? Vielleicht erscheint es Ihnen am Anfang so, weil gewisse Grundlagen schon bekannt sind.

Der vorliegende Kurs in Fortsetzungen wird zu Ihrem zweiten Hobby werden, wenn Sie sich nur ernsthaft damit befassen.
Er beinhaltet: Akkordlehre, Harmonielehre, Rhythmik, Melodik, Gehörbildung, Improvisation, Arrangementslehre.
Übungen und Aufgaben können, soweit sie schriftlich gelöst werden, gegen Überweisung von Fr. 10.– auf Kto. 92-140.014.0 des Bankvereins Bern, Filiale Bümpliz zur Korrektur eingesandt werden an: Orgelschule Jordi, Murtenstrasse 42, 3008 Bern. (Bitte Postanweisung beilegen.)

Und nun viel theoretischen Spass bei der praktischen Theorie.

Ihr Hansruedi Jordi

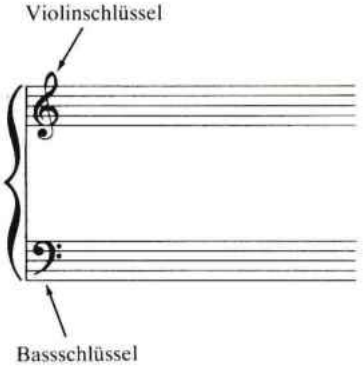
Zum Verfasser:
Hansruedi Jordi bringt viel Erfahrung als Musiker, Arrangeur und Komponist mit. Seine erste Schallplatte ist leider schon vergriffen, die zweite, «My Keyboard World», ist bei TASTEN WELT *zu Fr./DM 20.–, öS 150.– erhältlich. Als Lehrer geniesst er einen ausgezeichneten Ruf. Er ist bemüht, seinen Schülern einen qualifizierten Musikunterricht zu erteilen.*
Diese Artikelserie will als Ergänzung zum Unterricht, an dem Sie vielleicht gerade teilnehmen, und nicht etwa als Ersatz dafür verstanden sein.

Mach mit!

Mit beträchtlichem Stolz stellen wir in dieser Rubrik einen völlig neuen Orgelkursus vor. Konzept und Methode dieses Instruktionsprogramms sind im Vergleich mit vielen anderen Orgelkursen etwas völlig Neues. Und trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb) gibt dieser Kurs ein besonders intensives Klaviaturtraining und eine gründliche Kenntnis der fundamentalen Musiktheorie. Melodie- (Violinschlüssel) und Bassnotierung (Begleitung) werden gleichzeitig vorgestellt, vom ersten Musikstück an. Ausserdem lernen Sie viele Fertigkeiten und Techniken, die es Ihnen ermöglichen, einen Sound mit professioneller Perfektion und musikalischem Wohlklang vorzutragen. Beliebte Melodien und Musik unserer Zeit bilden die Grundlage Ihres Studiums . . . und tragen zum Vergnügen bei.

Das doppelzeilige Notensystem

In vielen Fällen werden Melodie und Begleitung in einem *doppelzeiligen Notensystem* wiedergegeben. Es darf dabei nicht vergessen werden, dass die Notenlinien für die Melodie mit einem Violinschlüssel beginnen. Die Akkorde und Pedale befinden sich dagegen auf den unteren Linien, die mit einem Bassschlüssel versehen sind.



Jetzt sind Sie in der Lage, Ihr erstes Musikstück zu spielen: «ODE TO JOY».

Vergessen Sie nicht:

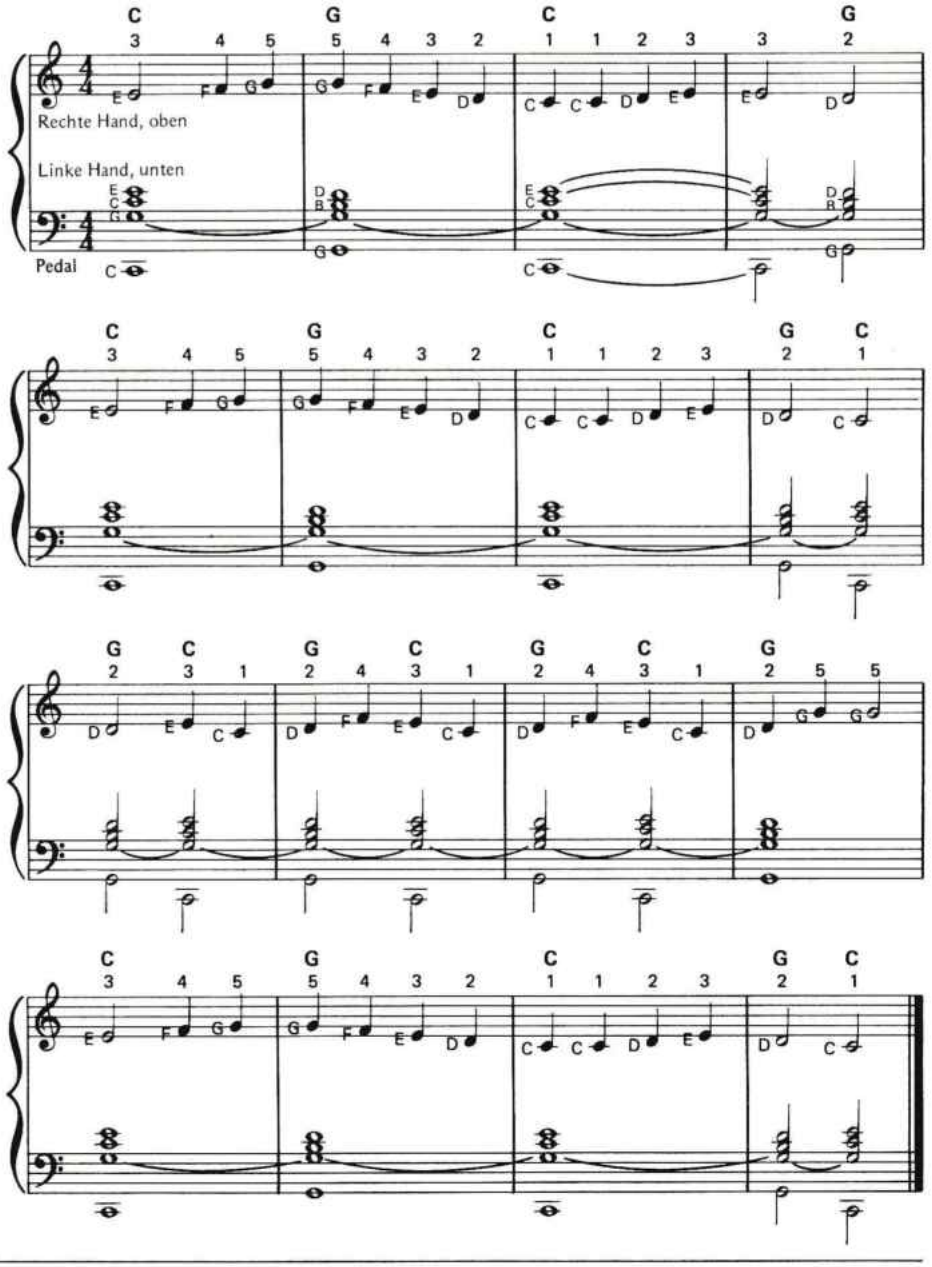
- Richtigen Fingersatz verwenden.
- Alle Noten spielen und über ganzen Zeitwert halten.
- Alle Ligaturen beachten.
- Registrierung einstellen.

Bemerkung: Wenn Ihre Orgel über eine Leslie-Einrichtung verfügt, können Sie sie für die Melodie «ODE TO JOY» einsetzen.

Registrierungsvorschlag Ode To Joy

A. Für kleine Orgeln
B. Für grössere Orgeln

	Oben	Unten	Pedal	Änderungsmöglichkeit
A.	Tibia 16', 8', 4'	Strings 8' Horn 8'	Normal	Hall Vibrato
B.	Tibia 16', 8', 4'	Tibia 8' Principal 8'	Bourdon 16' Flute 8' Sustain	Hall Vibrato Leslie

Ode To Joy

So leicht
kann
Orgelspielen
sein

Lernen + Spielen
mit Einfinger-Begleitautomatik

SIKORSKI

Musikverlag Hans Sikorski · 2000 Hamburg 13

WILLI NAGEL

So leicht kann **Orgelspielen** sein

Lernen + Spielen

mit Einfinger-Begleitautomatik

Edition Sikorski Nr. 1210 · DM 14.-

Diese praktische Anleitung zeigt den Weg, wie man auf den elektronischen Orgeln mit Einfinger-Akkord- und Rhythmusautomatik richtig spielen lernt und die dazu unentbehrlichen Grundkenntnisse der Musik erwirbt. Eine wesentliche Hilfe zum schnellen und sicheren Lernen gewährt das besonders übersichtliche große Notationsbild mit durchgehenden Fingersatzangaben, Notennamen und unterlegtem Rhythmussystem als Zähl- und Orientierungshilfe für Takt und Rhythmus. Die Erklärung der musikalischen Begriffe und die Spielhinweise sind hier auf die verständlichste Form gebracht und werden so von jedem angehenden Orgelspieler leicht aufgenommen.

MUSIKVERLAG HANS SIKORSKI · 2000 HAMBURG 13

Melodie & Rhythmus

Heftreihe für leichtes Orgelspiel mit Einfinger-Begleitautomatik

Bearbeitung: Willi Nagel

HEFT 1 Deutsche Volkslieder

Edition Sikorski Nr. 1211 · DM 9.-

Ach, wie ist's möglich dann
Ännchen von Tharau
Alle Vögel sind schon da
Am Brunnen vor dem Tore
Das Lieben bringt groß' Freud'
Das Wandern ist des Müllers Lust
Ein Jäger aus Kurpfalz
Es steht eine Mühle im Schwarzwälder Tal
Guten Abend, gut' Nacht
Hab mein Wage' voll gelade'
Horch, was kommt von draußen rein
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
Im schönsten Wiesengrunde
In einem kühlen Grunde
Jetzt kommen die lustigen Tage
Kein Feuer, keine Kohle
Kein schöner Land
Muß i denn zum Städtele hinaus
Nun ade, du mein lieb' Heimatland
Üb immer Treu und Redlichkeit
Weißt du, wieviel Sternlein stehen
Wem Gott will rechte Gunst erweisen
Wenn alle Brünnlein fließen
Wer recht in Freuden wandern will
Wohlan, die Zeit ist kommen

HEFT 2 Seemannslieder

Edition Sikorski Nr. 1212 · DM 9.-

Aloha Oë
Auch Matrosen haben eine Heimat
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Blaue Jungs von der Waterkant
Eine Seefahrt, die ist lustig
Hein Mück aus Bremerhaven
Heut geht es an Bord
Junge, komm bald wieder
My Bonnie
Nimm mich mit Kapitän auf die Reise
Rolling Home
Schön ist die Liebe im Hafen
The Banks Of Sacramento
What Shall We Do With A Drunken Sailor

HEFT 3 Folklore international

Edition Sikorski Nr. 1213 · DM 9.-

Ack Väermeland . . .
Auld Lang Syne
Carry Me Back To Old Virginny
Das Glöckchen
Down By The Riverside
Go, Tell It On The Mountains
Hava Nagila
H'es Got The Whole World In His Hand
Home On The Range
John Brown's Body (Glory, Glory Hallelujah)
Moskauer Nächte
My Bonnie
My Darling Clementine
Nobody Knows The Trouble I've Seen
Oh, Susanna
Over In The Gloryland
Red River Valley
Santa Lucia
She'll Be Comin' Round The Mountain
Sur Le Pont D'Avignon
The Yellow Rose Of Texas
Tiritomba
Tom Dooley
Von Luzern auf Wäggis zu
When The Saints Go Marching In

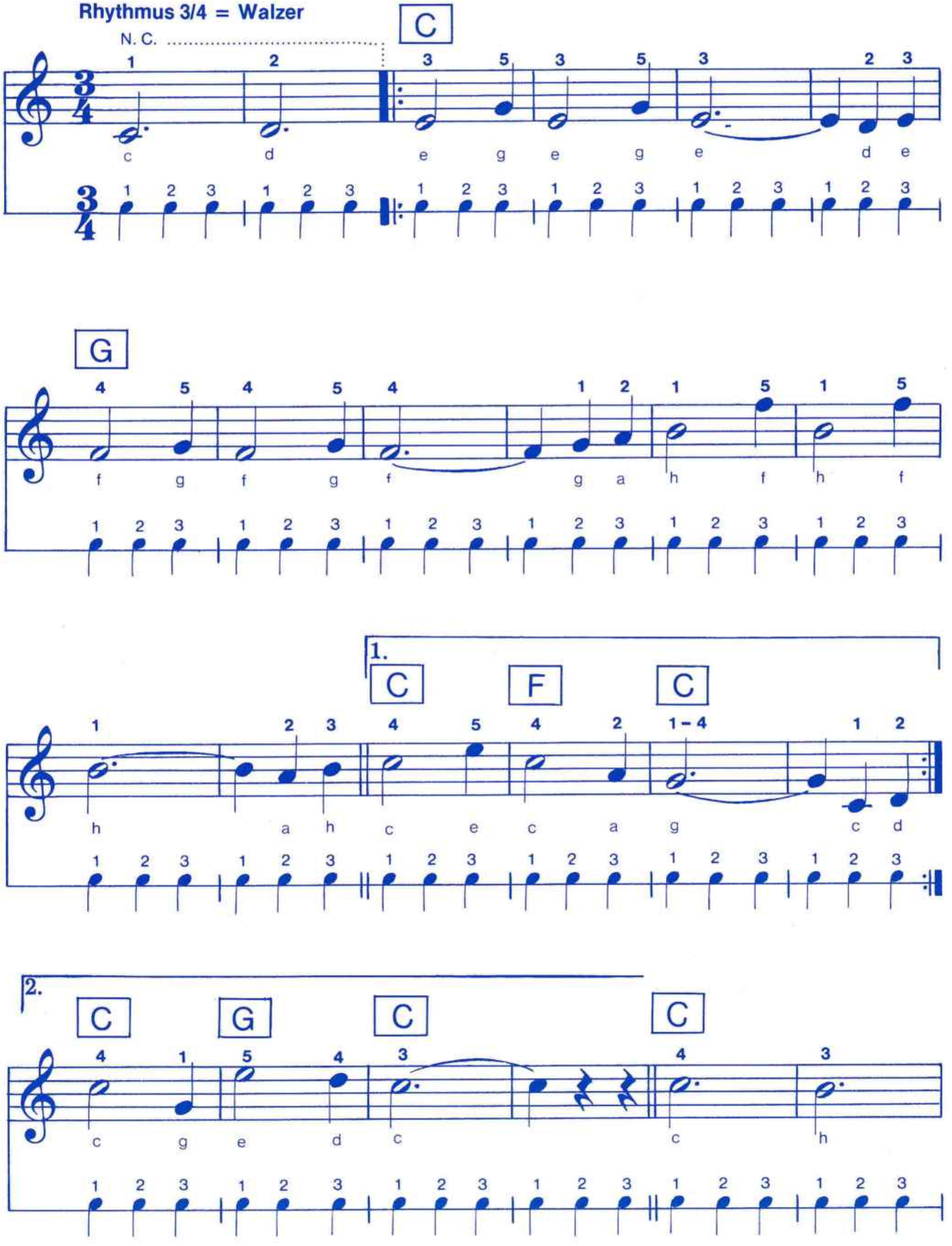
Die Reihe wird fortgesetzt

mit Popmusik-Hits, Schlagern, Evergreens u. a. m.

Schnee-Walzer

Th. Koschat

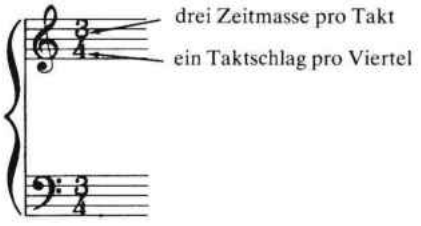
Rhythmus 3/4 = Walzer



Aufgabe 2
Zusätzliche fundamentale Musiktheorie

3/4 Takt

«Beautiful Brown Eyes» ist in einem neuen Takt geschrieben: 3/4.

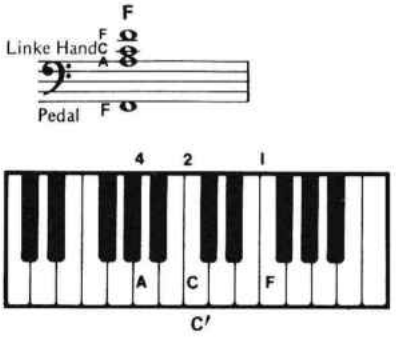


Punktierte halbe Noten

Ein Punkt hinter irgendeiner Note zeigt an, dass der Zeitwert dieser Note um die Hälfte verlängert werden soll. Eine Halbe umfasst z.B. zwei Zeitwerte. Bei Punktierung erhält sie also drei Zeitwerte.

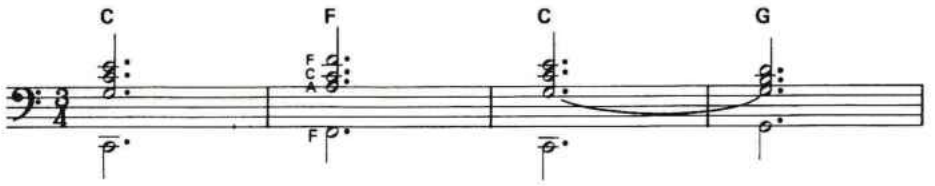
F-Dur-Akkord (F)

Der *F-Dur-Akkord* wird durch Kombination der Noten A, C und F gebildet. Die Abbildung zeigt die Lage dieser Noten mit dem korrekten Fingersatz auf der Klaviatur. Zusammen mit dem *F-Dur-Akkord* wird das F-Pedal gespielt.



Bitte üben

Um die Begleitung für das zweite Musikstück mit der linken Hand vorzubereiten, sollen die folgenden Akkorde und Pedalnoten geübt werden:

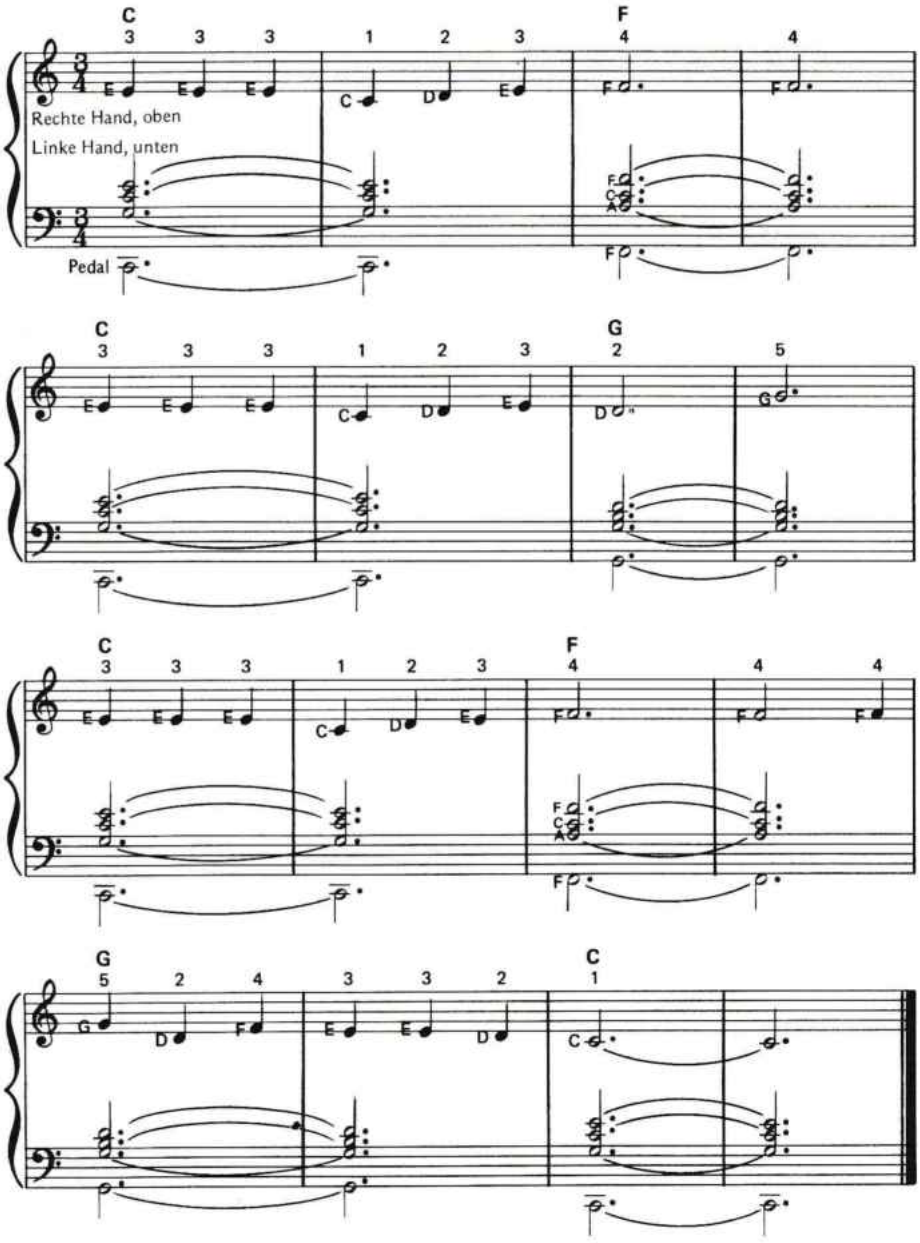


Registrierungsvorschlag zu Beautiful Brown Eyes

A. Für kleine Orgeln
B. Für grössere Orgeln

	Oben	Unten	Pedal	Änderungs-möglichkeit
A.	Solo Trombone 16'	Horn	Normal	Hall Vibrato
B.	Solo Trombone 16'	Tibia 8'	Bourdon 16' Flute 8' Sustain	Hall Vibrato

Beautiful Brown Eyes

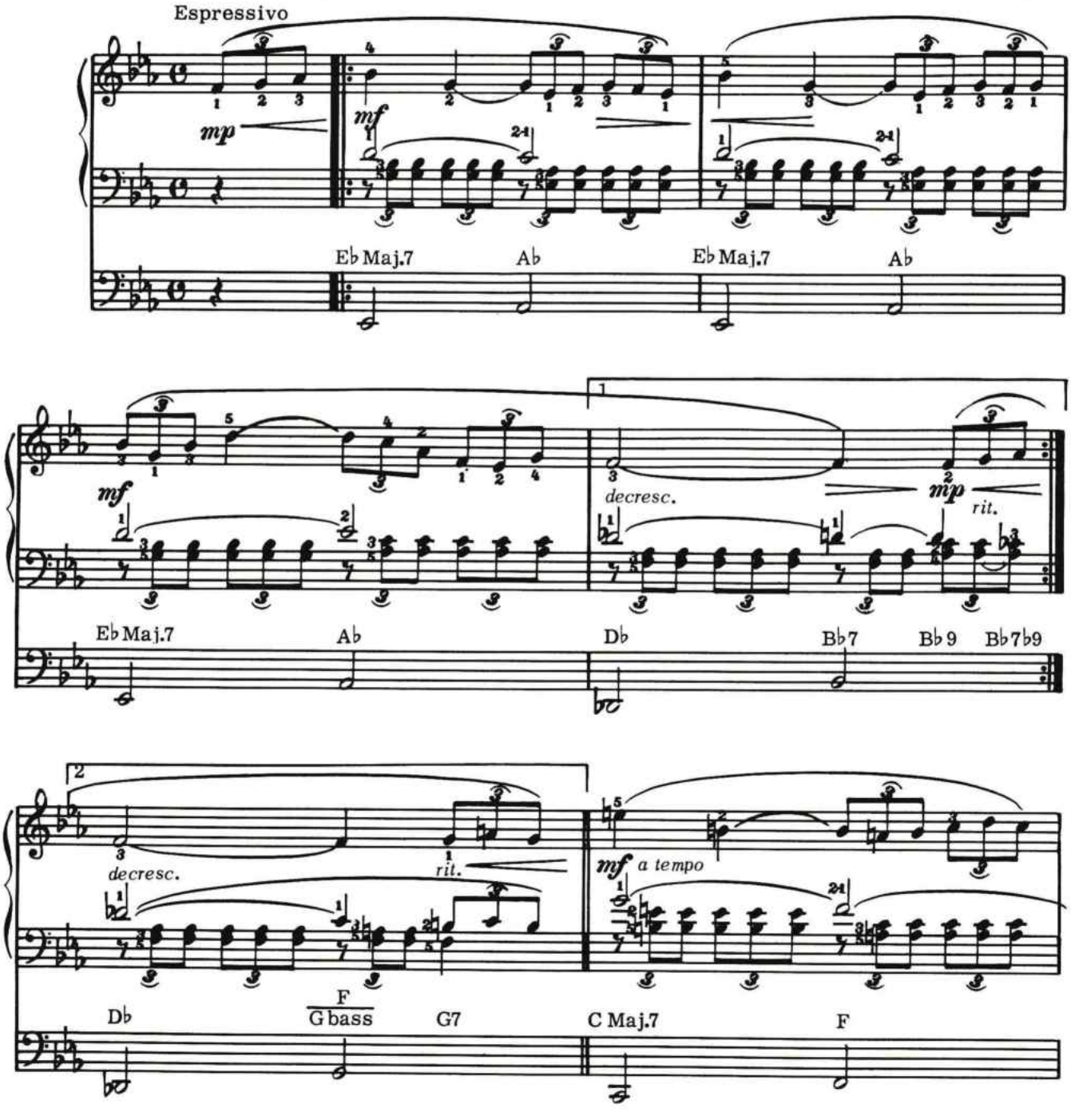
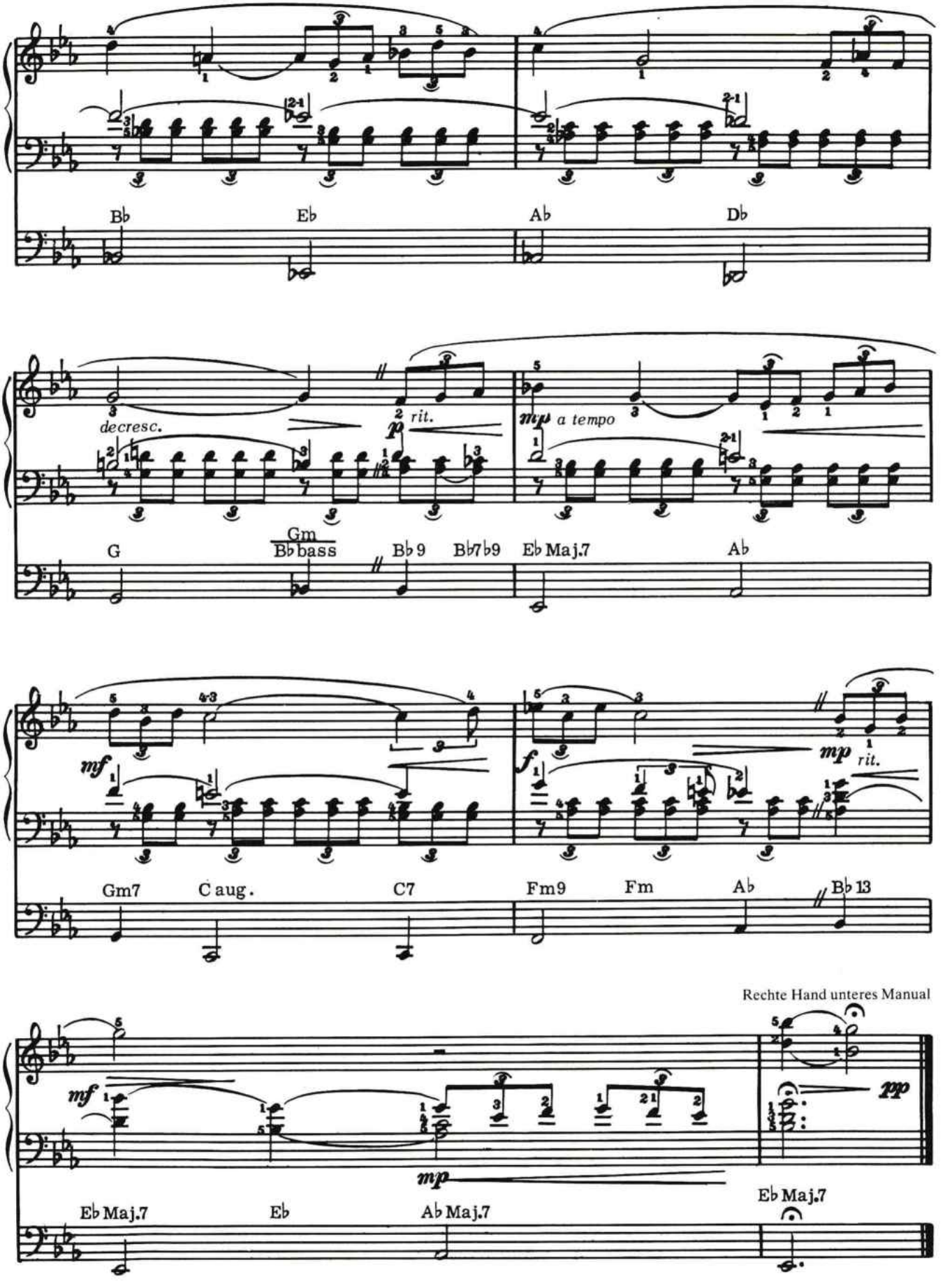


Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Firma Wurlitzer und des Hal Leonard Verlages

Such A Beautiful Day

ZUGRIEGEL ORGELN	
O. Manual	84 8844 444(22)
U. Manual	(00) 7754 333(3)
Pedal	62 (5222) (Spinet 3)
Vibrato	Ein
Hall	Ein

FESTREGISTER ORGELN	
O. Manual	Tibias (Flts.) 16′, 8′, 4′
	Str. 8′, Oboe oder Engl. Hn. 8′
U. Manual	Diap. 8′, Flts. und Str. 8′, 4′
Pedal	16′, 8′
Trem. oder Vib.	Ein
Hall	Ein

Walter Freed

Bb
Eb
Ab
Db
decresc.
rit.
mp a tempo
G
Gm
Bb bass
Bb 9
Bb7b9
Eb Maj.7
Ab
mf
f
mp rit.
Gm7
C aug.
C7
Fm9
Fm
Ab
Bb 13
Rechte Hand unteres Manual
mf
mp
pp
Eb Maj.7
Eb
Ab Maj.7
Eb Maj.7

Musikalisches Manövrieren

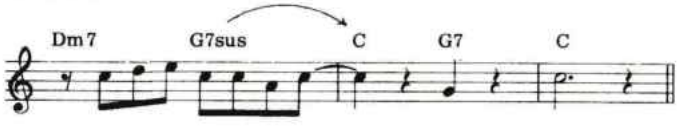
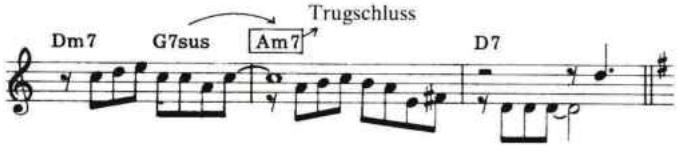
Ch. Champagne

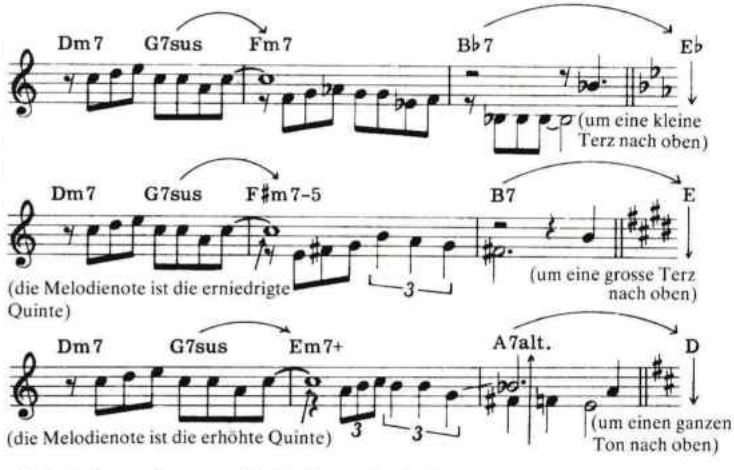
Übereinstimmende akkordische «Zubereitungen»

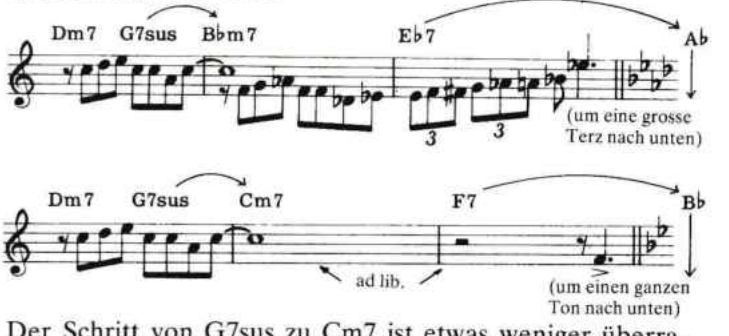
Heute modulieren wir einmal über die IIm7-V7 Route, was nichts anderes bedeutet, als einen direkten Übergang zu IIm7-V7 der neuen Dur.

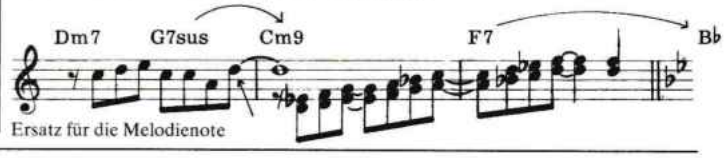
Zum Beispiel: Dm7 – G7 – C
Fm7 – b7 (= B♭7) – Es (= E♭)
Am7 – D7 – G

Wenn ich nun anstatt Dm7 – G7 – C, Dm7 – G7 – A♭ma7 spielen würde, höre ich schon Ihre Ohren «aufschreien»: «Betrug! Unfug!» Darauf antworten Ihnen meine Finger: «Wir spielen nicht mit gabeligen Zinken, sondern mit trügerischen Kadenzen.»

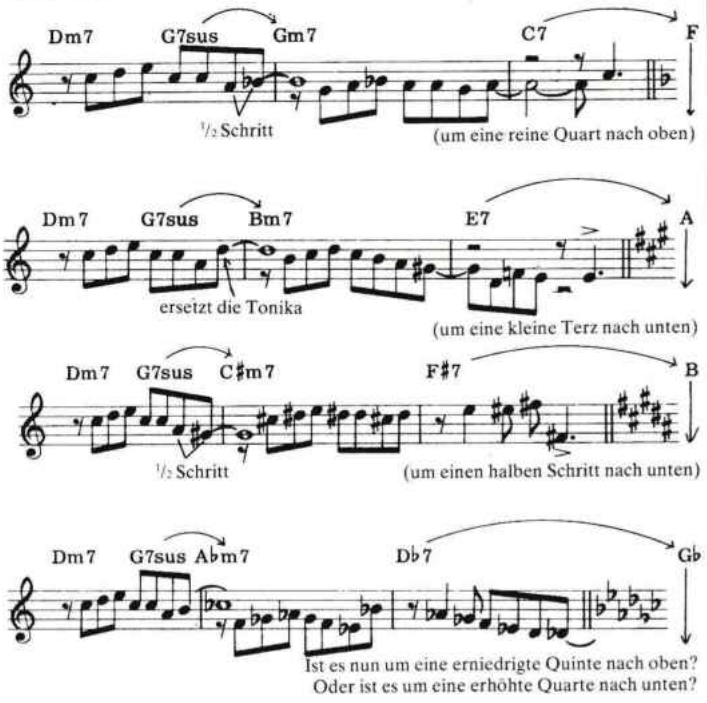
Ist die Melodie im folgenden Beispiel zu Ende gespielt oder etwa nicht?

Die Akkordprogression G7 – C am Schluss der Phrase lässt uns fühlen, dass das Stück zu Ende ist.

Dieses Mal spielen wir am Schluss der Phrase Am7 anstatt C. Und sofort fühlt man, dass noch etwas kommen muss . . . z.B. eine Modulation nach G-Dur.



A7 alt. bedeutet, dass entweder die None oder die Quinte des Akkordes oder beide an dieser Stelle geändert wurden.

Der Schritt von G7sus zu Cm7 ist etwas weniger überraschend. Also nehmen wir uns die Freiheit, die Melodienote durch eine andere Note zu ersetzen.



Die substituierte Note muss ein Ton sein, der nicht mehr als einen ganzen Tonschritt von der vorletzten Note entfernt ist. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn die Tonika nicht zum gewünschten Septim-Moll-Akkord passen will.



Sicher haben Sie bemerkt, wie ich das Allerbeste für den Schluss aufgespart habe. Nun, das wär's in Sachen Durwechsel.

MUSICAL MANEUVERS

Champ Champagne

Musical Maneuvers wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrössern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.
Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements – einfache und schwierigere – kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

Aus dem Inhalt:
- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- grössere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt – d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Auch diese Unterlagen sind *vorläufig nur in englischer Sprache* erhältlich. Preis: sFr. 20.–, DM 20.–, öS 150.–

Interessenten wenden sich bitte an den TASTEN WELT Verlag, Postfach, CH-2558 Aegerten. Lieferfrist ca. 8 Wochen.

Kimball-High Society.

Anspruchsvoll, wie ihre Spieler. Kimball aus USA erfüllt alle Erwartungen in der Perfektion. Mit der Technik. In der Verarbeitung. Und in der Klangreinheit. Qualität wird an Erfahrung gemessen.

Kennen Sie schon die Kimball-High Society?
Unser Prospekt informiert Sie
über alle Modelle.

Selmer
DÜSSELDORF
Postfach 6911 · 4000 Düsseld

Tips zur Technik

D. K. Warner

Die Digital-Elektronik macht's möglich

Tonbandgeschwindigkeit verändern ohne Tonhöhenveränderung

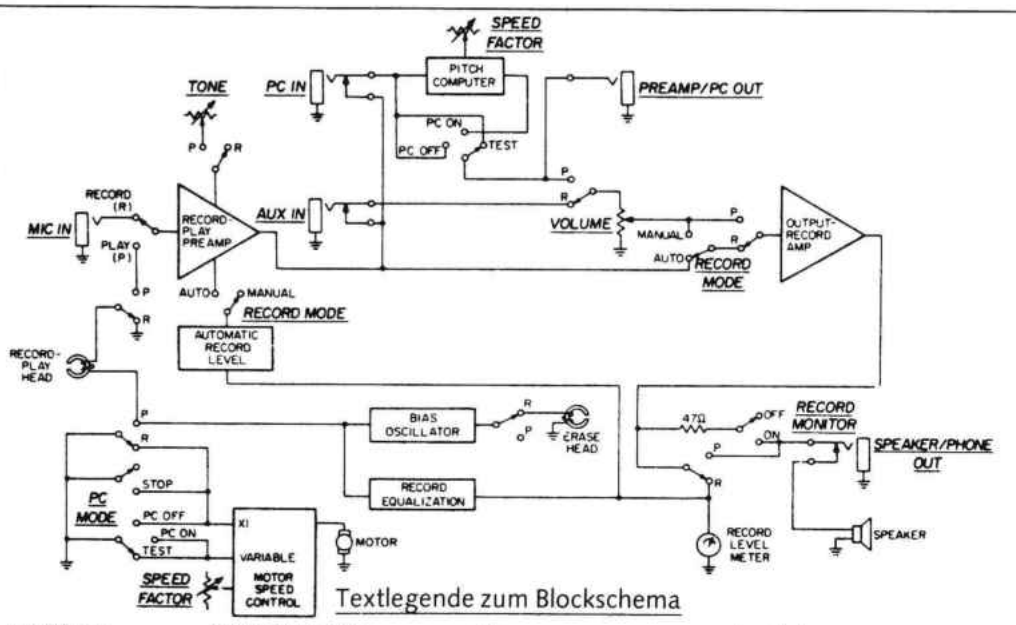
Bereits als Magnet-Tonbandgeräte noch in den Kinderschuhen steckten, fanden sie insbesondere im Lernprozess gute Aufnahme und umfassende Anwendung. Gerade für den Musikschüler ist dieses Gerät eine grosse Hilfe beim Erlernen eines Instrumentes. Jeder kann damit ohne Schwierigkeiten seine eigene Musik aufnehmen, und diese unmittelbar danach wieder abhören. Dem Schüler boten sich mit diesem Gerät ganz neue Möglichkeiten. So kann er z.B. beim kritischen Abhören des selbst bespielten Bandes Korrekturen am eigenen Spiel vornehmen. Der Musiklehrer hat die Möglichkeit, eine Melodie so aufzunehmen wie er sie beispielsweise von seinen Schülern gespielt haben möchte, und die Aufnahme dann seinen Schülern zu Anlayse und Studium weiterzugeben.

Schwieriger wird es allerdings bei anspruchsvollen Stücken bzw. bei komplizierten, schnellen Teilen einer Melodie. In diesen Fällen ist es oft fast unmöglich, wirklich zu hören und sich zu erinnern, was hier im einzelnen vor sich geht.

Diesem Problem kann man teilweise begegnen, indem man die Bandgeschwindigkeit verringert. Dabei entsteht jedoch eine oft unerwünschte Tonhöhenverschiebung proportional zur Verlangsamung der Bandgeschwindigkeit. Nun, durch die «Wunder» moderner Halbleiter-Digital-Elektronik wird es möglich, eine Musikaufnahme auf Band mit veränderter Geschwindigkeit abzuspielen, ohne die Tonhöhe zu beeinflussen. Umgekehrt ist es mit dieser Schaltung möglich, bei gleichbleibender Bandgeschwindigkeit die Tonlage zu ändern bzw. die Dur zu wechseln.

Die grösste Nachfrage nach Bandgeräten dieser Art dürfte vermutlich bei Musikschulen bestehen, die mit Audio-Ausrüstungen arbeiten.

Eine kleine Firma in Waltham, USA, will dieses Gerät auf den Markt bringen, um die beste-



Textlegende zum Blockschema

speed factor	– Drehzahlsteuerung	auto	– automatisch
tone	– Ton	record mode	– Aufnahme Wahlschalter
pc in	– Tonfall-Computer Eingang	output-record amp	– Wiedergabe-Ausgangsverstärker
pitch computer	– Tonfall-Computer (TC)	automatic record level	– automatische Aufnahme-Lautstärke
pc on	– TC ein	record play head	– Aufnahme-Tonkopf
preamp/pc out	– Vorverstärker/TC Ausgang	bias oscillator	– Gitter-Oszillator
pc off	– TC aus	erase head	– Löschkopf
test	– Systemüberprüfung	record monitor	– Aufnahmeüberwachung
mic in	– Mikrofon Eingang	speaker/phone out	– Lautsprecher/Kopfhörer Ausgang
record (r)	– Aufnahme	pc mode	– TC Wahlschalter
play (p)	– Wiedergabe	variable motor speed control	– variable Motordrehzahl-Regulierung
record-play preamp	– Wiedergabe-Vorverstärker	record equalization	– Aufnahmeausgleich
aux in	– zusätzlicher Eingang	record level meter	– VU Meter
volume	– Lautstärkeregler	speaker	– Lautsprecher
manual	– manuell		

hende Nachfrage zu befriedigen. Sobald es sich auf dem einheimischen Markt bewährt hat, wird es auch hier in Europa angeboten werden. Geplant ist ein Gerät etwa in der Grösse einer portablen Schreibmaschine, das eine Standard-Kassette aufnimmt und mit einer stufenlos einstellbaren Abspielgeschwindigkeit zwischen der halben und der zweieinhalbfachen normalen Aufnahmegeschwindigkeit ohne Tonhöhenabweichungen arbeitet.

Die Arbeitsweise

Das Herzstück des Gerätes ist ein digitaler Tonfall-Computer. Der Rest gleicht weitgehend den handelsüblichen Kassettengeräten. Auch die Aufnahme erfolgt wie mit einem konventionellen Kassettengerät. Neu ist, *wie* (siehe Blockschema) die Aufnahme abgespielt wird. Der Tonfall-Computer wertet die vom abgespielten Band eintreffenden Signale mittels einer Auslese- und Auswertungsschaltung. Bei normaler Bandgeschwindigkeit findet die Auslese 16000 Mal pro Sekunde statt. Verändert man die Abspielgeschwindigkeit des Bandes, dann variiert die Tonauslese im gleichen Verhältnis. So ist beispielsweise bei auf die Hälfte des normalen Tempos reduzierter Bandgeschwindigkeit die Auslesezahl noch 8000 pro Sekunde und bei verdoppelter Bandgeschwindigkeit 32000.

Die Eingabesignale werden digitalisiert und temporär durch Schaltungen gespeichert, die laufend die neuesten (bis zu 512) Signale über den alten festhalten.

Während der Eingabeteil des Computers die ankommenden Signale in der Geschwindigkeit aufnimmt, mit der sie eintreffen, gibt die Computer-Ausgabe-Einheit die Signale konstant mit 16000 Informationen pro Sekunde ab – unabhängig von der gerade benutzten Bandgeschwindigkeit.

Um an einem Beispiel zu erläutern, wie das Ganze funktioniert, nehmen wir einmal an, dass das Band doppelt so schnell abgespielt werden soll wie bei der Aufnahme. Beim Eingabeteil des Computers kommen also 32000 Tonsignale pro Sekunde an. Während der gleichen Zeit entnimmt davon der Ausgabeteil jedoch nur 16000 Signale. D.h. dass von den gespeicherten 512 Informationen nur 256 dem Speicher entnommen und die übrigen 256 Informationen gelöscht werden. Die entnommenen 256 Digitalinformationen werden vom Ausgabeteil wieder in ein Audiosignal umgesetzt mit einer Tonhöhe, die genau halb so hoch ist wie das dititalisierte Eingangssignal. Da das Band jedoch in der doppelten Geschwindigkeit abgespielt werden soll, ist die resultierende Tonhöhe genau gleich wie die eingegebene.

Technisch bedingte Nachteile

Das Gerät soll zunächst nur einen Kanal erhalten. Somit sind Stereoaufnahmen nicht möglich. Da die Computer-Verarbeitungskapazität im Bereich zwischen 100 Hz und 5 kHz liegt, sind der Tonqualität bei der Wiedergabe gewisse Grenzen gesetzt. Da aber dieses Gerät hauptsächlich als Unterrichtshilfe eingesetzt werden soll, dürften diese beiden Nachteile nicht allzu schwer ins Gewicht fallen.

Der möglicherweise grösste Nachteil dieses Gerätes, der Umstand, dass es sich nicht für die HiFi-Wiedergabe eignet, liegt in der Tatsache, dass durch die Trennung bzw. die Ausweitung und die etwas überlagerte Zusammenbringung der Tonfolge im Computer ein leicht hörbares murmelndes Geräusch verursacht wird. Beim Gebrauch des Geräts im Unterricht wirkt sich dieses leise Geräusch allerdings nicht störend aus.

Ach ja, Herr Pfarrer . . . ich habe heute morgen auch die Orgel endlich mal gründlich geputzt.

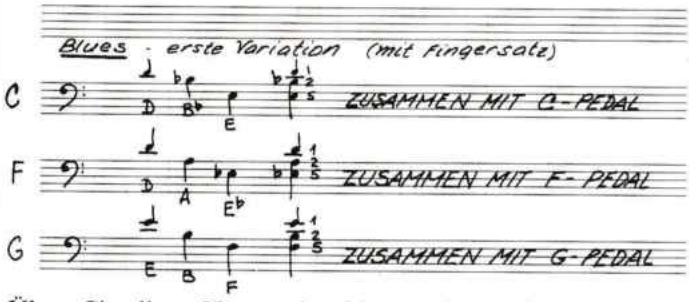
Weshalb WELSON? Welson ist einer der fortschrittlichsten und erfahrensten Hersteller elektronischer Musikinstrumente. Perfekte Technik und sensibelste Klangdimensionen sind die wesentlichen Merkmale unserer Produkte. Auch der Preis stimmt.
8 Modelle repräsentieren die Gesamtbreite des Orgel-Erlebnisses. Von RIVIERA ROYALE (Die Big-Band) bis zur GIPSY (Die Mobile).

Deshalb. Wollen Sie sich noch besser informieren? Fordern Sie doch mal unsere Prospekte an.

Selmer
DÜSSELDORF
Postfach 6911 · 4000 Düsseldorf 1

Wie man auf einer Orgel richtig Jazz spielt

Frans Wiringer

Dieses Mal wollen wir uns, wie bereits angekündigt, mit weiteren Harmonien wie sie im Blues vorkommen, befassen und auch erste Gehversuche im Improvisieren unternehmen.
Für einige unter Ihnen dürften diese neuen Harmonien etwas fremd, ja vielleicht sogar «falsch» klingen. Ihr Ohr muss sich eben an die Blues-Harmonien genauso gewöhnen, wie es sich früher einmal an die Ihnen heute vertrauten Harmonien gewöhnt hat. Wenn auch die Umstellung auf diese neuen Harmonien nicht jedem leicht fällt, sie lohnt sich auf jeden Fall!
Als Beispiel nehmen wir die erste Variation des Blues aus dem vorigen TASTEN WELT-Heft (Nr. 2/80, Seite 32). Dazu gebe ich Ihnen drei moderne Harmonien, die Sie mit dieser ersten Variation verwenden können. Der Einfachheit halber nehmen wir im letzten Takt G anstatt G7.

Üben Sie diese Harmonien bitte so lange, bis Sie in der Lage sind, sie auswendig zu spielen.
Im nächsten Heft beschäftigen wir uns mit der zweiten Variation, und ich gebe Ihnen dann die modernen Harmonien für C7, A7, D7 und G7.

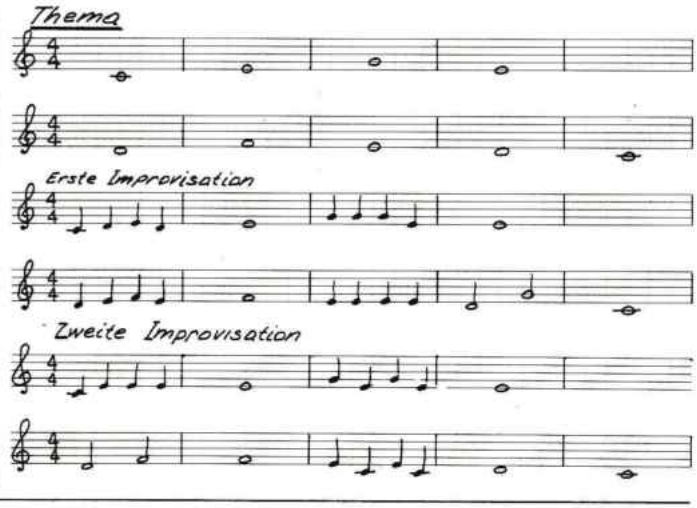
Improvisation
Im allgemeinen verdankt die Musik ihre Überlieferung der notierten Komposition. Notierte, bzw. präzise bis ins Detail auf Notenlinien festgehaltene Kompositionen können je nach Fähigkeit des Musikers gut oder schlecht interpretiert werden, während bei der Jazzmusik die eigentliche Komposition lediglich das Grundwerk, den Leitfaden darstellt.
Sehen wir uns einmal als Beispiel die instrumentale Besetzung einer typischen Dixieland-Band an:

Melodiegruppe:	Rhythmusgruppe:
Trompete	Klavier
Posaune	Bass
Klarinette	Banjo oder Gitarre
	Schlagzeug

Den komponierten Anteil dessen, was diese Band nun anspielt, nennt man «das Thema», welches meist von der ganzen Gruppe zuerst zweimal hintereinander durchgespielt wird.
Danach spielt die Rhythmusgruppe weiterhin die Begleitung zum gleichen «Thema» während jetzt die Melodie- bzw. Soloinstrumente, eines nach dem anderen, mit der Themabegleitung als Leitfaden, eine völlig neue Melodie spielen. Diese Melodien werden von den Solisten während des Spielens spontan komponiert.
Die obenerwähnte Stimmenverteilung in der Dixieland-Band lässt sich für Jazzmusik auf der Orgel wie folgt aufteilen:

Melodiegruppe:	Rhythmusgruppe:
– oberes Manual (Trompete, Posaune, Klarinette)	– unteres Manual (Klavier, Banjo oder Gitarre)
	– Pedal (8′ mit Nachklang)
	– aut. Schlagzeug

So registriert, wird dann das Thema zweimal gespielt und anschliessend mit der Improvisation auf dem oberen Manual begonnen, während man auf dem unteren Manual, auf dem Pedal und mit dem automatischen Schlagzeug, d.h. also mit der «Rhythmusgruppe», so weiterspielt, wie wenn das Thema wiederholt würde.
Ihre Improvisation (auf dem oberen Manual) *muss unbedingt* zu dem *passen*, was die Rhythmusgruppe spielt!
Leider machen beim Improvisieren viele ansonsten recht gute Spieler den gleichen Fehler. Sie greifen voll in die Tasten und vergessen dabei eine Grundregel des Jazz, nämlich die, dass die für die Improvisation verwendeten Noten zu den Harmonien der «Rhythmusgruppe» passen müssen! Das daraus resultierende Klangbild wirkt eher wie ein wirres Durcheinander von Tönen, die alles andere als zu den Akkorden der «Rhythmusgrupppe» passen.
Anhand einfacher Beispiele werde ich Ihnen zeigen wie Sie das Improvisieren üben können.



Marktübersicht über das europäische Orgelangebot

Eine sechsteilige Übersicht über das vielseitige Angebot an Combo-Orgeln, Heimorgeln, Sakralorgeln, Synthesizern und Zubehör und Selbstbau-Orgeln

Weltweit bemühen sich etwa fünfzig Firmen, einander im Bau dieser faszinierenden Instrumente zu übertreffen. Und wer ihr Angebot in dieser Übersicht durchblättert, der wird feststellen, dass wirklich für jeden etwas dabei ist.
Aufgabe dieses Überblicks ist es, dem interessierten Leser einmal das umfangreiche Angebot aufzuzeigen und es auch vergleichbarer zu machen.
Eine Liste mit den Adressen der Hersteller und Importeure ermöglicht es Ihnen, detailliertere Angaben über die Produkte, die Sie besonders interessieren, direkt von dort anzufordern. Dort nennt man Ihnen sicher auch gerne den (oder die) Fachhändler, die in Ihrer Nähe das betreffende Produkt führen. Wo kein Importeur für die Schweiz oder Österreich genannt ist, ist uns kein solcher bekannt.
Im Interesse einer besseren Übersicht über die Preise, die in den verschiedenen Ländern Europas etwas voneinander abweichen, haben wir die Produkte nach folgenden Preiskategorien eingeteilt:

500– 750 DM/Fr.	Kat. 1
750– 1 000 DM/Fr.	Kat. 2
1 000– 1 500 DM/Fr.	Kat. 3
1 500– 2 000 DM/Fr.	Kat. 4
2 000– 2 500 DM/Fr.	Kat. 5
2 500– 3 000 DM/Fr.	Kat. 6
3 000– 3 500 DM/Fr.	Kat. 7
3 500– 4 000 DM/Fr.	Kat. 8
4 000– 4 500 DM/Fr.	Kat. 9
4 500– 5 000 DM/Fr.	Kat. 10
5 000– 6 000 DM/Fr.	Kat. 11
6 000– 7 000 DM/Fr.	Kat. 12
7 000– 8 000 DM/Fr.	Kat. 13
8 000– 9 000 DM/Fr.	Kat. 14
9 000–10 000 DM/Fr.	Kat. 15
10 000–12 000 DM/Fr.	Kat. 16
12 000–14 000 DM/Fr.	Kat. 17
14 000–16 000 DM/Fr.	Kat. 18
16 000–18 000 DM/Fr.	Kat. 19
18 000–20 000 DM/Fr.	Kat. 20
20 000–25 000 DM/Fr.	Kat. 21
25 000–30 000 DM/Fr.	Kat. 22
30 000–35 000 DM/Fr.	Kat. 23
35 000–40 000 DM/Fr.	Kat. 24
über 40 000 DM/Fr.	Kat. 25

Teil 1 Combo-Orgeln

Alle Angaben ohne Gewähr!

CRB

Diamond 900 gold

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten

Oberes Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅗′, 1⅓′, 1′. Cancel

Unteres Manual: *Zugriegel:* 8′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅓′, 1′. Cancel

Bass: 13 Tasten, 16′ Subbass, 16′ Stringbass, 8′ Flute, 8′ Bassgitarre, Sustain, Regler für Sustainlänge, Lautstärkeregler, Zugriegel

Effekte: *Perkussion Zugriegel:* 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅓′ Cancel. *Klaviereffekte:* Piano, Clavichord, Honky-Tonk. Decay lang/kurz, Lautstärkeregler, Wahlschalter oberes Manual/unteres Manual. *Violineneffekt:* Viola, Violin, Wahlschalter Solo/Ensemble, Wahlschalter oberes Manual/unteres Manual, Anschlagkontrolle, Sustainregler, Lautstärkeregler. Hall-Lautstärkeregler, Vibrato 1 und 2, Regler für Vibratogeschwindigkeit

Standardausrüstung: Stimmungspotentiometer, Schweller mit Fotozelle, Eingang für Synthesizer, Rhythmusgerät etc. *Ausgänge:* Piano-Violine, Pedal, Kopfhörer, externer Verstärker.

Masse: Höhe 99 cm, Breite 120 cm, Tiefe 70 cm
Gewicht: 84 kg
Preisklasse: 10

Diamond 910 M

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten

Oberes Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅗′, 1⅓′, 1′. Cancel. *Festregister:* 16′ Posaune, 16′ Horn, 16′ Klarinette, 8′ Trompete, 8′ Oboe, 8′ Flute, 8′ Reed, 4′ Piccolo, 4′ String. Cancel, Lautstärkeregler. *Zugriegel:* 16′, 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅗′, 1⅓′, 1′. Cancel. *Festregister:* Full Organ

Unteres Manual: *Zugriegel:* 8′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅓′, 1′. Cancel. *Festregister:* 8′ Posaune, 8′ Horn, 8′ Klarinette, 4′ Trompete, 4′ Flute, 4′ String. Cancel, Lautstärkeregler

Bass: 13 Pedale, 16′ Subbass, 16′ Stringbass, 8′ Flute, 8′ Bassgitarre, Sustain-Effekte. Kontrolle Sustain-Dauer. Lautstärkeregler

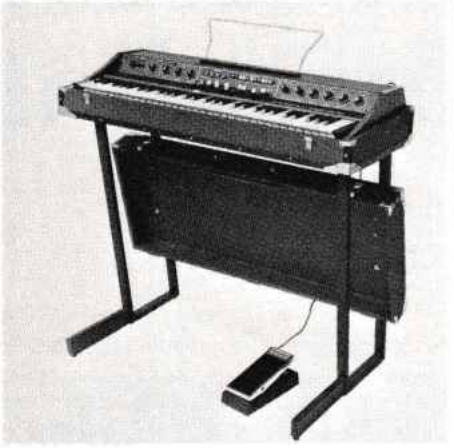
Effekte: *Perkussion Zugriegel auf:* 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅓′. Decay, Cancel. *Piano:* Klavier, Clavichord, Honky-Tonk. Decay lang. Wahlschalter oberes Manual/unteres Manual, Lautstärkeregler. *Streicher:* Viola, Violine, Ensemble/Solo. Wahlschalter oberes Manual/unteres Manual, Attack- und Sustain-Kontrolle, Lautstärkeregler. *20 Rhythmen:* Waltz, Jazz Waltz, Marsch, Polka, Tango, Bossa Nova, Cha Cha, Samba, Rumba, Beguine, Swing, Foxtrott, Ballad, Boogie, Slow Rock, Rhythm and Blues, Rock 1, Rock 2, Philli 1, Philli 2. *Instrumentenschalter:* Pauke, Trommel, Besen, hohes Becken, tiefes Becken, Bongo gross, Bongo klein, Clave, Glocke. Key Start-Effekte, Break-Effekt, Rhythmus-Variationseffekt, Geschwindigkeits- und Lautstärkeregler. *Begleitautomat:* Bereich 24 Noten, Einfinger-Akkorde, Freie Akkorde, Memory-Effekt. Automatischer Bass: Kontrabass, Bassgitarre, Tuba. *Rotor:* Schnell/langsam, Vibrato 1 und 2, Delay, Geschwindigkeitskontrolle, Hall-Lautstärkeregler, Repeat, Phasing-Effekt, Geschwindigkeits- und Intensitätskontrolle

Standardausrüstung: Stimmungspotentiometer, Schweller mit Fotozelle, Eingang für Synthesizer, Klavier, Spezialeffekte etc., 2 Möglichkeiten der äusseren Verstärkung, Kopfhöreranschluss

Masse: Höhe 28 cm, Breite 120 cm, Tiefe 71 cm
Gewicht: 61 kg
Preisklasse: 16

Crumar

Organizer T1



Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten, 5 Oktaven, C–C

Manual: *Neun Tibia-Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. *Perkussion auf:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. Die speziellen Perkussionseffekte K1 und K2 bieten zusätzlich zwei verschiedene Perkussionsklänge. Vier Festregister: 1. Zugriegel, 2. 16′, $5^1/_3$′, 8′, 3. 16′, 2′, 4. volle Orgel

Bass: Der Bassteil umfasst die ersten 24 Tasten des Manuals (C–B). *Wählschalter für:* Perkussion ein/aus, Sustain ein/aus. *Wählschalter:* 16′, 8′, 4′. *Drehknöpfe für:* Decay, Range, Resonance, Lautstärke

Effekte: Durch Drehknöpfe regelbar: Vibrato-Tiefe, Tremolo-Tiefe, Vibrato- und Tremolo-Geschwindigkeit, Frequenztransposition $^1/_2$ Ton

Standardausrüstung: Regler Gesamtlautstärke, Regler Bass-Lautstärke. *Ausgänge:* Hauptausgang, Volumen-Pedal, Bass konstanter Tonpegel

Extrazubehör: Ständer mit passender Tragetasche

Masse: Höhe 20 cm, Breite 97 cm, Tiefe 45 cm
Gewicht: 25 kg
Preisklasse: 6

Organizer T2

Manualumfang: 2 Manuale à 61 Tasten (C–C), 5 Oktaven

Oberes Manual: *Neun Tibia-Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. *Perkussion auf:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. Die speziellen Perkussionseffekte K1 und K2 bieten zusätzlich zwei verschiedene Perkussionsklänge, Decay-Zugriegel, Perkussions-Lautstärke Zugriegel. *Vier Festregister:* 1. Zugriegel, 2. 16′, $5^1/_3$′, 8′, 3. 16′, 2′, 4. volle Orgel. Schalter Sustain ein/aus, Schalter Auto-Sustain ein/aus, Drehknopf Sustain-Länge

Unteres Manual: *Neun Tibia-Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. *Vier Festregister:* 1. Zugriegel, 2. 8′, 4′, $2^2/_3$′, 3. 8′, 4′, 4. volle Orgel

Bass: Auf den ersten 24 Tasten des unteren Manuals (C–B). *Wählschalter für:* Perkussion ein/aus, Sustain ein/aus. *Wählschalter:* 16′, 8′, 4′. *Drehknöpfe für:* Decay, Range, Resonance, Lautstärke

Effekte: Durch Drehknöpfe regelbar: Vibrato-Tiefe, Tremolo-Tiefe, Vibrato- und Tremolo-Geschwindigkeit, Frequenztransposition $^1/_2$ Ton

Standardausrüstung: Regler Gesamtlautstärke, Regler unteres Manual, Regler Bass-Lautstärke. *Ausgänge:* Hauptausgang, Volumen-Pedal, unteres Manual, Basspedal, Bass konstanter Pegel

Extrazubehör: 18töniges Basspedal (C1–F2)

Masse: Höhe 25,5 cm, Breite 106,5 cm, Tiefe 57 cm
Gewicht: 39 kg
Preisklasse: 9

Organizer T3

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Neun Tibia-Zugriegel:* 16′, $5^1/_3$′, 8′, 4′, $2^2/_3$′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′ mit Tibia-Löschtaste, Perkussion auf den Fusslagen 4′, $2^2/_3$′, $1^3/_5$′, Perkussion «K» Selector für härteren perkussiven Attack, Perkussion Decay- und Lautstärkeregler
Vier programmierbare Presets: 1. Zugriegel, 2. 16′, $5^1/_3$′, 8′, 3. 16′, 2′, 4. volle Orgel, unabhängiger Sustain Selector mit variabler Sustaindauer. «Auto Sustain» (damit kann der Sustain auf die letzte Note oder Akkord geschaltet werden ohne Sustain auf vorausgehende Noten oder Akkorde)

Unteres Manual: *Fünf Tibia-Zugriegel:* 8′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, 1′ mit Tibia-Löschtaste und unabhängigem Lautstärkeregler

Bass: Entweder auf den untersten 13 Tasten oder auf einer 13 Tasten Pedalklaviatur spielbar, 16′ und 8′ Zugriegel und stufenloser Bassnachklangregler, je ein Umschalter für Perkussion und Manual-Bass/Pedal

Effekte: Pianostimmen können gleichzeitig auf das untere und das obere Manual geschaltet werden, mit: temperiertes Klavier, Piano hell, Cembalo, und Wählschalter OM/UM und unabhängige Sustain- und Lautstärkeregler, Vibrato ein/aus Schalter, Einschwingvibrato mit stufenlosem Vibrato-Geschwindigkeitsregler, «Phaser» (elektron. Leslie) einzeln auf Tibia-Fusslagen, Brass, Streicher, auf alle Orgelstimmen, aber auch auf alle Pianostimmen mit Phasenverschiebung schaltbar, separater Lautstärkeregler für alle Tibiastimmen, Rhythmusgerät «Nerve Center 20» mit 15 Rhythmen: Marsch, Tango, Jazz Waltz, Swing, Slow Rock, Disco, Rhythm and Blues, Beguine, Cha Cha, Meringue, Bossa Nova, Samba, Salsa, Start/Stop-Knopf und Keystart, Tempo- und Lautstärkeregler, autom. Lauf- und Wechselbass mit eigenen Sustainreglern, Auto Piano mit ein/aus Schalter, Lautstärkeregler und Memory

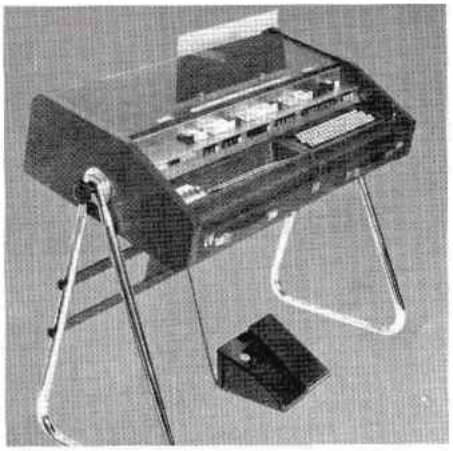
Standardausrüstung: *Ausgänge:* Hauptausgang, Tibienausgang, für Pianostimmen mit konstantem Pegel. *Eingang:* für Bassstimmen mit konstantem Pegel

Masse: Höhe 27 cm, Breite 118 cm, Tiefe 64 cm
Gewicht: 50 kg
Preisklasse: 10 (lieferbar Herbst 1980)

Panorgan X76

Diskanteil: 89 Knöpfe, **Bassanteil:** 120 Knöpfe

Diskantseite: Sechs Tibia-Fusslagen 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′ stufenlos mit Zugriegel steuerbar, Perkussion auf den Fusslagen 8′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, Perkussion-Spezialeffekt «PIK», steuerbare Abklingzeiten und Löschtaste



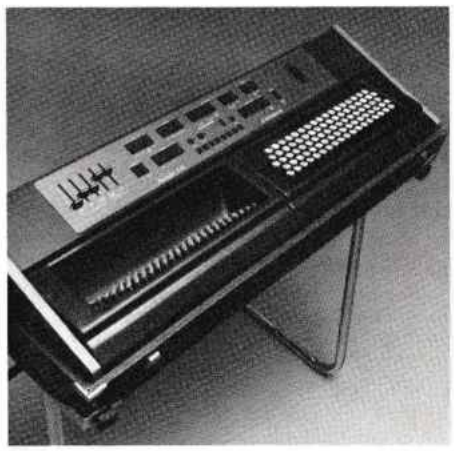
Bass: Vier mit Zugriegel gesteuerte Tibia-Fusslagen 16′, 8′, 4′, 2′

Effekte: *Auf Diskantteil:* Piano, Honky Tonk, Clavichord mit Sustaindruckknopf beim Schweller, die Streicherstimmen Cello 16′ und Violine 8′, den Brass- bzw. Blechbläserteil mit Phasenvibratoschalter ein/aus und schnell/langsam, Sustainzugriegel, Klarinette 16′ und 8′. *Auf Bassteil wirkend:* Cello 16′, Violine 8′, Piano Akkorde mit Sustain und Bass 16′, 8′, mit Sustain. *15 Rhythmen:* Waltz, Jazz Waltz, Tango, Marsch, Slow Rock, Swing, Rhythm and Blues, Shake, Afro, Rumba, Beguine, Cha Cha, Samba, Bossa Nova. Ein/aus-Schalter, Start auf Tastendruck, Tempo- und Lautstärkeregler

Standardausrüstung: Unabhängige Lautstärke-Zugriegel für jede Orgelfunktion. *Vier Ausgänge: 1.* Hauptausgang, 2. Piano, 3.Bass und Spezial-Effekte Violine, Brass und Piano, 4. Bass und Spezial-Effekte Violine, Brass und Piano, die Ausgänge 2 und 4 mit konstantem Tonpegel, Gesamtstimmungspotentiometer, beleuchtete Drucktasten

Preisklasse: 10

Panorgan X80



Diskantteil: 89 Knöpfe, **Bassteil:** 120 Knöpfe

Diskantseite: *Fünf Tibia-Kippschalter:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, 2′. Perkussion auf den Fusslagen 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, 2′, mit lang/kurz Schalter. Unabhängige Sustaindauerregulierung «Auto Sustain» versieht die zuletzt gespielte Note bzw. den zuletzt gespielten Akkord mit Sustain und lässt gleichzeitig den Sustain der vorausgehenden Noten oder Akkorde verstummen. Vibrato ein/aus und schnell/langsam Schalter und ein Chorus-Effekt auf alle Stimmen mit Ausnahme der Tibien

Bass: Mit/ohne Perkussion schaltbar, Stringbass und Sustain mit je einem Lautstärkeregler

Effekte: Für eine Akkordbegleitung mit dem Bassteil stehen die Stimmen Tibia, Piano, Strings zur Verfügung

Standardausrüstung: *Ausgänge:* Hauptausgang, für die Spezial-Effekte Piano, String und Bass, Spezial-Effekte mit konst. Tonpegel, Bass mit konst. Tonpegel. Ein Programmierteil ermöglicht dem Spieler, aus sämtlichen Stimmen, sei es vom Diskantteil oder vom Bassteil, insgesamt acht Registraturen zu programmieren und mit jeweils einem Schalter abzurufen

Preisklasse: 11

EKO

Super Junior A

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten

Manual: 4 Stimmen: Flute, String, Brass, Reed

Effekte: Vibrato, 6 Rhythmen, Start/Stop, Tempo- und Lautstärke-Regler, Automatik und Wechselbass

Standardausrüstung: Eingebauter Verstärker, Kopfhöreranschluss, eingebauter Lautsprecher

Masse: Höhe 85 cm, Breite 85 cm, Tiefe 39 cm
Preisklasse: 1

Tiger 49

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten

Manual: 6 Register: Streicher, Holzbläser, Blechbläser, Flöte, Bass-Kombination. Die ersten 20 Tasten sind mit Bass kombiniert

Effekte: Vibrato, Tonregler, Bass-Lautstärke-Regler, Rhythmus-Wahltasten, Waltz, Tango, Marsch, Swing, Rock, Rhythm and Blues, Samba, Bossa Nova

Standardausrüstung: Anschlüsse für Fussregler und Kopfhörer, eingebauter Verstärker und Lautsprecher

Masse: Höhe 87 cm, Breite 92 cm, Tiefe 55 cm
Preisklasse: 3

Tiger 61

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten, 5 Oktaven

Manual: 1 Oktave auf Solo-Bass und/oder Bass-Chorus umschaltbar

Effekte: Repeat-Perkussion, Höhen-Tiefen-Regler, Repeat-Tempo, Lautstärkeregler, sep. Bass-Lautstärkeregler, Vibrato-Intensitäts- und Tempo-Regler, Rhythmus-Wahltasten, Waltz, Tango, Marsch, Swing, Rock, Rhythm and Blues, Samba, Bossa Nova

Standardausrüstung: eingebauter Verstärker, Lautsprecher, Anschluss für Kopfhörer

Masse: Höhe 87 cm, Breite 101 cm, Tiefe 55 cm
Preisklasse: 4

Supertiger 61

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten

Manual: Die ersten 20 Tasten sind mit dem Bassteil synchronisiert. *Zugriegel:* 16', 8', 4', $2^2/_3$'. 2 Zugriegel für die Begleitung: Flöte 4', String 4'. 1 Zugriegel für Bass

Effekte: 2 Register Bass-Perkussion und Bass-Sustain (Zupfbass), Vibrato schnell und langsam, Perkussion kurz und lang, 10 Rhythmen, Begleitautomatik mit Wechselbass und Begleitakkorden

Standardausrüstung: Kopfhöreranschluss, Anschluss für Leslie-Kabinett bzw. zusätzlichen Verstärker

Masse: Höhe 93 cm, Breite 106 cm, Tiefe 53 cm
Preisklasse: 4

Tiger P. 106

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten

Oberes Manual: *Festregister:* Flute 16', 8', 4', Violine, Trompete, Oboe, Sustain lang/kurz. *Spezialeffekte:* Piano, Cembalo, Celesta, Vibrato-Geschwindigkeit, Delay

Unteres Manual: *Festregister:* Melophone, Reed, Horn, Viola, Lautstärkeregler

Bass: Lautstärkeregler, Sustain-, Attack-Regler

Effekte: *8 Rhythmen:* Waltz, Tango, Marsch, Swing, Slow Rock, Rhythm and Blues, Samba, Bossa Nova. Begleitautomatik mit Wechselbass, Akkordautomatik mit Walking Bass, Memory

Standardausrüstung: Anschluss für Stereo-Kopfhörer, Schweller, eingebauter Verstärker (2 Lautsprecher), Anschluss für äusseren Verstärker

Preisklasse: 4

Elka

X-605

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Neun Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Perkussion auf:* $5^1/_3$', 4', 2', dazu Umschalter für kurz/lang und laut/leise. *Orgel-Presets:* Drawbars (Sinus-Zugriegel und Perkussion), Full Organ, Theater. *Bläser-Presets:* Brass 1 (Blechbläser) und Brass 2 (Big-Band), Klarinette, Cosmic. Cancel. *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus. *Klavierteil:* Piano, Cembalo. *Sustain:* Schieberegler für Sinus-Zugriegel, Streichorchester, Klavierteil

Unteres Manual: *Fünf Sinus-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', 1'. *Streichorchester:* im Untermanual spielbar durch Umschalter. *Klavierteil:* im Untermanual spielbar durch Umschalter. *Handbass:* Die Register des Basspedals können auf die unterste Oktave des Untermanuals umgeschaltet werden. *Sustain:* Schieberegler für Sinus-Zugriegel, Streichorchester, Klavierteil und Bass

Bass: *Registerschalter:* Flute 16', Flute 8', Lautstärkeregler, Sustain-Schieberegler. *Umschalter:* Pedal/Handbass

Standardausrüstung: *Anschlüsse für:* Wilgamat (Rhythmusautomatik). *General:* alle Effekte über einen Kanal. *Elkatone:* Sinuszugriegel Ober- und Untermanual, die Orgel-Presets: Drawbars, Full Organ und Theater werden abgetrennt zur Wiedergabe über Elkatone bzw. Leslie. Die restlichen Effekte bleiben auf «General» zur Wiedergabe über RM 100-Verstärker oder einen anderen Direkt-Verstärker. Buchse zum Anschluss der Elkatone-Fernbedienung, Buchse zum Anschluss des Schwellers, Buchse zum Anschluss des 13-Tasten-Basspedals, Buchse zum Anschluss des Wilgamat (Rhythmusautomatik). Separate stufenlose Schieberegler für Lautstärke: Streichorchester, Klavierteil und Bass. Fernbedienung für ein/aus und langsam/schnell der beiden Rotoren im Elkatone-Verstärker. Fernbedienung für ein/aus und kurz/lang des im Elkatone-Verstärker eingebauten Nachhall-Gerätes. Fussschweller, Transportkoffer, Notenständer, Chrom-Standgestell mit Transporttasche.

Extrazubehör: 13-Tasten-Basspedal mit Transporttasche, passende Sitzbank, Wilgamat (Rhythmusautomatik), Zusatzgestell für Zusatzgeräte

Masse: Höhe 94 cm, Breite 118 cm, Tiefe 54 cm
Gewicht: 34 kg
Preisklasse: 11

X 707

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Neun Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Perkussion auf:* 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$',

1', dazu Umschalter für kurz/lang und laut/leise. *Orgel-Presets:* Tabs (Drucktaste für Sinuszugriegel und Perkussion), Full Organ, Theater, Beat. Cancel. *Bläser-Presets:* Brass 1 und Brass 2. Synthesizer mit 11 Solo-Presets: Posaune, Trompete, Saxophon, Klarinette, Oboe, Gitarre, Hawaii-Gitarre, Violine, Flöte, Telstar, Cosmic. Cancel. Über Drucktasten bzw. Zugriegel frei programmierbare Solo-Variationen für Synthesizer: Oktave tiefer, VCA, VCF, Hüllkurve, Filter, Vibrato und Glissando. Vibrato ein/aus und Delay ein/aus. *Streichorchester Obermanual:* Cello, Strings Chorus. *Klavier-Teil Obermanual:* Piano, Cembalo

Unteres Manual: *Sieben Sinus-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus. *Klavierteil:* Piano, Cembalo. *Handbass:* auf die unterste Oktave können sowohl der Synthesizer als auch alle Register des Bass-Pedals geschaltet werden

Bass: *Zwei Sinus-Fusslagen:* Flute 16' und Flute 8'. *Perkussion:* Registerschalter Attack. *Sustain:* Bassnachklang. *Synthesizer:* Die Solo-Presets sind auf Pedal schaltbar, Vibrato ein/aus, Umschalter langsam/schnell

Effekte: *Leslie bzw. Elkatone:* Obermanual Orgel, Obermanual Perkussion, Untermanual Orgel, alle jeweils unabhängig voneinander schaltbar, Umschalter langsam/schnell. Nachhallgerät eingebaut, mit Transportsicherung. *Rhythmusgerät/Schlagzeug:* Tango, Marsch, Walzer, Slow Rock, Swing, Rhythm and Blues, Jazz Rock. Shake, Boogie Woogie, Afro, Beguine, Samba, Mambo, Rumba, Cha Cha, Bossa Nova. Schlagzeug/Soloeinlagen (unterschiedlich für jeden Rhythmus) durch Break-Fusstaster am Schweller. Automatischer Bass: wahlweise Wechselbass oder Walking Bass mit Bassgitarre, Bass. Bassnachklang und Bass-Memory. Automatische Begleitakkorde mit Klavier, Gitarre, Bläser und Memory (jede Klangfarbe spielt auch rhythmisch unterschiedlich). Drucktasten für Start und Key Start. Drucktaste für Strings Memory. *Sustain-Länge* (jeweils separate Schieberegler). Im Obermanual für Sinuszugriegel und Orgelpresets, Streichorchester, Klavier-Teil. Im Untermanual für Sinuszugriegel, Streichorchester, Klavier-Teil. *Lautstärke* (jeweils separate Schieberegler). Im Obermanual für Streichorchester, Klavier-Teil, Blasorchester, Solo-Presets. Im Untermanual für Streichorchester, Klavier-Teil. Pedal: alle Register (bzw. Handbass, wenn umgeschaltet), Einzel-Lautstärkeregler für Schlagzeug, autom. Bass und autom. Akkorde. Tempo-Regler für die gesamte Automatik. Drehregler zum Verstellen der Synthesizer-Tonhöhe, Intensitäts-Schieberegler für das Nachhallgerät. *Schweller-Wahlschalter für:* Klavier-Teil, Synthesizer, Automatik. Kontroll-Leuchten für alle Automatik-Drucktasten sowie alle Orgel-, Bläser- und Synthesizer-Drucktasten. Tempo-Kontrolle und Voranzeiger für die Automatik

Standardausrüstung: *Anschlüsse* (Ausgänge an Verstärker). *General:* alle Effekte über einen Kanal. *Bass/Solo/Strings:* Bläser und Synthesizer und Streichorchester über sep. Kanal. *Piano/Bass/Rhythm:* Klavier-Teil und Basspedal und Automatik über separaten Kanal. *Elkatone:* Orgel Obermanual und Perkussion und Orgel Untermanual über Elkatone (bzw. Leslie). Fernbedienung für Elkatone langsam/schnell. Weitere Anschlüsse für Fernbedienung Elkatone, Basspedal, Fussschweller. Solider Transportkoffer, Notenständer, Chrom-Standgestell mit Transporttasche

Extrazubehör: 13-Tasten-Basspedal mit Transporttasche und eine passende Sitzbank

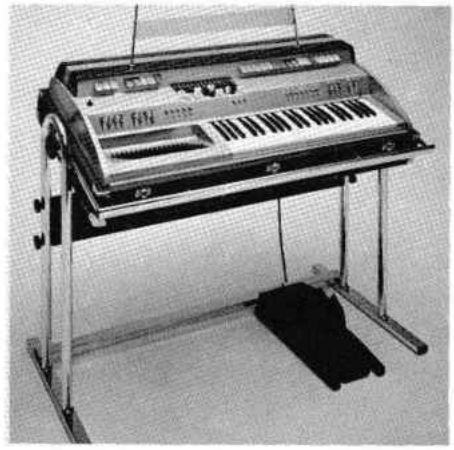
Masse: Höhe 31 cm, Breite 124 cm, Tiefe 64 cm
Gewicht: 64 kg
Preisklasse: 14

Concorde 502

Die technischen Daten der Modelle Concorde 702 und 502 stimmen mit Ausnahme der beiden folgenden Positionen völlig überein
Diskantteil: *Concorde 702:* 44 Piano-Tasten (F–C). *Concorde 502:* 87 Diskant-Knöpfe (B- oder C-Griff-System)
Bassteil: *Concorde 702:* 96 Bassknöpfe. *Concorde 502:* 120 Bassknöpfe

Preisklasse: 12

Concorde 702



Manualumfang: *Diskantteil:* 44 Tasten (F–C), *Bassteil:* 96 Bassknöpfe (2 Reihen Grundbässe und 4 Reihen Akkordknöpfe)
Diskantteil (rechte Hand): *Neun Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Stufenlos regelbarer Sustain. *Noise Attack:* zuschaltbarer Tastenklick. *Vier Perkussionsregister:* $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 1'. Dazu Umschalter für kurz/lang und laut/leise. *Orgel-Presets:* Tabs (Einschalter für Sinus-Zugriegel und Perkussion), Full Organ, Theater, Beat und Cancel. *Bläser-Presets:* Brass 1 und Brass 2, Lautstärkeregler für Blasorchester des Diskant. *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus, Sustain- und Lautstärkeregler. *Klavierteil:* Piano, Cembalo. Sustain- und Lautstärkeregler

Bassteil (linke Hand): *Akkordknöpfe: Fünf Sinus-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', 1'. Stufenlos regelbarer Sustain. *Orgel-Presets:* Tabs (Einschalter für Sinus-Zugriegel), Flute Ensemble 1, Flute Ensemble 2. *Bläser-Presets:* Brass 1 und Brass 2, Lautstärkeregler für Blasorchester der Begleitakkorde. *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus, Regler für Sustain und Lautstärke der Streicher in den Begleitakkorden. *Klavierteil:* Piano, Cembalo. Regler für Sustain und Lautstärke des Klavierteils in den Begleitakkorden
Bass: *Grundbass-Knöpfe:* Registerschalter: Flute 16' und Flute 8'. Regler für Lautstärke und Bassnachklang. *Klavier:* Register für Bass-Piano

Effekte: *Vibrato:* ein/aus, langsam/schnell, leicht/stark, Delay. Fernbedienung für Elkatone Doppelrotor-Verstärker: ein/aus, langsam/schnell

Standardausrüstung: Anschlussbuchse für Wilgamat 1 (Begleitautomatik), Kontroll-Lampen, Schweller, Notenständer, Transportkoffer, verchromtes Standgestell mit Transporttasche, Anschlussbuchsen zum Anschluss von 1 bis 4 Kanälen. *General:* alle Effekte über einen Kanal. *Strings/Brass:* Streich- und Blasorchester über separaten Kanal. *Bass/Piano:* Grundbass-Knöpfe und Piano-Teile über separaten Kanal

Extrazubehör: Elkatone 700 (Verstärker), RM 110 (Verstärker), Wilgamat 1 (Begleitautomatik) und Aufsatzgestell für Zusatzgeräte

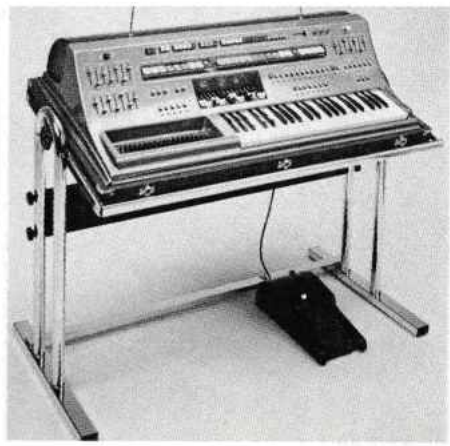
Masse: Höhe 95 cm, Breite 118 cm, Tiefe 54 cm
Gewicht: 42 kg netto
Preisklasse: 11

Concorde 802

Die technischen Daten der Modelle Concorde 902 und 802 stimmen mit Ausnahme der beiden folgenden Positionen völlig überein
Diskantteil: *Concorde 902:* 44 Piano-Tasten (F–C). *Concorde 802:* 87 Diskant-Knöpfe (B- oder C-Griff-System)
Bassteil: *Concorde 902:* 96 Bassknöpfe. *Concorde 802:* 120 Bassknöpfe

Preisklasse: 15

Concorde 902



Manualumfang: *Diskantteil:* 44 Tasten (F–C), *Bassteil:* 96 Knöpfe (2 Reihen Bass, 4 Reihen Akkorde)

Diskantteil (rechte Hand): *Neun Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Sustain stufenlos regelbar. *Noise Attack:* zuschaltbarer Tastenklick. *Vier Perkussionsregister:* $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 1'. Dazu Umschalter für kurz/lang und laut/leise. *Orgel-Presets:* Tabs (Zugriegel und Perkussion), dazu die vorprogrammierten Klangfarben: Full Organ, Theater, Beat. Cancel. *Bläser-Presets:* Brass 1 und Brass 2, Lautstärkeregler für Blasorchester des Diskant. *Synthesizer mit Solo-Presets:* Posaune, Trompete, Saxophon, Klarinette, Oboe, Gitarre, Hawaii-Gitarre, Violine, Flöte, Telstar, Cosmic. Cancel und Lautstärkeregler. *Solo-Variationen für Synthesizer:* mit Drucktasten bzw. Schiebereglern für: Oktave tiefer, VCA, VCF, Hüllkurve, Filter, Vibrato und Glissando (Einschalten über zusätzlichen Preset-Knopf). *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus. Sustain- und Lautstärkeregler für Streicher des Diskantteils

Bassteil (linke Hand): *Akkordknöpfe: Fünf Sinus-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', 1'. Sustain stufenlos regelbar. *Orgel-Presets:* Tabs (Sinus-Zugriegel), Flute Ensemble 1, Flute Ensemble 2. *Bläser-Presets:* Brass 1 und Brass 2, Lautstärkeregler für Blasorchester der Begleitung. *Streichorchester:* Cello, Strings Chorus. Sustain- und Lautstärkeregler für Streicher der Begleitung. *Strings Memory:* Die Streicher klingen auch nach Loslassen der Akkordknöpfe weiter. *Klavier-Teil:* Piano, Cembalo. Sustain- und Lautstärkeregler für Klavier-Teil der Begleitung
Bass: *Grundbass-Knöpfe: Registerschalter:* Flute 16' und Flute 8'. Regler für Lautstärke und Bassnachklang. *Klavier-Teil:* Register für Bass-Piano. *Synthesizer:* Die Solo-Presets sind vom Diskant auf Bassknöpfe umschaltbar (inkl. Solo-Variationen)

Effekte: Vibrato ein/aus, langsam/schnell, Delay. *Reverb:* eingebautes Nachhallgerät ein/aus, kurz/lang. *Leslie bzw. Elkatone:* Fernbedienung ein/aus, langsam/schnell. Superautomatik bestehend aus: *Rhythmusgerät/Schlagzeug:* Tango, Marsch, Walzer, Slow Rock, Swing, Rhythm and Blues, Jazz Rock, Shake, Boogie Woogie, Afro, Beguine, Samba, Mambo, Rumba, Cha Cha, Bossa Nova, Lautstärkeregler für Schlagzeug, Temporegler für Rhythmus. Schlagzeug-Soloeinlagen (unterschiedlich für jeden Rhythmus) durch Break-Fusstaster links am Schweller. *Automatischer Bass:* wahlweise Wechselbass oder Walking-Bass, mit Bassgitarre, Bass; Bassnachklang. Lautstärke für automatischen Bass. Automatische Begleitakkorde mit Klavier, Gitarre, Bläser und Memory (jede Klangfarbe spielt auch rhythmisch unterschiedlich), Lautstärkeregler für Begleitakkorde. *Drucktasten für:* Start und Key Start. Zusätzlich Stop/Start-Taster rechts am Schweller

Standardausrüstung: *Schweller-Wahlschalter:* Klavierteil, Synthesizer und Superautomatik können beliebig dem Wirkungsbereich des Schwellers entzogen werden (d.h. sie bleiben dann in der Lautstärke konstant). Schweller, Kontroll-Lampen, Anschlussbuchsen zum Anschluss von 1 bis 4 Kanälen: *General* (alle Effekte über einen Kanal), *Brass/Solo/Strings* (Bläser + Synthesizer + Streichorchester) über separaten Kanal, *Piano/Bass/Rhythm* (Klavierteile + Grundbass-Knöpfe + Superautomatik über separaten Kanal), *Elkatone = Orgel* (Diskant und Akkordknöpfe über separaten Kanal). Notenständer, Transportkoffer, verchromtes Standgestell mit Transporttasche

Masse: Höhe 102 cm, Breite 122 cm, Tiefe 65 cm
Gewicht: 51 kg netto, mit Zubehör: 78 kg
Preisklasse: 15

Farfisa

Professional 110R

Manualumfang: 2 Manuale: 49 Tasten (C–C) und 44 Tasten (C–G)

Oberes Manual: *Neun Tibia-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Perkussion auf allen 9 Tibia-Fusslagen. Perkussion kurz/lang. Special Attack. Repeat. Schieberegler für Repeat-Geschwindigkeit. General-Sustain mit Schieberegler. *Sechs Preset-Register:* Flute 1, Flute 2, Flute 3, Vibraphon, Vorwahl-Cancel. Flute-Cancel

Unteres Manual: *Vier Tibia-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2'

Bass: *Vier Register:* 16', 8', Sustain und Electric Bass. Stufenloser Lautstärkeregler. *Pedalkoppel:* schalten aller Pedal-Klänge auf die ersten 20 Tasten des unteren Manuals, 13 Basspedale (C–C)

Effekte: *Spezialeffekte:* Piano, Cembalo (Sustain-Kontrolle durch Fussschweller). *Zwei Manualkoppel:* z.B. schalten von Piano oder Cembalo auf das untere Manual. Vibrato schnell/langsam, Delay. Stufenlos einstellbare Hallintensität. Stimmungsregler. *Fernbedienung für separates Leslie-Kabinett:* ein/aus, langsam/schnell

Standardausrüstung: *Anschlüsse:* Anschluss für Kopfhörer. Die Profi 110 kann dreikanalig verstärkt werden: (Spezialausgang) für Leslie, Ausgang für Piano/Cembalo, Ausgang für Schlagzeug und Bass

Preisklasse: 10

Professional 88

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Sechs Tibia-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2'. *Perkussion auf:* 8', 4', $2^2/_3$', 2'. *Perkussion:* lang/kurz, Attack, Repeat. Schieberegler für Repeatgeschwindigkeit

Unteres Manual: *Drei Zugriegel:* 8', 4', 2'

Bass: *Bassbereich:* 20 Tasten im Untermanual. *Register:* 16', 8'. Elektrischer Bass, Sustain, Schieberegler für Lautstärke. *Umschalter:* Pedal/Manual

Effekte: *Spezialeffekte Obermanual:* Piano, Cembalo, Honky-Tonk, Koppler. *Vibrato:* ein/aus, langsam/schnell, Delay

Standardausrüstung: *Anschlüsse:* Netzanschluss, Eingang für Schweller, Ausgang zum Verstärker, Ausgang für den Bereich Untermanual und Obermanual Tibias. Eingang für Pedal. Eingang für Kopfhörer

Extrazubehör: Basspedal mit 13 Tasten. Rhythmuseinheit «Partner 415» und Stringbereich, anwendbar auf den ersten 28 Tasten des Untermanuals

Preisklasse: 6

matador lr

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten (C–C)

Diskantteil (rechte Hand): *Festregister:* Flute, Brass, Horn, Oboe, Reed. Brilliance-Register. Perkussion
Bassteil (linke Hand): Die ersten 17 Tasten des Manuals sind für das Spielen von Akkorden und für «Manual Bass» vorgesehen. *Zwei Registerwippen:* Flute, Reed. Balanceregler für das Lautstärkeverhältnis zwischen Akkorden und Diskant. *Registerwippe:* Bass Attack

Effekte: *Vibrato:* ein/aus, langsam/schnell, Delay. Rhythmus- und Begleitautomatik «Partner 408» mit *8 Rhythmen:* Bossa Nova, Beguine, Rock, Disco, Swing, Slow Rock, Waltz, Marsch. Regler für Lautstärke und Geschwindigkeit. Eingebauter optischer Taktgeber. Wechselbässe. Automatische Akkorde mit Lautstärkeregler «Easy-chord» auf den ersten 12 Tasten. Wechsel von Dur- nach Moll-Akkorden mit einer speziellen «Anschlag-Sensor»-Vorrichtung. «Free Bass», Memory, Stop Memory, Key Start

Standardausrüstung: Verstärker mit 10 Watt Ausgangsleistung. Zwei Lautsprecher. Anschluss für zusätzlichen Verstärker. Anschluss für «Slalom»-Pedal. Anschluss für Kopfhörer. Notenpult, Deckel. Die Seitenwände können für den Transport eingeklappt werden

Masse: Höhe 84,7 cm, Breite 88,1 cm, Tiefe 43,8 cm
Gewicht: 26 kg
Preisklasse: 3

Bravo

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Flute, Brass, Horn, Reed, Strings, Wah-Wah. *Vibrato:* 2 Geschwindigkeiten, Attack

Effekte: Easy-chord für rhythmische Begleitung, Schieberegler für die Lautstärke der Bässe. *6 Rhythmen:* Bossa Nova, Rock, Disco, Swing, Marsch, Waltz. Schieberegler für Lautstärke und Tempo. Memory, Key Start

Standardausrüstung: Verstärker (8 Watt RMS) mit Lautsprecher, Schieberegler für Hauptlautstärke, Anschluss für Kopfhörer und Aussenverstärker. Notenständer, zusammenlegbarer Tragständer

Extrazubehör: Anschluss für Schweller (auf Wunsch lieferbar), Tragekoffer auf Wunsch lieferbar

Masse: Höhe 95 cm, Breite 95 cm, Tiefe 43,5 cm
Gewicht: 14,5 kg
Preisklasse: 1

GEM

Phantom 61 R6

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Orgel I, Orgel II, Orgel III, Posaune 8', Oboe 8', Violine 4'. *Presets:* SynthyWah, Piano, Cembalo, leise/laut

Effekte: Vibrato, Vibrato Delay, Sustain. *6 Rhythmen:* Latin, Rock, Blues, Swing, Waltz, Marsch. Memory, Magic-chord, Auto-Magic, Bass- und Akkord-Automatik, Fussschweller für Lautstärke (Fotozelle), Begleit-Lautstärke, Rhythmus-Tempo

Standardausrüstung: eingebauter 18-Watt-RMS-Verstärker und ein 6×9-Hi-Fi-Lautsprecher. *Anschlüsse für:* Kopfhörer, Recorder (Tonband), Zusatzverstärker

Masse: Höhe 85 cm, Breite 105 cm, Tiefe 45 cm
Gewicht: 29 kg
Preisklasse: 5

Joker 61

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Orgel, Tibias, Horn, Streicher (16' und 8' kombiniert). *Perkussion:* weich/scharf

Effekte: Vibrato, Synthy-Wah, laut/leise. Auto-Magic, Magic Chord, Memory mit Walking Bass. *Magic*

Chord: 48 Akkorde in Dur, Moll, Septim und Mollseptim. *6 Rhythmen:* Latin, Rock, Blues, Swing, Waltz, Marsch. *Regler für:* Acc. Volume (Lautstärke Begleitung), Tempo (Rhythmusgeschwindigkeit)

Standardausrüstung: eingebauter 18-Watt-RMS-Verstärker, 6×9-Hi-Fi-Spezialautsprecher, Kopfhöreranschluss. Leicht zerlegbares Chromgestell oder Naturholzgehäuse

Masse: Höhe 88 cm, Breite 105 cm, Tiefe 46 cm
Preisklasse: 4

Rodeo 61

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Orgel, Tibias, Horn, Streicher, 16′ und 8′ intern gekoppelt. *Preset:* Synthy-Wah leise/laut. Perkussion weich/scharf

Effekte: Vibrato. *6 Rythmen:* Latin, Rock, Blues, Swing, Waltz, Marsch, alle miteinander kombinierbar; Memory, Magic Chord, Auto-Magic. *Regler für:* Fussschweller, Lautstärke, Begleit-Lautstärke, Rhythmustempo

Standardausrüstung: eingebauter 18-Watt-RMS-Verstärker und ein 6×9-Hi-Fi-Spezial-Lautsprecher, Kopfhöreranschluss

Masse: Höhe 85 cm, Breite 106 cm, Tiefe 45 cm
Gewicht: 20 kg
Preisklasse: 3

Rodeo 49

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Flute, Brass, Reed, Strings, Wah-Wah

Effekte: Vibrato. *6 Rhythmen:* Latin, Rock, Blues, Swing, Waltz, Marsch. Memory, Magic Chord. *Regler für:* Lautstärke, Begleit-Lautstärke, Rhythmustempo

Standardausrüstung: eingebauter 6-Watt-RMS-Verstärker und ein Hi-Fi-Spezial-Lautsprecher, Anschluss für Kopfhörer, leicht zerlegbares Chromgestell oder Naturholzgehäuse

Masse: Höhe 81 cm, Breite 99 cm, Tiefe 40 cm
Gewicht: 16 kg
Preisklasse: 2

Rodeo 37

Manualumfang: 1 Manual à 37 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Flute, Brass, Reed, Strings, Wah-Wah

Effekte: Vibrato. *6 Rhythmen:* Latin, Rock, Blues, Swing, Waltz, March. *Regler für:* Lautstärke, Begleit-Lautstärke, Rhythmustempo

Standardausrüstung: eingebauter 6-Watt-RMS-Verstärker und ein Hi-Fi-Spezial-Lautsprecher, Anschluss für Kopfhörer

Masse: Höhe 78 cm, Breite 80 cm, Tiefe 36 cm
Gewicht: 13 kg
Preisklasse: 2

Godwin

Godwin SC 108 P

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Fünf Sinus-Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, 2′ mit General-Einschalter und Lautstärkeregler. 3chöriges Streichorchester mit zuschaltbarer automatischer Einschwing-Dynamik. Perkussion 4chörig mit General-Einschalter und -Lautstärkeregler, Abklingzeit stufenlos regelbar. Repeat 4chörig. 2 Soloregister mit eigener Lautstärkeregelung – Klavier, Honky-Tonk, Spinett, Gitarre mit Attack. Nachklang für Sinus-Zugriegel. Nachklang für Streichorchester. Nachklang für Klavierteil

Unteres Manual: *Zwei Sinus-Zugriegel:* 8′, 4′ mit Gesamt-Lautstärkeregler. Separater Nachklang für die Untermanual-Zugriegel. Streichorchester durch Umschalter (Drucktaste) auch im Untermanual spielbar

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C). *Zwei Sinus-Zugriegel:* 16′, 8′ mit Gesamt-Lautstärkeregler. Separater Bass-Nachklang

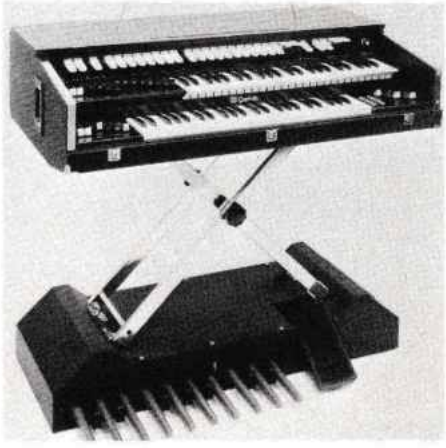
Effekte: Vibrato schnell/langsam, Attack (im Obermanual). Eingebauter Nachhall mit stufenlosem Intensitätsregler

Standardausrüstung: *Verstärkeranschluss:* ein- und zweikanalig möglich. Fusstaster zur Fernbedienung des Klavier-Nachklangs. Gehäuse. *Standgestell:* schwarzes Vinyl. Abdeckung und Schonbezug sowie Transportkoffer für Standgestell. Notenständer

Extrazubehör: Das Basspedal ist nicht im serienmässigen Lieferumfang enthalten

Preisklasse: 10

Godwin SC 448 P



Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Acht Sinus-Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, 1′ mit General-Einschalter und -Lautstärkeregler. 3chöriges Streichorchester mit zuschaltbarer automatischer Einschwingdynamik. Perkussion 8chörig mit General-Einschalter und -Lautstärkeregler. Repeat 8 chörig. 5 Solo-Register mit General-Einschalter und -Lautstärkeregler. Klavier, Spinett, Honky-Tonk, Gitarre mit variablem Attack. Regelbarer Sustain für Zugriegel und Soloregister, regelbarer Sustain für Streichorchester, regelbarer Sustain für Klavierteil

Unteres Manual: *Fünf Sinus-Zugriegel:* 8′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, 1′ mit Gesamt-Volumenregler, separater Sustain für Untermanual-Zugriegel, separates 3chöriges Streichorchester im Untermanual

Bass: 17-Tasten-Basspedal, *Sinus-Zugriegel:* 32′, 16′, 8′. Gesamt-Lautstärkeregler, Bass-Nachklang mit Einschalter und Regler, Bass-Perkussion auf 8′ kurz/lang schaltbar

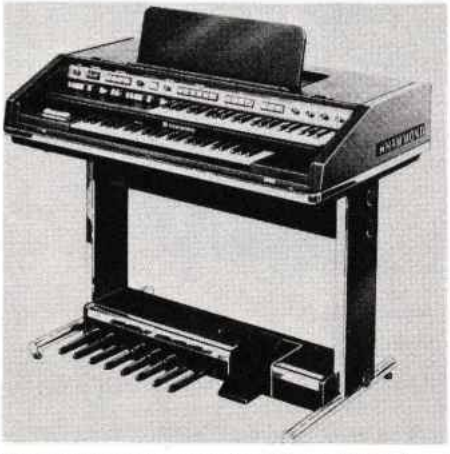
Effekte: *Vibrato:* langsam/schnell, leicht/stark, Attack (nur Obermanual). Eingebaute Hammond-Hallspirale, stufenlos regelbar

Standardausrüstung: Schweller und Basspedal einschiebbar im Sockel integriert. Verstärkeranschluss ein- und zweikanalig möglich. Fusstaster zur Fernbedienung des Klavier-Nachklangs. Gehäuse, Standgestell: schwarzes Vinyl

Preisklasse: 12

Hammond

B-200



Manualumfang: *Obermanual:* 44 Tasten (F–C). *Untermanual:* 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Neun Harmonische Zugriegel:* 16′, 8′, $5^1/_3$′, 4′, $2^2/_3$′, 2′, $1^3/_5$′, $1^1/_3$′, 1′. *Festregister:* String 8′,

Full Tibias 16', Theater Brass, Cancels (Aufhebungen). Sustain Obermanual, Einstellung Sustain

Unteres Manual: *Neun Harmonische Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Festregister:* Ensemble 8', Cancel

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C). Zwei Harmonische Zugriegel: 16' und 8'. Festregister: Bassgitarre, Bassgitarre Accent. Umschalter: Bass to Lower Manual (Bass auf Untermanual), Bass Sustain

Effekte: *Perkussion:* 2. und 3. Harmonische, Decay Fast (schnelle Abklingzeit), Piano, Piano Solo, Repeat, Repeat-Geschwindigkeit. Vibrato I, Vibrato II, Delay Vibrato. Nachhall, Tastklick, Brillanz, Gesamtlautstärke, Leslie-Steuerung langsam/schnell, Untermanual ein/aus, Obermanual ein/aus

Standardausrüstung: *Kopfhöreranschluss, 3 Ausgangsbuchsen:* Kanal 1, Kanal 2, beide Kanäle zusammen. 2 Eingangsbuchsen (schwellergeregelt und nichtschwellergeregelt). Notenpult, Schweller, Gestell, Pedaleinheit, Netzkabel. *Bedienungsfeld:* 20 Druckschalter mit LED-Anzeige, 7 Regler. *Endblock:* 4 Druckschalter mit LED-Anzeige für Leslie. Inbetriebnahme der Orgel nur mit dem Leslie-Modell HL-822 bzw. anderen 2kanaligen Verstärkern mit Klinkenausgangsbuchsen möglich

Masse: Höhe 27 cm, Breite 120 cm, Tiefe 73 cm
Gewicht: 54 kg Spieltisch, Gesamtgewicht 84,4 kg
Preisklasse: 13

Hohner

T-242/RAM

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Vier Tibiastimmen:* 16', 8', 4', $2^2/_3$'. *Vier Solostimmen:* Klarinette, Oboe, Trompete, Strings. *Perkussion kurz/lang auf:* 8', 4', $2^2/_3$'. *Sustain auf:* 16', 8', 4'. *Repeat auf:* 8', 4', $2^2/_3$'

Unteres Manual: *Zwei Tibiastimmen:* 8', 4'. *Zwei Solostimmen:* Horn, Strings. Für 20 Töne (von C bis G) vorgegebene Akkorde (Auto- und Easy-Chord)

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C) (nicht im normalen Lieferumfang enthalten). Easy-Chord auf Pedal, Walking Bass, Sustain ein/aus, kurz/lang

Effekte: Arpeggio 1, 2, 3. Chords 1, 2, 3. Schieberegler für Arp.-Chords, Bass und Arp.-Chords, Decay. *12 Rhythmen:* Waltz, Tango, Beguine, Marsch, Swing, Slow Rock, Cha Cha, Samba, Mambo, Bossa Nova, Shake, Rhythm and Blues

Standardausrüstung: *Schieberegler für:* Pedal, Untermanual, Sustain, Perkussion, Decay und Repeat. Schieberegler für Vibratoschnelligkeit und Vibratostärke. Fussschweller

Extrazubehör: Basspedal

Masse: Höhe 89 cm, Breite 120 cm, Tiefe 51 cm
Gewicht: 32 kg
Preisklasse: 6

Bonanza

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Klangfarben:* Flute 16', Flute 8', Oboe 16', Trompete 8', Strings 8', Piano, Jingle Piano, Cembalo, Gitarre

Unteres Manual: *Klangfarben:* Flute 8', Horn 8', Cello 8'

Bass: 13-Tasten-Basspedal (C–C). *Register:* Flute 16', Flute 8', Sustain

Effekte: Vibrato stark/schwach. Sustain Orgel, Sustain Piano. *Separate Lautstärkeregler für:* Bass, Untermanual und Piano. *8 Rhythmen:* Waltz, Slow Rock, Tango, Swing, Beat, Bossa Nova, Samba, Rumba. *Begleitautomatik:* «One Finger», Memory, Key und Start. Tempokontrolle durch Schieberegler

Standardausrüstung: *Anschlüsse:* Kopfhörer und Aussenverstärker

Extrazubehör: Das Basspedal wird separat berechnet (Easy-Chord nur spielbar in Verbindung mit dem Basspedal)

Masse: Höhe 28 cm, Breite 106 cm, Tiefe 58 cm
Gewicht: 37,5 kg
Preisklasse: 5

Organetta el Luxe 49 P

Manualumfang: 1 Manual à 49 Tasten (C–C)

Manual: *Festregister:* Trompete, Oboe, String, Flute, Piano, Cembalo, Jingle Piano

Effekte: *Rhythmen:* Waltz, Slow Rock, Tango, Jazz, Cha Cha, Samba, Akkord-Automatik, Sustain

Standardausrüstung: Bass- und Akkord-Automatik ein/aus. Sustain. Bass ein/aus. Transporttasche, Beingestell, 10-Watt-Verstärker, Fussschweller-Anschluss

Preisklasse: 3

Lira

Finger 6

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: vier Chöre, drei Solostimmen, Poli-Perkussion

Effekte: Wha-Synth-Register, Piano, Honky-Tonk, Cembalo. Stufenlos regelbarer Hall, stufenlos regelbarer Sustain. Einschwing-Vibrato, regelbares Vibrato. Ein-Finger-Automatik, Memory, Bass- und Akkord-Automatik

Standardausrüstung: Moll-Septim-Stop-Taste, Abruf, Drucktasten. 1 Verstärker (30 Watt RMS), 2 Spezial-

Lautsprecher. Anschluss für Basspedal. Anschluss für Fremdverstärker

Preisklasse: 6

Roland

VK-1

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten (C–C)

Manual: *Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Presets:* 1 (Ensemble), 2 (alle Tibias), 3 (Theater Brass), Zugriegel und Perkussion. *Perkussion:* 2., 3. und 5. Harmonische, Lautstärke leise, Decay schnell

Effekte: *Chorus Vibrato:* ein/aus, Geschwindigkeit, Stärke. *Gesamtregler für:* Lautstärke, Brillanz, Stimmung

Standardausrüstung: Kopfhörer-Anschluss, Ausgang, Ausgangs-Stufenschalter (stark/mittel/schwach)

Masse: Höhe 14,8 cm, Breite 113 cm, Tiefe 44,8 cm
Gewicht: 16 kg
Preisklasse: 6

Siel

LX-61

Manualumfang: einmanualig mit 61 Tasten (C–C), spielbar entweder mit 12 Tasten für Einfingerakkorde und 49 Tasten für Melodie oder 24 Tasten für Begleitung und 37 Tasten für Melodiespiel

Manual: *Melodieteil:* 5 Solostimmen: Flute 16', Flute 8', Klarinette, Viola, Trombone. *Ein Register mit zusätzlichen Effekten:* Celeste, Carillon, Fuzz, Guitar, Piano, Harpsichord. General-Sustain stufenlos regelbar, Vibrato langsam/schnell, Schieberegler für Lautstärke-Balance zwischen Melodie und Begleitung. *Begleitungsteil:* Flute 8' mit zwei Schaltmöglichkeiten für Lautstärken. 2 Akkordregister: Piano, Guitar. 3 Bassregister: Contra Bass, Piano Bass, Guitar; 1 Memory-Register

Effekte: Einfinger-Begleitautomatik: 48 Akkorde (Dur/Moll, Dur Septim / Moll Septim) mit Memory, Rhythmusgerät mit 12 Rhythmen

Standardausrüstung: Eingebauter Verstärker 25 Watt RMS, zwei Lautsprecher, Anschluss für Kopfhörer, externen Verstärker sowie Volumenpedal

Preisklasse: 4

Sharma

HX 80

Manualumfang: 2 Manuale: 49 Tasten (C–C) und 37 Tasten (C–C)

Oberes Manual: 9 *Zugriegel:* 16', 8', 4', $2^2/_3$', 2', $1^2/_5$', $1^1/_3$', $1^1/_7$', 1' und 8' und 4' für String-Effekt. 7 Festregister-Stimmen. *4 Zugriegel für:* Sustain stufenlos verstellbar, Synthesizer-Hall-Effekt, Attack und Delay. Diese Register können untereinander gemischt werden, um nahezu jeden Instrumentenklang zu erzeugen

Unteres Manual: *5 Zugriegel:* 16', 8', 4', 2', 1'. Stufenlos verstellbarer Sustain und Manual-Balance

Bass: 13-Tasten-Basspedal (C–C), wahlweise 16' oder 8'. Lautstärke und Sustain

Effekte: Transposer, Octave Change Switch, senkt die Töne im oberen und unteren Manual um eine volle Oktave, einschliesslich der Festregister-Stimmen und schaltet auf Synthesizer-Sound. Verwendbar als 32'-Zugriegel in beiden Manualen. *Vibrato:* langsam, schnell, aus

Standardausrüstung: *Sharma-Tonkabinett-Register:* 3 Schalter: Tremolo (schnell), Chorale (langsam) und Stop. 1 Anschluss für externes Sharma-Tonkabinett, 1 Ausgangsbuchse für andere Tonkabinette. Gehäuse mit Vinyl bezogen, mit breiten Aluminiumkanten versehen, Gestell aus Chrom

Extrazubehör: Sharma-Tonkabinette

Masse: Höhe 21,6 cm, Breite 95 cm, Tiefe 40,6 cm
Gewicht: 19 kg
Preisklasse: 9

Solton

B – 1000

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten

Oberes Manual: *Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Cancel. *Festregister:* 16' Posaune, 16' Horn, 16' Klarinette, 8' Trompete, 8' Oboe, 8' Flute 8' Reed, 4' Piccolo, 4' String. Cancel, Lautstärkeregler

Zugriegel: 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Cancel. *Festregister:* Full Organ

Unteres Manual: *Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', $1^1/_3$', 1'. Cancel. *Festregister:* 8' Posaune, 8' Horn, 8' Klarinette, 4' Trompete, 4' Flute, 4' String. Cancel, Lautstärkeregler

Bass: 13 Pedale. 16' Subbass, 16' Stringbass, 8' Flute, 8' Bassgitarre, Sustain-Effekte. Kontrolle Sustain-Dauer. Lautstärkeregler

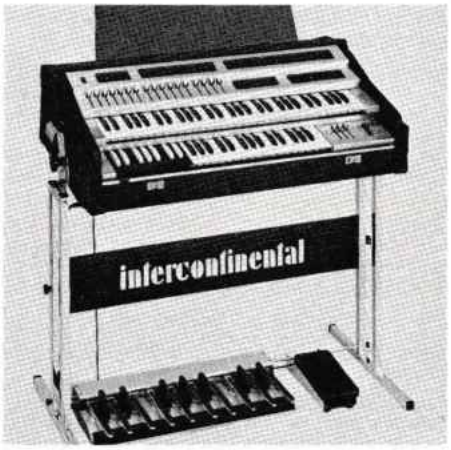
Effekte: *Perkussion Zugriegel auf:* 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^1/_3$'. Decay, Cancel. *Piano:* Klavier, Clavichord, Honky-Tonk. Decay lang. Wahlschalter oberes Manual / unteres Manual, Lautstärkeregler. *Streicher:* Viola, Violine, Ensemble/Solo. Wahlschalter oberes Manual /unteres Manual, Attack- und Sustain-Kontrolle, Lautstärkeregler. *20 Rhythmen:* Waltz, Jazz Waltz, Marsch, Polka, Tango, Bossa Nova, Cha Cha, Samba, Rumba, Beguine, Swing, Foxtrott, Ballad, Boogie, Slow Rock, Rhythm and Blues, Rock 1, Rock 2, Philli 1, Philli 2. *Instrumentenschalter:* Pauke, Trommel, Besen, hohes Becken, tiefes Becken, Bongo gross, Bongo klein, Clave, Glocke. Key Start-Effekte, Break-Effekt, Rhythmus-Variationseffekt, Geschwindigkeits- und Lautstärkeregler. *Begleitautomat:* Bereich 24 Noten, Einfinger-Akkorde, freie Akkorde, Memory-Effekt. Automatischer Bass: Kontrabass, Bassgitarre, Tuba. Rotor schnell/langsam. Vibrato 1 und 2, Delay, Geschwindigkeitskontrolle, Hall-Lautstärkeregler, Repeat, Phasing-Effekt, Geschwindigkeits- und Intensitätskontrolle

Standardausrüstung: Stimmungspotentiometer, Schweller mit Fotozelle, Eingang für Synthesizer, Klavier, Spezialeffekte etc. 2 Möglichkeiten der äusseren Verstärkung, Kopfhöreranschluss

Masse: Höhe 28 cm, Breite 120 cm, Tiefe 71 cm
Gewicht: 61 kg
Preisklasse: 16

Viscount

Imperial Strings



Manualumfang: Oberes Manual mit 61 Tasten (C–C). Unteres Manual mit 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *Sechs Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2'. *18 Festregister:* Bourdon 16', Cello 16', Diapason 16', Strings 8', Oboe 8', French Horn 8', Trompete 8', Flute 8', Klarinette 8', Quint Flute $5^1/_3$', Quint $5^1/_3$', Flute 4', Oktave 4', Salicet 4', Quint $2^2/_3$', Cimbel $2^2/_3$', Flute 2', Fifteenth 2'. *Perkussion auf:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2'. Koppler, Ein-/Aus-Schalter für Legato und Tremolo. Piano-Zugriegel für Piano, Clavichord, Spinett, Sustain

Unteres Manual: *10 Festregister für:* Tibia 8', Reed 8', Diapason 8' Salicional 8', Dulciana 8', Flute 4', Clarion 4', Oktave 4', Flautino 2', Piccolo 2'. *String Orchestra mit:* Cello, Violin, Sustain

Bass: 17 Tasten (C–E). Ist nicht im normalen Lieferumfang enthalten. Mit den vier Registern Subbass 16', Diapason 16', Bourdon 8', Tibia 8' und Sustain

Effekte: Hall, Vibrato, Delay Vibrato, Brillanz plus/minus, Rotoreffekt ein/aus, Chorus/Tremolo, Ganzes Ensemble

Standardausrüstung: *Presets:* Vorprogrammierung von fünf Registergruppen. *Funktionsregler für:* Pedal-Lautstärke, Vibrato-Geschwindigkeit, Vibrato-Stärke, Perkussionsdauer, Perkussionsstärke, Hallstärke, Balance, zwei getrennte und separat verstärkte Ausgänge für Stereoeffekt. Schwenkbarer Spieltisch, Schutzüberzug, zusammenklappbar

Masse: Höhe 99 cm, Breite 112 cm, Tiefe 64 cm
Gewicht: 53 kg
Preisklasse: 9

Imperial Super

Manualumfang: Zwei Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Neun Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1' mit Perkussion auf den Fusslagen: 4' und $2^2/_3$', plus je ein Schalter für schnelle Abklingzeit und «Chiff». *Pianoteil mit den Registern:* Piano und Harpsichord. Banjo und Decay-Regler

Unteres Manual: *Fünf Sinus-Zugriegel:* 8', 4', $2^2/_3$', 2', 1'. Orchestra-Teil mit den Registern: Trombone, Trompete, Cello, Violine und Sustain. Bläsersatz und Multi-Strings sind polyphon spielbar

Bass: 13 Tasten (C–C). Der Pedalteil hat einen eigenen Tongenerator und eine Fussbedienung für die folgenden Register: Diapason 16', Flute 8', Bass Guitar 8' sowie Schalter für Sustain und laut und leise

Effekte: Rotoreffekt ein/aus, Chorus/Tremolo, Ganzes Ensemble, Vibrato und Einschwing-Vibrato

Standardausrüstung: Drei getrennte Ausgänge für separate Verstärkung. Gehäuse in Schutzbezug, zweifach klappbarer Deckel mit Abstellfläche für Synthesizer usw.

Masse: Höhe 26 cm, Breite 110 cm, Tiefe 44 cm
Gewicht: 35 kg
Preisklasse: 12

Astra portable

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Vier Schieberegler:* 16', 8', $5^1/_3$', 4'. 9 Soloregister, 7 Presets mit Cancel-Schaltung. *Perkussion auf:* $5^1/_3$', 4', Decay. Diskant-Sustain

Unteres Manual: *Festregister:* Flute 8', Horn 8', Melodia

Bass: *Register:* 16' und 8'. Bass-Sustain

Effekte: String- und Brass-Effekt, Vibrato, Delay, Rotor-Effekt, Rhythmusgerät mit Walking Bass, Einfinger-Akkordautomatik. *Memory-Speicher für 15 Rhyth-*

men: Waltz, Jazz Waltz, Tango, Swing, Foxtrot, Polka, Slow Rock, Slow Beat, Beat, Rock'n'Roll, Bossa Nova, Samba, Beguine, Cha Cha, Latin

Standardausrüstung: Kopfhöreranschluss, 1 Ausgang für externe Verstärker

Preisklasse: 9

Cosmos

Manualumfang: 2 Manuale à 37 Tasten (F–F).
Das Modell Cosmos entspricht in der übrigen Ausstattung dem Modell Meteor

Preisklasse: 4

Meteor

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Vier Register:* Flute 16′, Flute 8′, Horn, Melodia. *Fünf Effektregister:* Wah-Wah, Perkussion laut, Perkussion leise, Vibrato, Sustain Obermanual. *Sieben Presets mit Cancel-Schalter:* Piano, Spinett, Vibraphon, Trompete, Klarinette, Cello, Synth-Wah

Unteres Manual: *Zwei Festregister:* Flute 8′, Reed 8′

Bass: *Register:* 16′ und 8′. Bass-Sustain

Effekte: Rhythmusgerät mit Walking Bass. Einfinger-Automatik. *Memory-Speicher für 8 Rhythmen:* Bossa Nova, Beat, Rock, Tango, Waltz, Country, Slow Rock, Swing

Standardausrüstung: Kopfhöreranschluss, 1 Ausgang für externe Verstärker. 1 Lautsprecher

Preisklasse: 4

Orion portable

Manualumfang: 1 Manual à 61 Tasten (C–C)

Manual: *Zwei Fusslagen:* 16′, 8′. Sechs Klangregister, Perkussion, Wah-Wah, Vibrato, Diskant- und Bass-Sustain. *Sieben Presets mit Cancel-Schalter:* Piano, Spinett, Vibraphon, Posaune, Klarinette, Cello, Synth-Wah

Effekte: Manualteilung mit Oktavversetzschalter. Rhythmusgerät mit Walking Bass, Einfinger-Chordautomatik. *Memory-Speicher für 8 Rhythmen:* Bossa Nova, Beat, Rock, Tango, Waltz, Country, Slow Rock, Swing

Standardausrüstung: Eingebauter Verstärker und Lautsprecher

Extrazubehör: Auch als Konsolenmodell in Nussbaumfurnier lieferbar

Preisklasse: 4

Walton

Walton 100 Profi

Manualumfang: 2 Manuale à 44 Tasten (F–C)

Oberes Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 4′, 2⅔′, 2′. *Perkussion auf:* 8′, 4′, 2⅔′, 2′ Zugriegel, kurz/lang. Reverb, Sustain. *Tremolo 1:* 16′ Zugriegel, *Tremolo 2:* 16′, 8′, 4′, 2′ Zugriegel

Unteres Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 4′. Sustain

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C). *Zugriegel:* 16′ und 8′. Sustain

Standardausrüstung: Verstärker 2×40 Watt, Gehäuse lederbespannte Fiber-Aluprofile, leicht zusammenlegbar

Masse: Höhe 95 cm, Breite 112 cm, Tiefe 63 cm
Gewicht: 50 kg
Preisklasse: 8

Walton 130 Profi

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)
Oberes Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′, 1⅓′, 1′. *Perkussion auf:* 8′, 5⅓′, 4′, 2⅔′, 2′ Zugriegel. Reverb, Sustain. *Tremolo 1:* Zugriegel 16′. *Tremolo 2:* Zugriegel 16′, 8′, 4′, 2′

Unteres Manual: *Zugriegel:* 16′, 8′, 2⅔′, 2′. Reverb, Sustain

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C). Zugriegel 16′. Sustain

Standardausrüstung: *Gehäuse:* lederbespannte Fiber-Aluprofile, leicht zusammenlegbar

Masse: Höhe 95 cm, Breite 123 cm, Tiefe 63 cm

Gewicht: 65 kg

Preisklasse: 10

Welson

Welson Gipsy

Manualumfang: *1 Manual mit 61 Tasten,* aufgeteilt in: Solo 40 Tasten (A–C), Bass/Trainer 21 Tasten (C–Gis)

«Solo»-Stimmen: Umschalter 16′ auf 8′ (Oktav-Transposer). *9 farbige Drucktasten für die Stimmen:* Tibia, Horn, Trompete, Wah-Wah, Violine, Cembalo, Piano

Effekte: Vibrato und Sustain

Bass: Monophoner Bass mit separater Lautstärkeregelung. Begleitakkorde mit separater Lautstärkeregelung

Trainer: Automatisches Rhythmusgerät mit Akkord- und Bassbegleitung und mit 8 Rhythmen: Stop-Schalter, Walzer, Tango/Marsch, Swing/Slow, Rhythm and Blues, Slow Rock, Latin. Drucktaste für fortlaufenden Rhythmus. Begleitakkorde mit Wechselbass. *3 Lautstärkeregler für:* Bass, Begleitakkorde, Schlagzeug und ein Hauptlautstärkeregler für die ganze Orgel. Rhythmusgeschwindigkeitsregler

Weitere Ausrüstung: 20-Watt-Verstärker, 2 Lautsprecher, vorverstärkter Ausgang für den Anschluss an externen Verstärker, Kopfhöreranschluss, Anschluss für Schwellerpedal. Pedal, Stahlfussgestell, Notenbrett, Deckel

Preisklasse: 3

Welson Disco

Manualumfang: 1 Manual mit 49 Tasten in zwei Teile aufgeteilt. *Solo:* 32 Tasten (F–C) und *Bass/Trainer:* 17 Tasten (C–E). Stimmen *«Solo»: 6 Festregister:* Tibien.

Streicher, Trompete, Vibes, Wah-Wah, Piano, Cembalo. *Effekte Solo:* 3 Schalter: Vibrato, langsam/schnell, Sustain

Bass: Monophoner Bass, Lautstärke, Akkorde mit separatem Lautstärkeschalter

Trainer: Schlagzeug und automatische Begleitung auf Basstasten

Effekte: *7 Rhythmen:* Latin, Slow Rock, Rhythm & Blues, Swing/Slow, Tango/Marsch, Walzer, Stop. Drucktaste für fortlaufenden Rhythmus. Manualstart. Drucktaste für automatische Akkordbegleitung und Wechselbass, Geschwindigkeitsregler. Down-Beat (Start auf «1»). Schlagzeug-Lautstärke

Standardausrüstung: Hauptlautstärkeregler, Hauptschalter (an der Rückwand), vorverstärkter Ausgang für den Anschluss an externe Verstärker. Kopfhöreranschluss, Anschluss für Schwellerpedal. 2 Lautsprecher, zusammenlegbares Stahlfussgestell mit schwenkbarer Gehäusebefestigung. Notenbrett, Deckel

Extrazubehör: Schweller mit Fotozellensteuerung

Preisklasse: 3

Welson Globe Trotter

Manualumfang: *2 Manuale:* 49 Tasten auf Obermanual (C–C), 41 Tasten auf Untermanual (C–E)

Oberes Manual: *Tibia-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2'. *Perkussion auf:* $5^1/_3$' und $2^2/_3$' kurz/lang. *Festregister:* Full Organ, Choral Organ, Jazz Organ 1, Jazz Organ 2. *String Synthesizer:* Streicher 16' und 8' und «Animazione». *Brass Synthesizer:* Horn 16', Posaune 16', Trompete 8'. *Effekte:* Piano und Cembalo. *Drucktaste:* Sustain

Unteres Manual: *Tibia-Zugriegel:* 8', 4', 2'. *String Synthesizer:* Violas 8', Strings 4'. *Drucktaste:* Sustain

Bass: 13-Tasten-Pedal (C–C) (auf Wunsch lieferbar)

Effekte: *Orbisound (elektron. Leslie):* 5 Drucktasten: Untermanual, Obermanual Tibias, Obermanual Brass, Obermanual Spezialeffekte, schnell/langsam. *7 Lautstärkeregler für:* Pedal, Untermanual, Tibias Obermanual, Stringsynthesizer (unteres und oberes Manual), Perkussion, Brass-Synthesizer und Spezialeffekte

Standardausrüstung: *5 Löschdrucktasten für:* Obermanual Strings, Obermanual Tibien, Perkussion, Brass, Spezialeffekte. Gesamtstimmungsregler, Transposer über 4 Halbtonschritte, Schweller, Kopfhöreranschluss, Verstärkeranschluss, Anschlussbuchse für ein weiteres Instrument, Anschlüsse für Pedal, Rhythmusbox, abwaschbarer Plastiküberzug, zerlegbares Stahlfussgestell, Deckel für den Transport

Extrazubehör: Pedalklaviatur mit 13 Tasten. Tasche für Pedalklaviatur. Automatische Begleiteinheit «Ritmo»

Masse: Höhe 95 cm, Breite 110 cm, Tiefe 56 cm
Gewicht: 40 kg
Preisklasse: 8

WLM

WLM Hit

Manualumfang: 2 Manuale à 49 Tasten (C–C)

Oberes Manual: *9 Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. *Zugriegel:* Brilliance. *3 Sensortasten-Presets:* Full Organ – und zwei programmierbare Presets. *Perkussion auf allen Preset-Positionen und auf:* 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$'

Unteres Manual: *9 Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4', $2^2/_3$', 2', $1^3/_5$', $1^1/_3$', 1'. Mit Umschalter «Manual Bass» ein/aus sind alle Bassregister auf den zwei untersten Oktaven des Untermanuals spielbar

Bass: Basspedal 13 Tasten (C–C) (kann auch ohne Pedal geliefert werden). *4 Sinus-Zugriegel:* 16', 8', $5^1/_3$', 4'. Perkussion auf allen Fusslagen. Attack

Effekte: *Balance:* Schieberegler für Lautstärkenausgleich zwischen Obermanual und Untermanual. Sensortasten für Chorus/Tremolo. Frequenzvibrato. Hall

Standardausrüstung: Gesamtlautstärkeregler, Regler für Bass-Lautstärke. Tonhöhenanpassung, Vorverstärker mit regulierbarer Ausgangsleistung. 2 Ausgangsbuchsen auf Obermanual oder Bass schaltbar. Anschlüsse für Extraverstärker, Kopfhörer

Masse: Höhe 86 cm, Breite 122 cm, Tiefe 58 cm
Gewicht: 60 kg
Preisklasse: 11

electronium trading b.v.

eine Tochtergesellschaft von Johannus Orgelbouw, exportiert von Holland aus die bekannten, für Klassische Musik konzipierten **Johannus-Orgeln** in die ganze Welt.

electronium trading b.v.

ist gleichzeitig Alleinimporteur der amerikanischen **Rodgers-Orgeln** in einigen europäischen Ländern, darunter Deutschland und Frankreich.

Verlangen Sie ausführliche Informationen über diese erstklassigen Orgeln von:

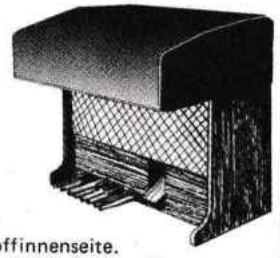
electronium trading b.v.
Morsestraat 28 - NL-6716 AH Ede
Tel. (0) 8380 - 35806

PROMOTION MITARBEITER

Für die Vorführung unserer neuen Orgelmodelle, für Ladenparties, Konzerte und Messen in Deutschland und Oesterreich suchen wir einen Mitarbeiter, der diese Aufgabe haupt- oder nebenberuflich übernimmt.
Spricht Sie diese Aufgabe an, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Wenden Sie sich bitte an Herrn Spearl.

SOLTON, Postfach, D-8398 Pocking
Tel. 08531 7220

EMPEX
ORGELZUBEHÖR



Massgeschneiderte Orgelhüllen

- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/sFr. 58.50, öSch 410.– für Heimorgel
  DM/sFr. 87.50, öSch 612.50 für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen
- Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben

Wir suchen Händler in: BRD, CH, A

EMPEX CH-2558 Aegerten

Hersteller und Importeure von Combo-Orgeln

CRB

CRB elettronica S.p.A.
Postfach 55
I-60100 Ancona

Importeur für die Schweiz:
Paiste AG
6207 Nottwil

Importeur für Deutschland:
Solton-Electronic
Gewerbering 31
8398 Pocking

Importeur für Österreich:
Hohner-Austria Vertriebs GmbH
Hauptstrasse 47–49
1030 Wien

Crumar

Crumar Musical Instruments
I-60022 Castelfidardo

Importeur für die Schweiz:
Musikengros P. Gutter
Sonnhaldenweg 17
4450 Sissach

Importeur für Deutschland:
Voss Musikinstrumente GmbH
Moltkestrasse 19
4600 Dortmund

EKO

Eko S.p.A.
Postfach 53
I-62019 Recanti

Importeur für die Schweiz:
Imeg Bianchi A. & Schnell G.
Chemin de la Traille 24
1200 Genf

Importeur für Deutschland:
Voss Musikinstrumente GmbH
Moltkestrasse 19
4600 Dortmund

Importeur für Österreich:
Dr. A. Rademacher
Ferd.-Jergitschstrasse 9
9020 Klagenfurt

Elka

Elka S.N.C. de P. Crucianelli & Co.
Villa Musone
I-62019 Recanti

Importeur für die Schweiz:
Ipas SA
Via Canova 18
6900 Lugano

Importeur für Deutschland:
Electron-Music
4953 Petershagen 8

Importeur für Österreich:
E. Dematte & Co.
Siemensstrasse 4
6021 Innsbruck-Neu Rum

Farfisa

Farfisa S.p.A.
Aspio terme di Camerano
I-60100 Ancona

Importeur für die Schweiz:
Radio Materiel
Avenue de Beaumettes 21
1020 Renens

Importeur für Deutschland:
Farfisa Musikinstrumente GmbH
Sülztalstrasse
5060 Bensberg-Obersteeg

Importeur für Österreich:
Weiss & Kadlek
Triesterstrasse 261
1232 Wien

GEM

general electro music
S. Maria del Monte
I-47040 Saludecio

Importeur für die Schweiz:
Balzo AG
Industriegebiet im Werd
8952 Schlieren

Importeur für Deutschland:
general electro music
Birkenweg 18
3012 Langenhagen

Importeur für Österreich:
Weiss & Kadlek
Triesterstrasse 261
1232 Wien

Godwin

Sisme S.N.C.
Via Adriatica
I-60028 Osimo Scalo

Importeur für die Schweiz:
Paiste AG
6207 Nottwil

Importeur für Deutschland:
Musiport
Dreihausen-Weg 22
4953 Gorspen-Vahlsen

Hammond

Hammond Organ Company
1740 N. 25th Avenue
USA-60160 Melrose Park, Ill.

Importeur für die Schweiz:
Brödr. Jörgensen AG
Gerberstrasse 5
4410 Liestal

Importeur für Deutschland:
Deutsche Hammond Instrument GmbH
Gutenbergring 15
2000 Norderstedt 3

Importeur für Österreich:
E. Dematte & Co.
Siemensstrasse 4
6021 Innsbruck-Neu Rum

Hohner

Matthias Hohner AG
Postfach 160
7218 Trossingen

Importeur für die Schweiz:
Fa. Arthur Squindo
Seestrasse 73
8712 Stäfa

Importeur für Österreich:
Hohner-Austria Vertriebs GmbH
Hauptstrasse 47–49
1030 Wien

Lira

L.I.R.A.
Via B. Buozzi
I-43016 S. Pancrazio Pa.

Importeur für Deutschland:
Baro Musik-Vertrieb
Waldstrasse 52
8542 Roth

Roland

Roland Corporation
2–26 Shinkitajima
3-chome, Suminoe-ku
Osaka 559/Japan

Importeur für die Schweiz:
Brödr. Jörgensen Musik AG
Gerberstrasse 5
4410 Liestal

Importeur für Deutschland:
Brödr. Jörgensen GmbH
Gutenbergring 15
2000 Norderstedt 3

Importeur für Östereich:
E. Dematté & Co.
Bozner Platz 1
6021 Innsbruck

Sharma

K. Hitchcock & Co.
1379 Lincoln Road
GB-Werrington/Peterborough

Importeur für die Schweiz:
Paiste AG
6207 Nottwil

Importeur für Deutschland:
Orgel Centrum
Lawaetzweg 6
2000 Hamburg 50

Solton

CRB elettronica S.p.A.
Postfach 55
I-60100 Ancona

Importeur für Deutschland:
Solton-Electronic
Gewerbering 31
8398 Pocking

Siel

S.I.E.L. S.p.A.
C.P. 199
I-63030 Acquaviva Picena

Importeur für die Schweiz:
Selorgan SA
Via Luganetto 10
6962 Viganello

Importeur für Deutschland:
Music Partner
Hasengartenstrasse 36
6200 Wiesbaden

Importeur für Österreich:
Fa. Franz Wenisch
Hägelingasse 13
1141 Wien

Viscount

Viscount Intercontinental Electronics
Via Belvedere Fogliense 3
I-47040 Mondaino

Importeur für die Schweiz:
Musikinstrumente Import
G. & R. Lüthi
Seebergstrasse 1
8952 Schlieren

Importeur für Deutschland:
Viscount-Vertriebs GmbH
Dieselstrasse 7
3004 Isernhagen 2

Importeur für Österreich:
Baro Musik Vertrieb
Waldstrasse 52
D-8542 Roth

Welson

Webo Electronics Company S.p.A.
Osimo-Montefano
I-60020 Passatempo

Importeur für die Schweiz:
music shop AG
Glärnischstrasse 29
8307 Effretikon

Importeur für Deutschland:
Selmer & Co.
Aderstrasse 71a
4000 Düsseldorf

Importeur für Österreich:
Musimpex GmbH
Langenlebarner-Str. 3
3430 Tulln

WLM

WLM Organ OY
SF-03600 Karkkila

Importeur für die Schweiz:
Jacques Isler AG
Hermetschloostrasse 73–75
8048 Zürich

Importeur für Deutschland:
International Sound Organization
Siegesstrasse 23
8000 München 40

Importeur für Österreich:
A. Hofrichter & Co. KG
Favoritenstrasse 70
1040 Wien 4

Walton

Walton Organs
OWG Trading KY
SF-43101 Saarijärvi

Importeur für Deutschland:
G. Kisselbach
Lindenstrasse 9–11
3507 Baunatal 1

COLOCO®
OKTAVE 12
MODERN CHORD's TEACHER

macht moderne Akkordlehre leicht!

NEU

Hand auf's Herz, wissen Sie wirklich auf Anhieb, welche Töne z.B. für die Akkorde Gm^{7+} oder $E^{b7(5-)}$ oder C^{6} gebraucht werden? OKTAVE 12 löst dieses Problem auf verblüffend einfache und praktische Weise und läßt Sie alle Schwierigkeiten der modernen Akkordlehre vergessen. Mit einem Minimum an Vorkenntnissen sind Sie nach ganz kurzer Zeit in der Lage, alle modernen Akkorde anhand der Symbole in den Notenheften zu erlernen. Sie brauchen sich nicht mit der Harmonielehre auseinanderzusetzen, denn OKTAVE 12 nimmt Ihnen diese Arbeit ab.

Ein einfacher Handgriff - und selbst der schwierigste Akkord ist eingestellt und problemlos abzulesen.

OKTAVE 12 eröffnet Ihnen neue ungeahnte Möglichkeiten für Ihr musikalisches Hobby, ob Sie nun Klavier, Heimorgel oder Akkordeon spielen. Lassen Sie sich OKTAVE 12 von Ihrem Fachhändler vorführen oder schreiben Sie uns, wir weisen Ihnen gern Bezugsquellen nach.

Generalvertretung für die Schweiz und Oesterreich:
Musikhaus Eugster
Hauptbahnhofstrasse 3
CH-4500 Solothurn

coloco®
Spezialdrucksaiten GmbH & Co KG
Berliner Straße 10
4804 Versmold
Telefon (0 54 23) 4 31/4 32 · FS 09 41 720

Treffpunkt

Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?

Schreiben Sie an:
Bühlers TASTEN WELT-*Verlag, «Treffpunkt», Postfach CH-2558 Aegerten*

Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.

50jähriges Tasten-Jubiläum

Erwin Kohrsmeier quälte schon mit 8 Jahren die Tasten eines Klaviers. Mit 13 Jahren erhielt er sein erstes Akkordeon und zwang die Nachbarschaft, wenn er am Wochenende 6–8 Stunden übte, aufs Land zu ziehen. Mit 17 Jahren spielte er mehrmals als Akkordeon-Solist in der Beethovenhalle Bonn mit prominenten Künstlern von Bühne und Funk.
Ende des Krieges spielte er in Gefangenschaft bei der russischen Frontbühne und hatte wahrscheinlich sein Überleben allein der Musik zu verdanken.
Nach dem Kriege gründete er 1947 den Akkordeon-Club «Akkordeonas» und erhielt 1949 anlässlich eines Akkordeon-Club-Wettstreites als Akkordeon-Solist den 1. Wanderpreis.
1950 wanderte er nach Südamerika (Brasilien) aus, gründete dort eine eigene Band und spielte in den High-Society-Clubs aller Nationen.
Es gab in Copacabana (Rio de Janeiro) keinen Night-Club, in welchem sein Gastspiel nicht gefragt war. Hier erwarb er sich die Grundkenntnisse der Harmonie und Kontrapunktlehre in harter Praxis als musikalischer Begleiter vieler namhafter Sängerinnen.
1953 absolvierte er sein Musiklehrer-Examen und wurde in Rio de Janeiro als Professor da Musica unter der Nr. 702 staatlich registriert. Viele Jahre danach war Erwin Kohrsmeier als Musik-Pädagoge in der grössten Musikschule Brasiliens tätig und gab Musikunterricht auf internationaler Ebene in drei Sprachen. Im gleichen Jahre verliebte er sich in die 1. E-Orgel, produzierte die erste Schallplatte und war während seiner musikalischen Tätigkeit öfters zu Gast im Fernsehen und Funk.
In langen 10 Jahren eignete er sich die schwierigen Synkopen der südamerikanischen Rhythmen an und darf mit Recht behaupten, heute in Europa «King of Samba» zu sein.
1975 gründet er das Orgel-Studio «Eltron» und widmete sich seitdem wieder der musikalischen Früherziehung der Jugend in eigener Regie.
Sein Comeback auf der E-Orgel kam jahrelang nicht zur Entfaltung, da ihm nach Experimenten, die echte Profi-Orgel fehlte. Inzwischen kann man Erwin Kohrsmeier auf der Hammond-Combi-Orgel B 200 hören.
Zu seinem Jubiläum spielte er für alle Musik- und Orgelfreunde ein Potpourri von selbstarrangierten Evergreens. Dabei lässt der eigenwillige Stil seiner linken Hand die langjährige Erfahrung in seinem Musikleben nicht überhören.
Erwin Kohrsmeier, St. Augustin

Mein Name ist **Regina Pundt.** Ich bin am 17. Dezember 1967 in Bremen geboren. In der Rubrik Treffpunkt möchte ich den Lesern gerne erzählen, wie ich zur Musik gekommen bin. Meine erste Begegnung mit einer elektronischen Orgel hat nichts mit Musik zu tun.
Mit ca. 5 Jahren half ich meinem Vati bei seinem Hobby. Ich konnte damals schon Widerstände biegen, Kontaktdrähte einziehen und bei den fertigbestückten Platinen kontrollierte ich, ob alle Dioden richtig eingelötet waren.
Inzwischen hat mein Vati sehr viele Orgeln gebaut, aber mein Drang zur Technik liess nach. Ich begann mich dafür zu interessieren, wie man solch einem Instrument einigermassen wohlklingende Töne entlocken könnte. Am Konservatorium hatte ich während meines ersten Schuljahres Notenkenntnisse erworben und fing nun mit ca. 8 Jahren mit dem Privatunterricht an. Ich gehe gerne in die Musikstunde zu einem sehr netten Lehrer. Leider fehlt es mir an der Zeit zum täglichen Üben, da ich ausser Orgelspielen auch noch im Kirchenchor singe und Reitunterricht nehme.
Trotzdem hatte ich das Glück an einem Wettbewerb teilzunehmen. Ich kam bis zur Zwischenrunde und belegte in der Altersgruppe 2 den 3. Platz. Von diesem Wettbewerb lege ich ein Foto bei.
Viele Grüsse aus Bremen
Regina Pundt, Bremen

Orgelmarkt

Hammond-Orgeln M-3, M-100, L-100, B-3, RT-3 etc., original USA-Modelle, technisch und äusserlich Bestzustand, 1 Jahr Garantie. Röhrenleslies, Leslieanschlüsse.
K. Spitzer, Koblenzer Str. 91, D-5300 Bonn 2, Tel. 02221/363683

Von Privat zu verkaufen:
Eminent 2000 GT, Neupreis: DM 17 100,–, optisch und technisch einwandfrei. Preis Verhandlungssache.
Tel. Kiel 0431/5965106

Verkaufe Hammond B-200 mit sep. 4kanaligem orig. Leslie 822, acht Monate nur privat gebraucht, absolut neuwertig, für Fr. 8900.–.
Tel. abends CH-064/61 17 06

Wersi Helios S, Eiche, voll ausgebaut, neuester Stand, Soundcomputer Wersivision DM 16 000,–.
Tel. D-065 42/25 12

Hammond H 100 zu verkaufen, optisch und technisch einwandfrei (Liebhaberstück).
Tel. CH-061/76 29 47

Hammond-Orgel Modell 2307, Vollorgel, 1½ Jahre alt, Bestzustand, absolut neuwertig, Neupreis DM 29 700,–, für DM 24 500,– zu verkaufen. Hermann Bockmühl, Eddastr. 8, D-5600 Wuppertal 1,
Tel. 0202/74 25 11

Zu verkaufen: Hammond ACTone DM 3500,– und Gesangsverstärker von Echolette (150 W) DM 1800,–.
D-0781/806 330 (Bürostunden), D-07852/2524 (Privat)

Hammond H100, geteilte Ausführung ohne Vollpedal, Hammond M100, Hammond TR200, Hammond T200, Hammond 8022, Lowrey Holiday, Thomas Monticello 371.
Tel. D-0421/32 15 41

Riesenauswahl elektromagnetischer Hammond-Orgeln M 3, M 100, B 3, A 100, H 100 etc. Laufend auch Instrumente für Bastler. Bitte nur schriftliche Anfragen. Musik-Bertram, Postfach 1153, D-7800 Freiburg

Ein ganzes Orchester für 8000 Franken! Top-Orgel «Crumar 2003», 9chörig, Brass, String, Piano, 8 Solostimmen, Synth., viele Effekte – dazu Synth. Roland SH 2000 mit 30 Solostimmen und unbegrenzten Möglichkeiten. Orgel an Synth. angepasst (Lautstärke, Hallanteil). Beide absolut neuwertig. Tel. CH-062/32 24 74 abends und Sa.

Lowrey Coronation, VHB, DM 15 000,–. Tel. D-06161/2039

Lowrey-Orgel Symphonic Holiday, erstkl. Zustand, neuwertig, noch 6 Monate Garantie, VHB DM 9600,–.
D-4920 Lemgo, Tel. D-05261/6255

Von Privat zu verkaufen!
1 Multiman-S String, neu (Crumar), DM 1600,–,
1 Organizer T1 Orgel, 1 Manual 9chörig, Zugriegel, Perkussion (Crumar), neu, DM 1600,–,
1 Original-Leslie Box 147 mit Verstärker 200 Watt (Holz), DM 1500,–.
Tel. D-07445/2646

Suche vollausgebaute, 4manualige Gnt von Dr. Böhm mit mindestens 2 Generatoren und *nur im altdeutschen Gehäuse.* Chiffre 010/3/80

Zu verkaufen sehr gut tönende Dr. Böhm Orgel, Fr. 10 000.–. M. Hungerbühler, Geispelgasse 17, 4132 Muttenz, Tel. CH-061/61 65 35

Kompetenz-Center für elektronische Orgeln (Rhein-Main-Gebiet) Kundendienst für alle Orgelmodelle von Dr. Böhm. Industrielle Fertigung von Komplett-Orgeln mit Garantie. Langjährige Erfahrung vorhanden. Rufen Sie doch mal an, wir beraten Sie gerne. Tel.D-06144/2492

Dr.-Böhm-Kundendienst. Ich fertige und repariere für Sie Ihre Orgelbausätze. Werner Pundt, Meinert-Löffler-Str. 91, D-2820 Bremen 70,
Tel. 65 35 28

Orgel TOP-Sound DS, Fabrikat Dr. Böhm, mit Sinus-Zugriegel, Synthesound und vieles mehr, geeignet für Anfänger und Profis, auf VB zu verkaufen. Tel. D-07731/72649 ab 16 Uhr

Verkaufe neuwertige Dr. Böhm-Orgel «Top Sound DS» mit Synthesound, Ped. u. Böhmat gekoppelt, Geh. Nussbaum, portabel. Mit 1 Verst. u 1 Box (auf Wunsch auch Stereo). VB Fr. 6500.–. W. Rudolf, Lierenstr. 26, CH-5417 Untersiggenthal, Tel. 056/28 35 74 ab 20 Uhr

Verkaufe Dr. Böhm-Orgel CnT/L3 (Baujahr 1977), 3 Manuale, Vollausbau, Sinus-Zusatz-Generator für OM, Phasing-Rotor, Böhmat 78, 2 Verstärker, Nussbaumgehäuse. VB-Bausatzwert ca. DM 9000,–. F. Duelli, In der Reute 8, 7802 Merzhausen, Tel.0761/403290

Gelegenheit! Dr. Böhm CnT/L '79, vollausgebaut, viele Extras, mit 2 Jahren Garantie zum Bausatzpreis von DM 7400,–. W. Fabry, Unt. Sandbühlweg 8, D-8702 Gerbrunn

Verkaufe Dr. Böhm CnT'78, Grundmodell, Verkaufsbasis DM 3800,–. Gerhard Drexl, Allersbergerstrasse 111, D-8500 Nürnberg 40,
Tel. D-0911/468447

Verkaufe: Haus-Orgel, Modell SAGA, Vollausbau, mit Rhythmusgerät, DM 10 000,– VB (weit unter Kaufpreis), 2 100-W-Orgelboxen: je DM 295,– (statt DM 430,–), 3 Sharma-Rotationsboxen 2000 De Luxe: je nur DM 1995,– (statt DM 2480,–). Veldkamp, Ahrendkoppel 5, D-2850 Bremerhaven, Tel. 0471/80 17 68

Wersi Helios W2S mit Soundcomputer, werkgeprüft, Fr. 17 500.–.
A. Müller, Baar,
Tel. CH-041/31 29 55

Neue Wersi-Orgel Zenit (Vollausbau) und neues Wersi-E-Piano billig abzugeben, Chiffre 012/3/80

Wersi Helios S 2, Rio Palisander, neu, werkgeprüft, umständehalber preiswert abzugeben. Tel. D-0202/61782 oder Chiffre 008/3/80

Wersi Helios W 2 T voll ausgebaut einschliesslich Wersi Vision und 64-Stellen-Sound-Computer in selbst ausgesucht schönem Rio-Palisander-Gehäuse inkl. 2 Lautsprecherboxen T 4000 mit 3 Monaten Garantie zum Barfestpreis von DM 19 000,– zu verkaufen. Chiffre 009/3/80

Verkaufe transportable Orgel Wersi Orion W 1T, Fr. 11 000.–.
Tel. CH-073/51 72 82

Wersi Helios W 2 S, alle Extras wie Soundcomputer + Tonkabinette T 4000 (2 Stck.) VHB DM 19 000,–.
Tel. D-06032/5150

Pedalkoppel für el.Minustastung (z.B. Wersi-Orgeln), z.B. Bassgitarre im UM, oder UM im Pedal (sakral). Kompletter Bausatz: für 13 Tasten Pedal (Helios, Orion): DM 62,– für 30 Tasten Pedal (Zenit): DM 175,–. *5-Oktaven-Piano* für 2×4 Oktaven-Orgeln (z.B, Helios, Orion von Wersi) Ergänzungsbausatz: DM 87,–. Bei allen Bausätzen bleiben alle Orgelfunktionen erhalten. Programmierbar. Ing. grad. Kurt Messemer, Carlsberger Strasse 19, D-6719 Wattenheim, Tel. 06356/1361

Zu verkaufen: Wersi «Helios W 2 T», Bj. 79, Ausf. Palisander, div. Extras, neuwertig, auf Wunsch mit JBL-Boxen – SB120 – VB DM 14 000,–.
Tel. D-05405/2319 ab 20 Uhr

Hammond T 200, elektromagnetische Tonerzeugung, Leslie eingebaut, Kurzpedal, Abholpreis DM 3000,–.
Tel. D-09 11/60 76 06

Wersi Helios W 2 S, alle Effekte, Soundcomputer etc. VHB, DM 14 000,–.
Tel. D-0611/28 40 65

Welcher Eminentorgelkenner traut sich, mir die 4 Gruppenwahlknöpfe des Obermanuals der neuen Eminent 2500 auf 4 Druckschalter am Schwellerpedal zu verlegen, dergestalt, dass beim Einschalten einer Gruppe automatisch die vorher eingeschaltete Gruppe ausgeschaltet wird? Preisangebot mit Funktionsgarantie unter Chiffre 011/3/80

Prospekte, Bilder, Preislisten u.a. von elektronischen Orgeln sammelt K.H. Dettke, Marktstr. 7, D-6300 Giessen

Sind Sie Hobby-Organist?
Möchten Sie hin und wieder samstags für uns elektr. Orgeln diverser Marken vorführen? Bitte rufen Sie uns an.
Schärz AG, Uster,
Tel. CH-01/940 30 56

Orgelservice in Norddeutschland:
Reparatur sämtlicher Orgelmodelle, auch Instandsetzung und Überprüfung von Selbstbauorgeln (ausser Fa. Haus). Veldkamp, Ahrendkoppel 5, D-2850 Bremerhaven,
Tel. D-0471/80 17 68.

Lassen Sie sich Ihre Orgel vom Fachmann bauen! Fertige alle Orgeln und Verstärkeranlagen der Firmen Wersi, Dr. Böhm und Haus (mit Garantie). Preise nach Vereinbarung. Ing.-Büro Reinhard Max, Postfach 21, D-8500 Nürnberg 109, Tel. D-0911/41 45 68

Orgel-Fachmann baut für Sie die Orgel nach Wunsch. Wersi, Dr. Böhm, Spezialanfertigungen mit Garantie. Auch Bauhilfe. W. Gerber, 8045 Zürich, Tel. CH-01/33 69 00

Jetzt auch in Ostösterreich!
Elektronik-Ingenieur baut Ihre Wersi-Orgel mit Einjahresgarantie für 40% des Bausatzpreises. Dietmar Berg, Johannesgasse 10, A-2540 Bad Vöslau, Tel. 022 52/78 42 84

Club Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser
Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder grösseren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können. Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewusstsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach aussen. Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.

TASTEN WELT bietet allen Orgelclubs – schon bestehenden und neu gegründeten – eine Gelegenheit, neue Mitglieder zu gewinnen.
Teilen Sie uns Ihre Anschrift für die Veröffentlichung in den Club-Nachrichten mit, damit interessierte Orgelfreunde in Ihrer Gegend den Weg in Ihren Club finden.

Mitteilung

Es ist schon vorgekommen, dass uns aktuelle Clubmitteilungen zu spät für eine Veröffentlichung erreichten. Um das in Zukunft zu vermeiden, bitten wir alle Clubfunktionäre, die folgenden Daten zu berücksichtigen:

Ausgabe	Anmeldeschluss für Clubnachrichten
4/80	26. Juni
5/80	28. August
6/80	18. Oktober

Sehr geehrter Herr Bühler,
vor einigen Tagen lernte ich bei Bekannten ihre TASTEN WELT kennen und bin begeistert. Als Orgel-Solistin und -Lehrerin finde ich Ihre Artikel, Berichte und Spielhilfen wirklich sehr interessant und wertvoll. Und da es in **Frankfurt** noch keinen *Orgelclub* gibt, möchte ich einen gründen. Wollen Sie das bitte – mit meiner Adresse und Telefonnummer – in Ihrer TASTEN WELT bekanntgeben?
Mit freundlichen Grüssen
Elisabeth Finkentey, Bleichstrasse 18
D-6000 Frankfurt am Main,
Tel. 0611/29 27 16

●

Interessenten für einen
Orgelclub im Rhein-Main-Gebiet
(Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden)
Bitte melden!
Manfred Schmitt, Am Haufensteinberg 30–32, D-6101 Brensbach 4

Orgel-Club Aschaffenburg

Wegen Umbesetzungen in der Clubleitung hat sich ab sofort folgende neue Anschrift ergeben:
OCA Orgelclub Aschaffenburg
Eugen Abb, Spessartstrasse 73
8750 Aschaffenburg, Tel. 06021/9 17 16

Orgelclub Bern

An unserem letzten Treff vom 9.4.80 wählten wir unsere Führung, nämlich: Präsident: Meyer Oscar, Bern, Tel. 25 27 87; Vizepräsident: Ineichen Bruno, Rüfenacht, Tel. 83 50 80; Kassier: Schopferer Walter, Bolligen, Tel. 58 53 39; Vizekassier: Gasser Hans, Ostermundigen, Tel. 51 03 50. Weiter wurde beschlossen, einen freiwilligen Solidaritätsbeitrag von Fr. 20.– pro 1980 zu leisten.
Rückblickend dürfen wir festhalten, es hat sich seit Herbst 1979 allerlei getan: Konzerte, JE-KA-MI (Jeder kann mitmachen), Demo bei Krompholz (siehe TW 2/80).
Auch für dieses Jahr wurde einiges geplant. Wir bitten alle Heimorgelfans, auch Damen und Mädchen, kommt zu uns! Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat im Hotel Glokke in Bern, 1. Etage um 20 Uhr.
Nähere Auskünfte: siehe obige Adressen.

OCH – e.V. Sektion Oberweser

Unser diesjähriges Kappenfest am 16. Februar im Hotel Buntrock in Holzminden war ein voller Erfolg, eine Familienfeier mit toller Stimmung. Clubfreund Streubel und Dienemer betätigten sich mit sehr grossem Erfolg als Filmemacher. Am 24. April 1980 begeisterte dann die Uraufführung des Films «Der OCH in Dur + Moll» alle Clubfreunde und Gäste. Es wurde beschlossen, alle Veranstaltungen in Bild und Ton festzuhalten. Fachwart J. Engberg gab zwei weitere Termine für Harmonielehre bekannt: 17. Mai und 14. Juni 1980, jeweils um 16 Uhr im Musikstudio Marlies Lüthje in Holzminden. Am Sonntag, dem 1. Juni 1980, treffen sich die Clubfreunde und Gäste in Holzminden um 9 Uhr am Haarmannplatz zu einer Wanderung zum Tingplatz (Grillparty mit Musik). Wanderführung K.-H. Eggers. Der 1. Vorsitzende E. Damerow hat für den 4. Juli 1980 um 20 Uhr eine Vorstandssitzung einberufen (Treffen bei Clubfreund J. Streubel). Vom 17. Juli 1980 bis zum 31. August 1980 macht der OCH Sommerferien. Die Vorbereitungen für das Sozialkonzert zugunsten der Jugendgruppe des OCH im Oktober 1980 haben begonnen. Der OCH wünscht allen Mitgliedern und Musikfreunden während der Ferienzeit gute Erholung. Wer sich für den Orgelclub Holzminden interessiert, wende sich bitte an:

OCH – e.V. Sektion Oberweser
Braunschweiger-Str. 15a
3450 Holzminden
Erwin Damerow, Telefon 05531/5911

Orgelclub Tessin

Peter Dennler, casa Mo. G.B. Mantegazzi, 6826 Riva San Vitale,
Tel. 091/48 23 87

Ein Jahr Wiener Orgelclub

Vor einem Jahr trafen sich einige begeisterte Orgelspieler und gründeten einen Orgelclub in Wien. In der Zwischenzeit konnten neun Orgelabende organisiert werden. Zunächst trafen sich die Orgelfreunde jeweils monatlich bei einem unserer Freunde. Es war für die Teilnehmer immer äusserst interessant und spannend, immer wieder auf einer anderen Orgel spielen zu können. Somit war die Möglichkeit gegeben, viele verschiedene Orgelmodelle kennenzulernen. Da die Zahl der Interessenten immer grösser wurde, mussten wir uns nach grösseren Räumlichkeiten umsehen. So ermöglichte uns das Musikhaus Wendl und Lung, 1060 Wien, Mariahilferstr. 101, Inhaber Frau und Herr Veletzky, einen wunderschönen Orgelabend in ihrem Geschäftslokal, wo wir die Gelegenheit hatten, Spitzenmodelle der Eminent-Serie auszuprobieren. Nach längeren Vorbereitungen fanden wir auch ein öffentliches Lokal, das sich für solche Orgelabende eignet. Es ist

dies das Restaurant «Pfeffermühle», 1140 Wien, Linzerstrasse 18. Unseren letzten Orgelabend, der auch regen Zuspruch fand, konnten wir schon in diesem Lokal veranstalten, und es waren alle davon begeistert. Das Musikhaus Hugo Stelzhammer, Wien, Linzerstr. 24, Geschäftsführer Herr Van der Straaten, stellte uns zwei Spitzenmodelle von Yamaha und Hammond zur Verfügung. Den beiden Musikhäusern sei für das Entgegenkommen und Verständnis herzlichst gedankt. Es ist weiter geplant, allmonatliche Orgelabende zu veranstalten. Allen TASTEN WELT-Lesern, die schon eine Orgel besitzen und im Raume Wien wohnen, wird Gelegenheit geboten, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, um gemeinsam Musik zu machen. Diesbezüglich wird ersucht, sich mit Orgelfreund Ing. Josef Walter Matzner, 1200 Wien, Treustr. 15/2, Tel. 33 49 174, in Verbindung zu setzen, wo Sie gerne Auskunft und nähere Einzelheiten erfahren.

Orgelclub Zürich

Der im Februar 1979 gegründete Orgelclub Zürich ist inzwischen auf 23 Mitglieder angewachsen, von denen drei die Leitung übernommen haben. Alle Mitglieder sind Amateure, die zwischen zwei und 15 Jahren Orgel spielen. Falls Sie mehr aus Ihrem Talent machen wollen und vor allem viel Spass am Orgelspielen haben, werden Sie im Orgelclub Zürich bestimmt auf Ihre Rechnung kommen. Wir treffen uns jeweils um 20 Uhr im Café Johner in Schlieren an folgenden Abenden:
2. Juli, 6. August, 3. September 1980
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir an diesen Abenden wieder neue Mitglieder begrüssen dürften. Wenn Sie sich anmelden möchten oder noch Fragen haben, steht Ihnen Beat E. Meyer, Rautistr. 341, 8048 Zürich, Tel. 62 07 43, gerne zur Verfügung.

Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

Deutschland

OCA Orgelclub Aschaffenburg
Eugen Abb, Spessartstrasse 73
8750 Aschaffenburg/Main,
Tel. 06021/9 17 16

Horst Kupfer, Reinickendorfer Strasse 5
1000 Berlin 65

Alfred Bogade, Buntentorsteinweg 438
2800 Bremen 1

Manfred Schmitt, Am Haufensteinberg 30–32
6101 Brensbach 4

Donautal-Schwäbischer Heimorgelclub
Engelbert Offenwanger,
Am Lustgarten 36
8880 Dillingen/Donau

Günter Knorr, Iländerweg 33
4300 Essen 16, Tel. 0201/40 39 38

Elisabeth Finkentey, Bleichstrasse 18
6000 Frankfurt/Main,
Tel. 0611/29 27 16

Club der Heimorgelfreunde Hamburg
Hans Jo. Harms, Wichelkamp 32
2000 Hamburg 71, Tel. 61 15 91

OCH – e.V. Sektion Oberweser
Geschäftsstelle
Braunschweiger Strasse 15a
3450 Holzminden
Erwin Damerow, Telefon 05531/59 11

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Mannheimerstrasse 19
7500 Karlsruhe 1

Orgelclub Köln
Ernst Seibert, Gaussstrasse 4
5000 Köln 80, Telefon 0221/81 21 71

Orgelfreunde Lübeck, Gösta Osting
Schönböckener Strasse 70b
2400 Lübeck 1, Telefon 0451/47 41 47

Gerhard Schlotz, Christofstrasse 20
7313 Reichenbach/Fils
(Raum Esslingen/Göppingen)

Erwin Kohrsmeier, Von Claerstr. 58
5205 St. Augustin 1, Tel. 02241/2 44 16

Orgelclub Schmelz
royal-music-center gmbh
Saarbrücker Strasse 26
6612 Schmelz/Saar, Tel. 06887/32 00

Schweiz

Orgel-Club Bern
Oskar Meyer, Effingerstrasse 4
3011 Bern

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Telefon 055/75 22 95

Jakob Wirz, Seetalstrasse 64
8280 Kreuzlingen

Philipp Rueff, Kürzeweg 7
4153 Reinach BL

Peter Dennler,
casa Mo.G.B. Mantegazzi
6826 Riva San Vitale,
Tel. 091/48 23 87

Bruno Ineichen, Bächimattstrasse
3075 Rüfenacht

Beat E. Meyer, Rautistrasse 341
8048 Zürich, Telefon 01/62 07 43

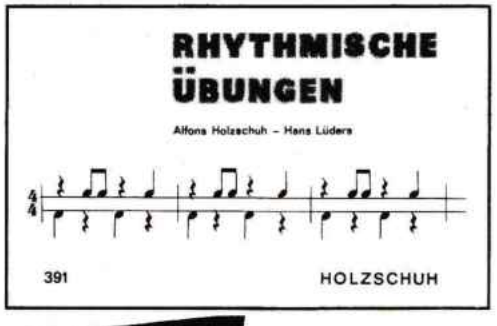
Österreich

Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Telefon 33 49 174

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
5020 Salzburg, Telefon 06222/7 44 57

Belgien

De Leuvense Orgelclub
Volhardingslaan 15
3030 Heverlee

Neuerscheinung

Rhythmische Uebungen
Klopf- und Klatschübungen zur rhythmischen Schulung als Ergänzung des Musikunterrichts von Alfons Holzschuh u. Hans Lüders

Inhalt
I Gebräuchliche Notenwerte in verschiedenen Taktarten
Die Viertel-Taktarten (4/4-, 3/4-, 2/4-Takt)
Der Auftakt
Die Achtel-Taktarten (3/8-, 6/8-, 4/8-Takt)
Punktierte Notenwerte
Synkopen
Triolen

II Tanzformen
Walzer-Rhythmen
Marsch-Rhythmen
Nationale und internationale Volkstanzformen
Nordamerikanische Tanzrhythmen
Südamerikanische Tanzrhythmen

Bestell-Nr. VHR 391 DM 5.50

holzschuh MUSIKVERLAG ALFONS HOLZSCHUH Postfach 1560 D-7980 Ravensburg

Notizen an unsere Leser

Anzeigenschluss für den Orgelmarkt der Juli/August-Ausgabe 1980 ist am 15.7.1980!

Wenn Ihre **Gelegenheitsanzeige** in TASTEN WELT Nr. 4/80 erscheinen soll, muss Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

Wann erscheint die nächste TASTEN WELT?

Das sagt Ihnen das Stichwort «Erscheinungsweise» im Impressum auf Seite 3 jeder TASTEN WELT-Ausgabe.
Sie finden dort übrigens noch andere wichtige Hinweise, z.B. unsere Adresse, die Preise für Gelegenheitsanzeigen und die Nummer unseres Postscheckkontos.

Betrifft: Adressänderungen

Sind Sie umgezogen, oder werden Sie in absehbarer Zeit umziehen? – Dann vergessen Sie nicht, uns Ihre neue Adresse *rechtzeitig* mitzuteilen! Eine Postkarte mit Ihrer *alten und der neuen Anschrift* und einem Hinweis, *ab wann* die neue Adresse gültig ist, genügt. – Bitte in Blockschrift oder Schreibmaschine – vielen Dank!

Kasseler Musiktage 1980

Die diesjährigen Kasseler Musiktage vom 31. Oktober bis zum 2. November stehen unter dem Thema «Joseph Haydn – heute». In sechs Konzerten (Konzertante Musik, Der englische Haydn, Kammermusik, Geistliches Konzert, Divertimento, Oper) erklingen Werke aus den verschiedenen Schaffensphasen Haydns, die darüber hinaus einen Eindruck von der gattungsmässigen und stilistischen Vielfalt im Schaffen dieses Komponisten vermitteln sollen. Für die Kasseler Musiktage 1980 schrieb Günter Bialas als Auftragswerk «Haydn-Fantasien oder Der Weg nach Eisenstadt». Den Konzerten geht ein Symposion mit dem Thema «Der historische Haydn – heute» voran, an dem Musikforscher und ausübende Künstler als Referenten teilnehmen.
Zu den Mitwirkenden gehören Arleen Augér, Rosmarie Hofmann, Margaret Marshall, Angelica May, Carolyn Watkinson, Otoniel Gonzaga, Lutz-Michael Harder, Leonard Hokanson, Barry McDaniel, Peter Schreier; das Berner Streichquartett, Münchner Baryton-Trio, Münchner Haydn-Ensemble, Odeon-Trio; Frankfurter Kantorei und Bach-Collegium Frankfurt unter Leitung von Helmuth Rilling; Vokal-Ensemble Kassel, Westfälische Kantorei Herford und Mitglieder des Staatstheater-Orchesters Kassel unter Leitung von Klaus Martin Ziegler; das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester unter Leitung von Jiri Belohlávek.
Der Prospekt mit dem ausführlichen Programm, den Eintrittspreisen und weiteren Hinweisen liegt vor und kann angefordert werden bei der Geschäftsstelle der Kasseler Musiktage, Heinrich-Schütz-Allee 33, D-3500 Kassel-Wilhelmshöhe.

Steinway & Sons

Zum 19. Mal nahm die Orgelabteilung des Hauses Steinway & Sons, Hamburg, an der beliebten Hamburger Ausstellung *Internorga* teil.
In diesem Jahr wurden in Zusammenarbeit mit der holländischen Firma MCH Solina- und Eminent-Orgeln ausgestellt. Mike Burns (Oudewal), der das Team der Steinway-Orgelabteilung über das Wochenende verstärkte, signierte bei der Gelegenheit auch seine neue Schallplatte «Easy Listening».

Herr Steinhäuser, Leiter der Orgelabteilung, bringt seiner Frau ein Ständchen auf der Solina F 217.

Europaweiter Jugend-Orgel-Wettbewerb

Im vorigen Jahr wurde von einer deutschen Orgelbaufirma ein europaweiter Jugend-Orgel-Wettbewerb ins Leben gerufen, der schnell zu einer grossen Attraktion für musizierende Kinder und Jugendliche geworden ist. Auch 1980 findet ein ähnlicher Wettbewerb statt, zu dem Jungen und Mädchen aus allen europäischen Ländern im Alter von 10 bis 17 Jahren eingeladen sind. Mit der Anmeldung muss jeder eine selbstbespielte Musik-Kassette mit einem Stück freier Wahl (Pop, Rock, Medley, Volksmusik, Klassik) einschicken, damit die Jury entscheiden kann,

TASTEN WELT

Bestellschein Jahresabonnement

Ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach, CH-2558 Aegerten

☐ Bitte senden Sie mir die nächsten 6 Magazine im Abonnement zu jährlich sFr. 21.–, DM 21.–, öS 130.–
Bereits erschienene Hefte können einzeln bestellt werden zu sFr. 4.–, DM 4.–, öS 25.–.

Herrn/Frau/Frl.

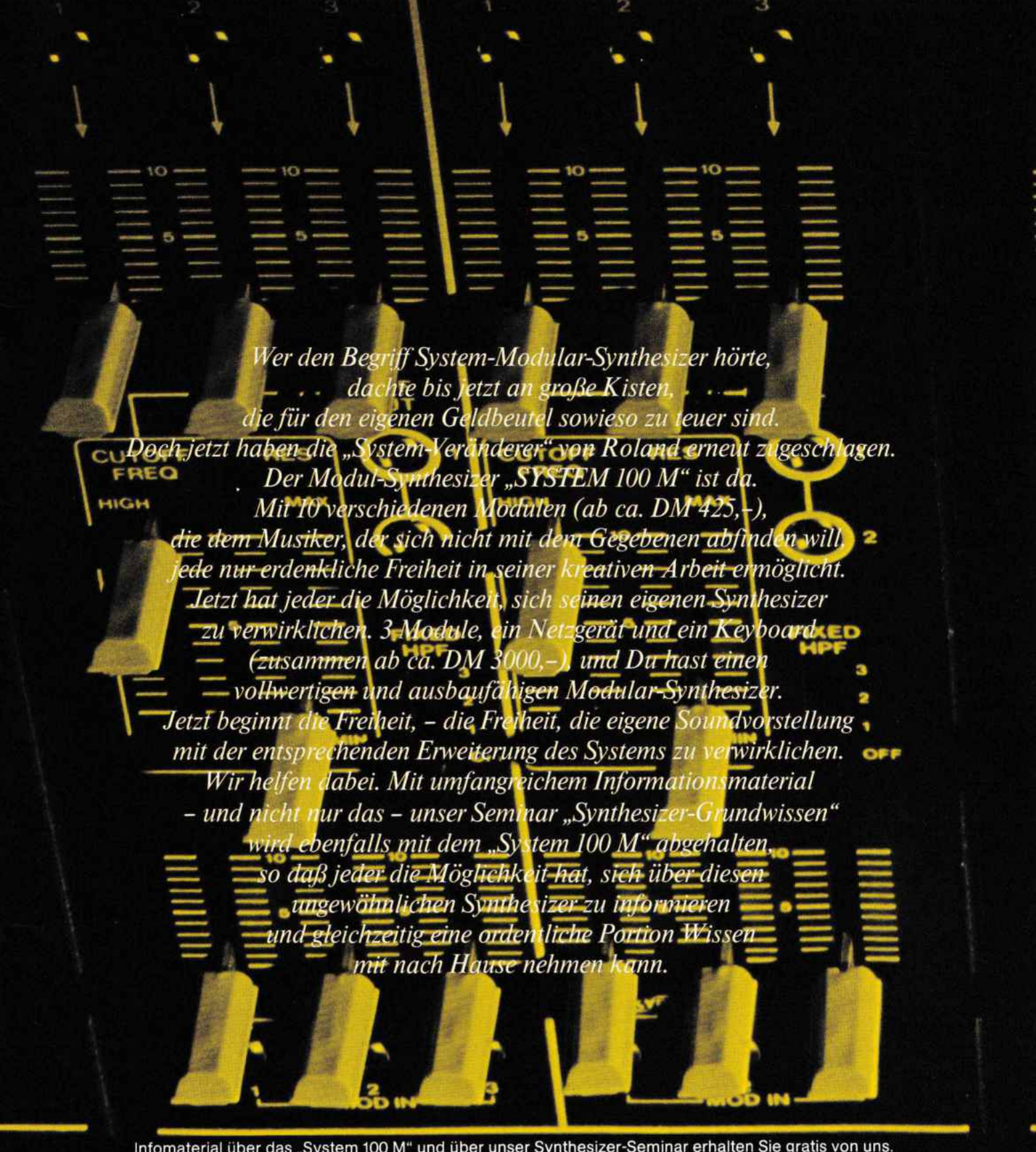
Name: Vorname:

Strasse: Nr.

Plz: Ort:

Datum: Unterschrift

Wichtig: Bitte keine Vorauszahlung. Einzahlungsschein liegt dem ersten Heft bei. Preis inkl. Zustellgebühr.



Wer den Begriff System-Modular-Synthesizer hörte,
dachte bis jetzt an große Kisten,
die für den eigenen Geldbeutel sowieso zu teuer sind.
Doch jetzt haben die „System-Veränderer" von Roland erneut zugeschlagen.
Der Modul-Synthesizer „SYSTEM 100 M" ist da.
Mit 10 verschiedenen Modulen (ab ca. DM 425,–),
die dem Musiker, der sich nicht mit dem Gegebenen abfinden will,
jede nur erdenkliche Freiheit in seiner kreativen Arbeit ermöglicht.
Jetzt hat jeder die Möglichkeit, sich seinen eigenen Synthesizer
zu verwirklichen. 3 Module, ein Netzgerät und ein Keyboard
(zusammen ab ca. DM 3000,–), und Du hast einen
vollwertigen und ausbaufähigen Modular-Synthesizer.
Jetzt beginnt die Freiheit, – die Freiheit, die eigene Soundvorstellung
mit der entsprechenden Erweiterung des Systems zu verwirklichen.
Wir helfen dabei. Mit umfangreichem Informationsmaterial
– und nicht nur das – unser Seminar „Synthesizer-Grundwissen"
wird ebenfalls mit dem „System 100 M" abgehalten,
so daß jeder die Möglichkeit hat, sich über diesen
ungewöhnlichen Synthesizer zu informieren
und gleichzeitig eine ordentliche Portion Wissen
mit nach Hause nehmen kann.

Infomaterial über das „System 100 M" und über unser Synthesizer-Seminar erhalten Sie gratis von uns.

Roland

THE CREATIVE ANSWER

Information und Vertrieb

Deutschland
Brödr. Jörgensen GmbH
Gutenbergring 15
D-2000 Norderstedt

Schweiz + FL
Brödr. Jörgensen Musik AG
Gerberstraße 5
CH-4410 Liestal

welcher der Teilnehmer zu den regionalen Zwischenrunden im In- und Ausland eingeladen wird. Diese Live-Auftritte vor einem breiten Publikum dürfen höchstens eine Spieldauer von 5 Minuten haben. Sie werden von einer sachkundigen Jury bewertet, die sich aus namhaften Organisten, Dirigenten und Musikpädagogen zusammensetzen wird. Die Teilnehmer mit den höchsten Punktzahlen in den Altersklassen 10 bis 13 Jahre und 14 bis 17 Jahre werden zu den nationalen Meisterschaften eingeladen. Das Deutsche Finale wird im Spätherbst 1980 in einer deutschen Grossstadt ausgetragen. Die Bestplazierten nehmen dann am Europa-Finale dieses Wettbewerbs teil. Auf die Sieger der einzelnen Wettbewerbsrunden warten attraktive Preise. Der absolute Sieger jeder Altersklasse erhält als Belohnung eine betriebsfertige Wersi-Orgel «Cosmos». Die Teilnahmebedingungen sind schriftlich anzufordern bei:
Jugend-Orgel-Wettbewerb,
Industriestr. 27, D-5401 Halsenbach.

●

Es sind verschiedene Interessenten mit der Absicht an uns herangetreten, Adressen unserer Abonnenten von uns zu kaufen, was wir entschieden abgelehnt haben.
Es ist möglich, dass TASTEN WELT-Leser, deren Adressen im Orgelmarkt zu lesen waren, von diesen Firmen angeschrieben werden – «hochoffiziell» vielleicht sogar «im Auftrag von TASTEN WELT» usw.
Wir bitten diese Leser, uns unverzüglich über solche Briefe in Kenntnis zu setzen. – Vielen Dank!

Betrifft: Jazz-Seminar mit Frans Wiringer

Allen TASTEN WELT-Lesern, die ihr Interesse an einem Jazz-Seminar mit Frans Wiringer bekundet haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.
Falls das Seminar zustande kommt, werden wir Sie an diese Stelle über alles Nähere informieren.

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Musikinstrumente
O. Dressler
Rossmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio Marte
Freudenstädter Strasse 7
7292 **Baiersbronn 1**

Orgelstudio b
Kantstrasse 64
1000 **Berlin 12**

Musikhaus Hartmann
Steinerother Strasse 44
5240 **Betzdorf**/Sieg

Musik Krebs
Koblenzer Strasse 28
6530 **Bingen-Bingerbrück**

Karl Seiler Musikhaus
Poststrasse 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 **Darmstadt**

Orgelschule Haines
Am Fichteneck 2
6072 **Dreieich-Dreieichenhain**

Orgelstudio Stoff
Postfach 4149
5828 **Ennepetal**

Musikhaus Schwan
Pfinzingstrasse 1
8501 **Feucht**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Strasse 66
2390 **Flensburg**

Musik Bertram
Friedrichring 9
7800 **Freiburg i/B**

Musik Schröder
Breite Strasse 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastrasse 9
5800 **Hagen**

Orgel- und Musikhaus
Dehmel
Eppendorfer Landstr. 85–87
2000 **Hamburg 20**

Ogelstudio
Ute Rabiega
Klemmestrasse 14d
4700 **Hamm 4**

Inter Music
Berliner Strasse 14–18
4900 **Herford**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Strasse 180
4690 **Herne 2**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Das Orgelstudio
Theaterstrasse 9
8960 **Kempten**

Musikstudio Multrus
Viktoriastrasse 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musik-Rohrbach
Neusser Strasse 583
5000 **Köln 60**

Radio Reinhardt
Marktplatz 11
7145 **Markgröningen**

Heimorgel-Center
Mellinghofer Str. 282–284
4330 **Mülheim a.d.R.**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm
Limesstrasse 101
8000 **München 60**

Musikstudio Paul
Kölner Strasse 201
5908 **Neunkirchen**

Musikhaus Overesch
Münsterstrasse 45
4440 **Rheine**

Musikhaus F.C. Louis
Futterstrasse 4
6600 **Saarbrücken**

Orgelstudio Scharte
Thülerstrasse 2
4796 **Salzkotten**

Royal-Music-Center
Saarbrücker Strasse 26
6612 **Schmelz**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

R. Magunia Orgeln
Am Bahnhof 4
2160 **Stade**

Orgel-Centrum Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Strasse 2
8130 **Starnberg**

Musik-Hübner GmbH
Palaststrasse 7
5500 **Trier**

Yamaha Orgelschule
Am Mühlegraben 22
3180 **Wolfsburg 1**

Schweiz

Musikhaus Braell
St.Gallerstrasse 65
9320 **Arbon**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4010 **Basel**

Krompholz & Co.
Spitalgasse 28
3001 **Bern**

Piano-Haus Bachmann
Obere Gasse 40
7000 **Chur**

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 **Gossau**

Bär-Elektronik AG
Seestrasse 161
8810 **Horgen**

Musik Ernst
Luzernerstrasse 25
4665 **Oftringen**

Georg Giger
Musik-Center
Arboner Strasse 34
8590 **Romanshorn**

Musikschule Jos. Gmür
Werkstrasse 14
8630 **Rüti**

Musikhaus Eugster
Hauptbahnhofstrasse 3
4500 **Solothurn**

Musik Günthart
Schlierenstr. 14
8902 **Urdorf**

Schärz AG
Seestrasse 25
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Musik Hug AG
Gutstrasse 160
8055 **Zürich**

Österreich

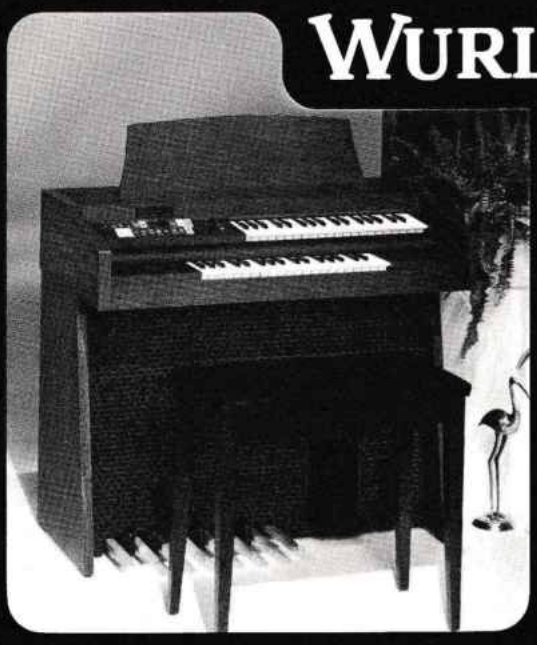
Musikhaus Ditsch
Neulerchenfelder Strasse 64
1160 **Wien**

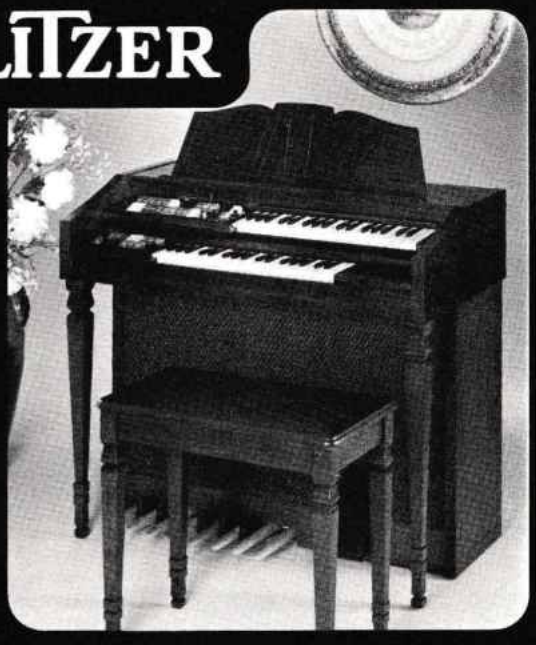
Wiener Musikhaus
Burggasse 118
1071 **Wien**

Verzeichnis der Inserenten

20 Ahlborn	26/46 Empex	3 L.I.R.A.	53 Roland
8 Allen	5 GEM	56 Lowrey	10 Schott
11 Baldwin	51 Holzschuh	23 Rodgers/ Eugster	23 Solton
13 Bräker	13 Jordi	46 Rodgers/ electronium trading b.v.	19 Viscount
23 Chappel	21 Kawai		35 Welson
47 Coloco	33 Kimball		55 Wurlitzer
2 Eminent	13 Kleinert		16/17 Yamaha

WURLITZER





D10, D20, D30, D40.
Das absolute Spiel- und Klangerlebnis!

WURLITZER präsentiert die neue Orgelgeneration!

Mit bahnbrechendem **DIGITAL** *MUSIC-SYSTEM*

Mehr Orgel für weniger Geld. Mehr Spielhilfen. Mehr Spielspaß.

Mit total neuen Stimmen, neuer Begleitautomatik, neuem Rhythmusgerät, mit naturgetreu klingendem Pianoregister. Mit - - -. Mit - -.

Mit allen Möglichkeiten für klangvolleres, leichteres Orgelspiel.

Verwöhnen Sie Ihre Ohren und Augen. Mit der neuen Orgelgeneration von WURLITZER.

Fordern Sie Unterlagen!

Wert-Papier 12
Senden Sie Informationsmaterial

Name

Straße

Ort

Ausgefüllt einsenden an
WURLITZER International LTD.,
Postfach 1180,
D-4995 Stemwede 1

Wurlitzer International LTD.
Deutsche Branch
Postfach 1180
D-4995 Stemwede 1, Deutschland
Tel. 05745 – 761

Wurlitzer Limited
Parkgate Industrial Estate
Knutsford, Cheshire, WA 16 8DU
England
Tel. 565 5 26 21/2

Wurlitzer Australia Pty. Ltd.
56-58 Alexander Avenue
Taren Point, N.S.W. 2229
Australia
Tel. 525 69 44

LOWREY

Weitere Informationen
über unser gesamtes
Orgel-Programm erhalten Sie

In Deutschland und Osterreich von:
Norlin Music Gmbh,
Hittfelder Kirchweg 13, 2105 Seevetal 3.

In der Schweiz von:
Lowrey-Orgeln, Schaubhus 5,
CH-6020 Emmenbrücke.